

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband

[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 11/2018

H 5304 E  
3,00 €

# NFV NIEDERSACHSEN

## FUSSBALL



**Günter Distelrath:  
Sein erstes Jahr**

MEIN  
**VOR**  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-  
CHINESISCH.





# Liebe Fußballfamilie!

„Er ist frei von Allüren und dazu sozial eingestellt. Für die junge Generation in Deutschland ist er ungemein wichtig, denn solche Vorbilder wie ihn hat unser Land nötig.“ – Gesagt hat dies im Mai 2005 Ex-Nationalspieler Max Lorenz, als er in seiner Funktion als prominenter Wettbewerbspate im Sporthotel Fuchsbachtal den damals erst 20-jährigen Per Mertesacker zu „Niedersachsens Fußballer des Jahres“ auszeichnete. Dem ist auch heute, über 13 Jahre später, nichts hinzuzufügen. Inzwischen 34-jährig hat Per Mertesacker seine aktive Fußballerlaufbahn jetzt mit seinem Abschiedsspiel vor 40.000 Zuschauern in der hannoverschen HDI-Arena beendet. Der Weltmeister von 2014 kann auf eine Bilderbuchkarriere zurückblicken und hat sich als 104facher Nationalspieler sowie 221maliger Bundesliga-Spieler für Hannover 96 und Werder Bremen nicht allein in Deutschland, sondern auch als Profi beim FC Arsenal in London die Sympathien der Fans erworben.

Per Mertesacker genießt sein großes Ansehen aber nicht allein aufgrund seiner sportlichen Erfolge. Die Menschen begeistern sich auch für einen Fußballer, der sich im häufig abgezockten Fußballgeschäft seine Bodenständigkeit bewahrt und immer über den Tellerrand hinausgeschaut hat. Mit Hilfe der „Per-Mertesacker-Stiftung“ setzt er sich für die Integration sowie die sportliche Ausbildung von sozial benachteiligten Jugendlichen ein und unterstützt auch unverschuldet in Not geratene Menschen. Dieses soziale Engagement verdient allerhöchsten Respekt. Ich wünsche Per Mertesacker, unserem ehemaligen Auswahlspieler, für seinen weiteren Lebensweg weiterhin erfolgreiches Wirken und alles erdenklich Gute.

„Fußball made in Niedersachsen“ – ein wahres Gütesiegel. Was Per Mertesacker erreicht hat, davon können 16 junge Männer noch nur träumen, obwohl sie doch jetzt ebenfalls Großartiges geleistet haben. Mein herzlicher Glückwunsch gilt den Spielern der U 18-Auswahl des NFV, die in Duisburg-Wedau das Sichtungsturnier des Deutschen

Fußball-Bundes (DFB) gewonnen haben. Mit ihrem Trainer Martin Mohs haben sie den ersten Titel in dieser Altersklasse nach Niedersachsen geholt. Der Niedersächsische Fußballverband ist zu Recht sehr stolz auf diese Erfolgsmannschaft.

Vom Länderpokalturnier der Gegenwart in Duisburg-Wedau ein Blick nach vorn auf ein Großevent, auf das sich Fußball-Deutschland schon heute freuen darf. Der DFB hat den Zuschlag erhalten, die Fußball-Europameisterschaft 2024 ausrichten zu dürfen. Vor allem die vorhandenen Stadien, eine bestehende gute Infrastruktur sowie stabile wirtschaftliche Verhältnisse dürften die Kriterien gewesen sein, warum Deutschland im Wettbewerb mit der Türkei das Placet vom Exekutivkomitee der Europäischen Fußball-Union (UEFA) erhalten hat. Mein Dank geht an unseren DFB-Präsidenten Reinhard Grindel und das Bewerbungsteam für ihren großartigen Einsatz während der Bewerbungsphase.

In eigener Sache werfe ich abschließend einen kurzen Blick zurück. Vor wenigen Tagen hat es sich gejäht, dass ich beim Verbandstag 2017 mein Amt als NFV-Präsident angetreten habe. Hinter mir liegt eine ebenso aufschlussreiche wie spannende Zeit, aus der ich keinen Tag missen möchte und auf die ich ausführlich in der vorliegenden Ausgabe im Interview des Monats eingehe. Mit großer Vorfreude blicke ich nun den Herausforderungen der Zukunft entgegen und freue mich zunächst einmal auf die nächsten 365 Tage in meinem Amt, das mir in der doch relativ kurzen Zeit sehr ans Herz gewachsen ist und mir zunehmend Freude bereitet.

Günther Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
E-Mail:  
[leserbrief@nfv.de](mailto:leserbrief@nfv.de)



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:  
[www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/](http://www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/)

## Editorial

Günter Distelrath über Per Mertesacker und den U 18-Länderpokalsieg 3

## Interview des Monats

Ein Jahr als Präsident: Günter Distelrath zieht erstmals Bilanz 6

## U 18-Länderpokal

Stark: Niedersachsen holt in Duisburg ungeschlagen den Titel 10

## Interview

Martin Mohs erklärt den Länderpokal-Triumph seiner U 18-Junioren 12

## Krombacher-Niedersachsenpokal

Elfmeterkiller Christoph Bollmann lässt Bersenbrück träumen 14

## Kleinfeld-Fußball

Niklas Kühle vom MTV Wolfenbüttel schießt Deutschland zum WM-Titel 16

## Mädchen-Länderpokal

Umstrittener Freistoß bringt U 18-Juniorinnen um Titel 18

## Internationale Freundschaftsspiele

NFV-Nachwuchs hinterlässt guten Eindruck in Polen und Bulgarien 20

## NFV-Helden

Länderpokalsieger feiern nach über 36 Jahren Wiedersehen 22

## U 20-Länderspiele in Niedersachsen

Umkämpfter Klassiker in Meppen und Traumtore in Emden 23

## Schiedsrichter

Endlich erstligareif: Bundesliga-Debüt für Robert Schröder 24

## Rekord an der Torwand

Thilo Gooßen aus Drochtersen trennt sich von Oliver Kahn 4:4 25

## Qualifizierung

29 neue B-Lizenz Trainer; 19 Teilnehmer legen C-Lizenz ab 26

## EURO-SPORTRING

Bereit für ein internationales Abenteuer? Jetzt Katalog anfordern 27

## Auslosung

Die Endrundengruppen der Krombacher Ü 40-Meisterschaft 28

## Titel

Am 21. Oktober 2017 wurde Günter Distelrath zum fünften Präsidenten in der Geschichte des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) gewählt. Ein Jahr ist seitdem vergangen – und viel passiert. Kurzum: Eine gute Gelegenheit, um als Präsident erstmals öffentlich Bilanz zu ziehen. Im „Interview des Monats“ spricht der 69-Jährige offen wie selten über seinen Eindruck von Fußball-Niedersachsen, notwendige finanzielle Entlastungen für Vereine und andere große Aufgaben, die den Verband in der Zukunft erwarten. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Foto: Zwing

## ARAG Sportversicherung

Kassenwart und Vereinsvorstand – Wer darf was? 29

## SoccerRefugeeCoach

Zwei Afghanen engagieren sich in Hildesheim als Jugendtrainer 30

## Interview

Oldenburgs Interimstrainer Marco Elia über seine ersten Wochen 31

## Frauenfußball

Wolfsburgs Pernille Harder ist Europas Fußballerin des Jahres 32

## Historischer Treffer

Lena Piening aus Bohmte erzielt als erste Frau „Kacktor des Sommers“ 33

## Justitia

BoBelgruppe zündet Feuerwerk auf Sportplatz – Freispruch für Verein 34

## Vereinsdialog

Verbandsspitze des NFV zu Gast beim TSV Posthausen 36

## Karriereende

Per Mertesacker verlässt die große Fußballbühne 37

## DFB-Schul-Cup

Zwei Mal Bronze für starke Teams aus Niedersachsen 38

## Jugend trainiert für Olympias

IGS Flötenteich Oldenburg schlägt sich wacker 39

## Jugend trainiert für Paralympics

Platz 5 für die Mosaik-Schüler aus Lingen 40

## EUROGREEN

Regenwürmer – Die nützlichen Störenfriede 41

## Bezirk Braunschweig

SV Lengede setzt starkes Zeichen gegen Rassismus 42

## Bezirk Hannover

Hildesheim: Thema „Torwartspiel“ weckt Interesse der C-Lizenzler 51

## Bezirk Lüneburg

Walter Kopf führt Cuxhavens Fußballer für drei weitere Jahre 56

## Bezirk Weser-Ems

DFB und NFV unterstützen Tribünenbau in Westerloy 64

## NFV intern

Die Sportschul-Termine im November 2018 74

## SEITE 10



Triumphaler Erfolg für die U 18-Junioren des NFV beim Länderpokalwettbewerb des DFB in Duisburg-Wedau. Das Team von NFV-Coach Martin Mohs beendet seine Ausbildung beim NFV mit dem Turniersieg beim Vergleich der 21 Landesverbände. Das Foto von Rüdiger Zinsel zeigt NFV-Kapitän Tom Joshua Kinitz bei der Siegerehrung durch DFB-U 18-Coach Frank Kramer (r.).

# Form: vollendet.



## Der neue Touareg. Mit aufregendem Design.

Die lang gestreckte Motorhaube und die scharf gezeichneten Seitenlinien des neuen Touareg vereinen Eleganz und Dynamik. Auch das Interieur präsentiert sich in Bestform: Mit seinem intuitiven Bedienkomfort setzt das optionale InnoVision Cockpit neue Maßstäbe. So überzeugt der neue Touareg auf ganzer Designlinie.

## Wir bringen die Zukunft in Serie.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 7,7 (Innerorts), 5,9 (außerorts), 6,6 (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 173 (kombiniert). Effizienzklasse: C. Abbildung zeigt optionale Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Volkswagen

# „Ich habe vom ersten Tag an



Steht seit einem Jahr als Präsident auf der Kommandobrücke des Niedersächsischen Fußballverbandes: Günter Distelrath (69).

Fotos (6): Zwing

Der Fototermin auf dem Kunstrasenplatz der Sportschule Barsinghausen spiegelt seine beiden Welten wider: Die (frühere) berufliche Tätigkeit für die Sparkasse und sein ehrenamtliches Engagement für den Fußball. Bevor sich **GÜNTER DISTELRATH** mit den Redakteuren des Fußball-Journal Niedersachsen zum „Interview des Monats“ trifft, besucht er einen Lehrgang der Sparkassen-Fußballschule des NFV. Mit aufmerksamen Blicken verfolgt er die Übungen der Teilnehmer und lässt sich von Leiter Arndt Westphal die Abläufe erklären. Anschließend bittet der NFV-Präsident im Sporthotel Fuchsbachtal zum Gespräch und spricht Klartext. Über sein erstes Amtsjahr, die vorgesehene Entlastung der Vereine, die Reform im Krombacher-Niedersachsenpokal, das Thema E-Soccer und warum er kein Freund der cc-Kultur ist.

Von **MANFRED FINGER** und **DOMINIC RAHE**

**Herr Distelrath, vor Ihrer Präsidentschaft bekleideten Sie sechs Jahre lang das Amt des Vizepräsidenten Finanzen, waren für den Verband als Schatzmeister tätig. Was hat sich mit der neuen Position verändert?**

Natürlich ist die Aufgabe eine andere, aber im Kern geht es immer noch um dasselbe: um Fußball. Was sich ändert, ist der Blickwinkel. Als Präsident geht es noch mehr darum, das große Ganze im Blick zu haben. Ich nehme täglich neue Dinge auf, mein Horizont erweitert sich nochmal. Nicht zuletzt

deshalb, weil ich intensiver als vorher auf den Deutschen Fußball-Bund (DFB) schaue und etwa in der Konferenz der Landesverbands-Präsidenten noch stärker die beherrschenden Themen aufnehme. Dabei geht's nicht nur um den DFB, sondern auch um Inhalte, die die anderen Landesverbände bewegen. Dadurch ergibt sich schnell ein neues, größeres Bild.

Als langjähriger Geschäftsführer des Sparkassenverbandes Niedersachsen galten Sie bis zuletzt als jemand, dessen Arbeitstag um 7 Uhr beginnt und selten vor 21 Uhr endet. Dieses Programm spulen Sie seit einem Jahr auch als NFV-Präsi-



►

# großes Vertrauen gespürt“

**dent ab. Haben Sie sich dieses Amt – es ist immerhin ein Ehrenamt – so zeitintensiv vorgestellt?**

Um ehrlich zu sein: nein (*lacht*). Aber durch das, was ich mir für meine Amtszeit vorgenommen habe, hat es sich mehr oder weniger von selbst so ergeben, dass es auch häufiger mal in die späte Abendzeit reinreicht – aber es macht mir jeden Tag aufs Neue großen Spaß. Bei meiner Antrittsrede auf dem Verbandstag vor einem Jahr habe ich gesagt: „Ich möchte ein zuhörender Präsident sein.“ Diese Worte versuche ich seitdem mit Leben zu füllen. Ich möchte präsent sein. Ich besuche Fußballspiele, pflege Kontakt zu Politik, LandesSportBund und anderen Landesverbänden und Regionen. Und natürlich habe ich mich in unseren Ausschüssen und Kommissionen vorgestellt, habe Kreis- und Staffeltage besucht und fahre zu den Vereinsdialogen mit. Diese Form von Austausch ist zeitintensiv, aber sie ist mir sehr wichtig.

**Warum?**

Weil ich wissen will, wie die Stimmung an der Basis ist, was Kreise und Vereine bewegt. Und das möchte ich mir nicht erzählen lassen, sondern mir selbst ein Bild machen. Es geht mir um einen offenen und ehrlichen Austausch mit den Vereinen. Wenn daraus am Ende ein noch stärkeres Gefühl der Zusammengehörigkeit erwächst, haben wir schon viel geschafft. Ganz einfach gesagt: Es darf kein „die da oben“ und „die da unten“ oder „die da in Barsinghausen“ geben. Vereine, Kreise, Bezirke und die komplette Verbandsebene – wir alle sind der NFV. Das müssen wir noch viel mehr verinnerlichen.

**Was haben Sie im ersten Jahr aus Ihren Gesprächen an der Basis mitgenommen, was beschäftigt die Vereine?**

Natürlich geht es zwangsläufig auch ums Geld. Was die Vereine aber noch viel mehr bewegt, ist die administrative Seite. Wie schaffe ich es, einen Verein noch ehrenamtlich zu führen und dabei unter anderem Themen wie Steuerrecht und Datenschutz zu bewältigen? Hier drückt oftmals der Schuh – und da müssen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten als Landesverband ansetzen. Beim Geld sind uns zwangsläufig Grenzen gesetzt, aber im administrativen Bereich können wir noch eine Menge tun.



**„Weil ich wissen will, wie die Stimmung an der Basis ist, was Kreise und Vereine bewegt. Und das möchte ich mir nicht erzählen lassen, sondern mir selbst ein Bild machen. Es geht mir um einen offenen und ehrlichen Austausch mit den Vereinen.“**

Über seine 24/7-Mentalität als Präsident



**„Alle Vereine werden finanziell entlastet, in Summe mit 350.000 Euro. Zum einen werden ab sofort keine Startgelder mehr im Spielbetrieb fällig, zum anderen werden ab nächster Saison die Genehmigungsgebühren für Trikotwerbung abgeschafft.“**

Über finanzielle Entlastung der Vereine



**„Es geht mir darum, dass die Ehrenamtlichkeit – von den Vereinen über die Kreise bis hin zu den Bezirken – versteht, warum wir als Verband etwas so machen wie wir es machen. Damit steht und fällt am Ende die Akzeptanz für alle unsere Entscheidungen.“**

Über die Bedeutung von Kommunikation

**Wie schwierig ist es, mit Vereinen zu sprechen und zu merken, dass es Probleme gibt, die der NFV als Landesverband nicht lösen kann? Etwa die Auswirkungen des demografischen Wandels, die Urbanisierung oder die Tatsache, dass die Suche nach Sponsoren schwieriger wird.**

Ich habe festgestellt, dass die Vereine eigentlich nur ehrliche Antworten haben möchten. Wenn es dann Themen gibt, wo wir am Ende sagen müssen „Sorry Leute, es ist leider wie es ist“, dann ist das okay. Wichtig ist nur, dass wir ihnen klar sagen, woran sie sind und welche Möglichkeiten wir zu Lösungen anbieten oder empfehlen können.

**Klartext wurde zuletzt auch in der „Arbeitsgruppe Finanzen“ gesprochen, die aus einer Initiative von Amateurvereinen heraus entstanden ist und mehr Unterstützung vom Verband fordert.**

Die Frage der „Verteilung von Finanzmitteln an Kreise und Bezirke“ mit Blick auf die Vereine ist ja schon seit geraumer Zeit – genau seit 2015 – ein latentes Thema mit dem Ergebnis der Einrichtung einer Arbeitsgruppe aus Kreis- und Bezirksvertretern gewesen. Neu ist, dass jetzt die Vereine unmittelbar dabei sind und im März 2017 ihre Unzufriedenheit an bestimmten Rahmenbedingungen des Spielbetriebs artikuliert haben. Die Vereine haben in diesem Zusammenhang ein Thesenpapier mit Wünschen nach mehr Transparenz, weniger Bürokratismus und finanzieller Entlastung erstellt und uns dieses im Juni persönlich übergeben. Im September fand dann, noch unter der Präsidentschaft von Karl Rothmund, eine erste gemeinsame Erörterung des Papiers in Barsinghausen statt.

**Einen Monat später, im Oktober, sind Sie zum Präsidenten gewählt geworden.**

Ich habe mir dann direkt nach meinem Ausscheiden beim Sparkassenverband zum Jahresende und meinem „eigentlichen“ Start beim NFV im Januar die Protokolle angeschaut und gesagt: Wir müssen dringend mit den Vereinen dieser Initiative reden. Es gab damals von Vereinsseite den Wunsch, alle Themen rund um dieses Papier auf einer öffentlichen Podiumsdiskussion ausdiskutieren. Gemeinsam sind wir dann aber zu der Auffassung gelangt, dass diese Inhalte im



„Wir haben in der Geschäftsstelle in Barsinghausen wirklich eine tolle Mannschaft“, sagt Distelrath. Hier tauscht er sich mit Arndt Westphal, Leiter der Sparkassen-Fußballschule (links), aus.

Sinne der Sache besser in einer Arbeitsgruppe aufgehoben sind. Gerade weil wir die Sorgen der Vereine ernst nehmen und etwas erreichen wollen. Öffentliche Grundsatzdebatten, die womöglich noch emotional geführt worden wären, hätten da wenig geholfen.

**Seither gab es unter der Leitung von Hans-Heinrich Hahne, dem neuen Vizepräsidenten Finanzen, zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe – und auch schon konkrete Ergebnisse. Wie sehen die aus?**

Alle Vereine werden finanziell entlastet, in Summe mit 350.000 Euro. Zum einen werden ab sofort keine Startgelder mehr im Spielbetrieb fällig, zum anderen werden ab nächster Saison die Genehmigungsgebühren für Trikotwerbung abgeschafft. Darüber hinaus arbeiten wir aktuell aber noch an einer weiteren, deutlich spürbaren Entlastung.

**Und zwar?**

Es ist zu früh, um ins Detail zu gehen. Noch sind wir dabei, die Auswirkungen auszuarbeiten und zu errechnen – aber: Wir werden sicherlich an die Gebühren für Straf- und Verwaltungsvorgänge und auch sonstige Gebühren rangehen. Auch die Harmonisierung der Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit ist ein Thema. Insgesamt haben wir im Vergleich von Kreis zu Kreis bei Gebühren und Entschädigungen ein sehr breites Spektrum. Diese Unterschiede wollen wir reduzieren, wir streben – soweit sinnvoll – eine Vereinheit-

lichung an. Da hängt allerdings eine Menge dran. Denn: Wir wissen einerseits, wie wichtig diese Einnahmen für die Haushalte unserer Kreise sind, wir wissen aber auch, wie hoch die finanzielle Belastung für unsere Vereine ist. Am Ende wollen wir eine nachhaltige und dauerhafte Entlastung erreichen. Ich glaube, insgesamt sind wir bei diesem Vorhaben auf einem guten Weg.

**Sie sagten nach Ihrer Wahl, dass Ihr Vorgänger Karl Rothmund Ihnen ein gut bestelltes Haus hinterlassen habe. Hat sich dieser Eindruck nach einem Jahr bestätigt?**

Ja. Wir haben in der Geschäftsstelle in Barsinghausen wirklich eine tolle Mannschaft, in der alle hoch engagiert dabei sind. Gleiches gilt für unsere Kreise und Bezirke. Ich sehe dort ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement und auch das Bemühen, den Generationswechsel einzuleiten.

**Was verstehen Sie unter Generationswechsel?**

Es geht im Kern darum, auch junge Leute für das Ehrenamt in den Kreisen und Bezirken zu gewinnen und langjährige wie verdiente Verantwortliche zu entlasten. Weiterhin ist es notwendig, dass die Kreise weit voraus denken und die Bereitschaft zeigen, sich mit neuen Strukturen zu beschäftigen.

**Sie betonen immer wieder die Wichtigkeit von Offenheit und Transparenz. Wie definieren Sie**

**diese Werte für den Verband, um was geht es Ihnen?**

Es geht mir darum, dass die Ehrenamtlichkeit – von den Vereinen über die Kreise bis hin zu den Bezirken – versteht, warum wir als Verband etwas so machen wie wir es machen. Damit steht und fällt am Ende die Akzeptanz für alle unsere Entscheidungen.

**Wie schmal ist da der Grat zwischen zu wenig und zu viel Information?**

Es ist tatsächlich eine Herausforderung, da den perfekten Mittelweg zu finden. Aber das müssen wir, wenn wir erfolgreich sein wollen. Man muss die Themen grundsätzlich für sich betrachten. Welches ist so wichtig, dass es bis in den letzten Verein kommuniziert werden muss, und welches ist an entsprechender zentraler Stelle, etwa bei den hauptamtlichen Direktoren in Barsinghausen oder bei Bezirken und Kreisen, zunächst am besten aufgehoben? Mir geht's dabei auch darum, die Eigenverantwortung in den jeweiligen Bereichen zu stärken. Kommunikationssperren gibt es nicht. Und noch etwas ist mir wichtig.

**Bitte ...**

Ich bin kein Freund dieser ausufernden „In Kopie zur Kenntnis“- (=cc)Kultur. Das ist mir zu einfach. Natürlich gibt es Vorgänge, wo das sinnvoll und richtig ist, aber oft passiert das nicht zielgerichtet. Denn auch das nimmt jedem wieder ein Stück Eigenverantwortung ab – nach dem Motto: Schau, das habe ich dir doch vor Wochen gezeigt. Wenn jeder in einem Verband unserer Größe so arbeitet, lesen wir irgendwann nur noch cc-Mails.

**Charakteristisch für Ihr Handeln ist Ihr pragmatischer, lösungsorientierter Ansatz. In Ihrem ersten Jahr als Präsident wurde unter anderem der Krombacher-Niedersachsenpokal reformiert. Warum?**

In unserem alten Pokalmodus hatten wir das Problem, dass es im Endspiel – außer dem Titel des Niedersachsenpokalsiegers an sich – um nicht mehr viel ging. Die beiden Finalisten waren ja schon vorher für den DFB-Pokal qualifiziert. Bis 2016 hat das auch keinen gestört, da gab es den „Finaltag der Amateure“ der ARD aber auch noch nicht. Die ARD überträgt in einer bundesweiten Konferenzschaltung vor einem Millionen-Publikum die Pokalendspiele aller 21 Landesverbände – und überall geht's um den Einzug in den DFB-Pokal, nur bei uns nicht. Das wollten und mussten wir ändern.

**Seit dieser Saison wird deshalb in zwei voneinander getrennten Wettbewerbsbäumen gespielt. Auf**



**der einen Seite die niedersächsischen Dritt- und Regionalligisten, auf der anderen die Oberligisten und Bezirkspokalsieger. Die Sieger beider Stränge qualifizieren sich für den DFB-Pokal. Hat sich der neue Modus bewährt?**

Für eine abschließende Beurteilung ist es noch zu früh. Ich bin vom neuen Modus aber weiterhin überzeugt, er ist gut und richtig. Nicht von ungefähr hat sich der Spielausschuss dafür im Sommer einstimmig ausgesprochen. Dass die Reform bei den Dritt- und Regionalligisten nicht bejubelt wurde, ist mir aber auch klar. Nach dieser Saison werden wir uns deshalb zusammensetzen und uns genau anschauen, was gut und was vielleicht weniger gut war.

**2018 war nicht nur das Jahr der Pokalreform, sondern auch der Fusionen. Zu Ihrem Amtsantritt hatten wir noch 40 Kreise, jetzt sind es 33. Bei wie vielen Kreisen wird sich der NFV einpendeln?**

Ich denke schon, dass sich die Zahl von Kreisen durchaus noch signifikant ändern wird. Weil es einfach Sinn macht und teilweise auch zwingend notwendig ist. Es werden ja bereits weitere Gespräche geführt. Grundsätzlich glaube ich aber, dass wir bei mehr als 20 Kreisen bleiben werden, um insbesondere die Nähe zu den Vereinen zu erhalten.

**Ein Thema, das der NFV im neuen Jahr forcieren wird, ist E-Soccer. Also das Fußballspiel an der Konsole. Wie stehen Sie dazu?**

Grundsätzlich muss man festhalten, dass E-Soccer ein gesellschaftlicher Trend ist. Und wir reden da nicht bloß über Kinder und Jugendliche, die dem nachgehen. Das geht weit darüber hinaus. Ich nehme E-Soccer deshalb als etwas sehr Interessantes wahr. So sieht es übrigens auch unser Präsidium, wir haben da eine sehr positive Haltung. Einerseits unter der Fragestellung, mit welchen Angeboten unsere Vereine junge Menschen an sich binden können. Und andererseits mit Blick auf eine Entwicklung, die wir als Fußball nicht verpassen sollten. Am Ende muss man sehen, dass da an der Konsole eben keine Shooter, Autorenoren oder sonst etwas gespielt wird, sondern Fußball. Jetzt gilt es, das für uns zu nutzen und das Thema in die richtigen Bahnen zu lenken.

**Was ist geplant?**

Wir werden voraussichtlich zu Beginn des neuen Jahres ein großes Turnier in Barsinghausen veranstalten, eine offizielle E-Soccer-Niedersachsenmeisterschaft. Das wird der Startschuss in dieses Thema sein, wir wollen da Breitenwirkung entfalten. Ich will aber auch klar sagen, dass wir

## Zur Person

**Günter Distelrath**, geboren am 5. Oktober 1949 in Gelsenkirchen, wurde im Oktober 2017 zum fünften Präsidenten des NFV gewählt. Zuvor hatte er dem Verband als Vorsitzender der Zulassungskommission für die Oberliga Niedersachsen (2008-2011) und Vizepräsident Finanzen (2011-2017) gedient. Beruflich ist sein Leben durch die Sparkasse geprägt. Bei der Stadtsparkasse Essen (Ruhr) legte der gelernte Industriekaufmann 1970 seine Prüfung zum Sparkassenkaufmann ab. Nach der Weiterbildung zum Diplom-Sparkassenbetriebswirt erfolgte Anfang der 1980er Jahre der Brückenschlag nach Niedersachsen, wo Distelrath bei der Stadtsparkasse Barsinghausen stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes wurde. 1985 wechselte er zur Sparkasse des Landkreises Goslar in Salzgitter-Bad, die ihn ein Jahr später zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannte. Im Februar 2001 übernahm Distelrath die Geschäftsführung des Sparkassenverbandes Niedersachsen (SVN), die er bis zu seiner Pensionierung zum 1. Januar 2018 ausübte. Ehrenamtlich wirkte er 17 Jahre als Vorsitzender des MTV Salzgitter und während seiner Barsinghäuser Zeit als stellvertretender Vorsitzender des örtlichen TSV. Günter Distelrath ist verheiratet und lebt in Salzgitter. Neben dem Niedersächsischen Fußballverband präsidiert er auch den Norddeutschen Fußball-Verband (seit dem 9. Juni 2018).

nicht das Ziel verfolgen, in Niedersachsen die besten E-Soccer-Spieler auszubilden. Es geht auch hier um den Breitensport-Ansatz. E-Soccer kann ein weiteres Mosaiksteinchen im Angebot unserer Vereine sein, um junge Leute zu erreichen.

**Im nächsten Jahr steht erstmals seit 2012 wieder der bundesweite**

**Amateurfußballkongress an. Beim letzten wurden wegweisende Entscheidungen getroffen, unter anderem der DFB-Masterplan auf den Weg gebracht. Welche Erwartungen haben Sie?**

Wir haben einen entscheidenden Vorteil im Vergleich zu 2012: Die Interessen der Amateurvereine sind heute schon viel stärker artikuliert und bekannt als sie es damals waren. Darauf gilt es jetzt weiter aufzubauen und erneut genau hinzuhören, was die Vereine bewegt. Insofern verspreche ich mir vom Kongress eine Menge richtungsweisender Impulse für den Amateurfußball vom Kongress. Er wird wieder eine sehr positive Ausstrahlung und für die Basis haben.

**Für das neue Jahr hat der NFV wieder einige Investitionen geplant. Welche werden das sein?**

Wir werden vor allem in unsere Infrastruktur in Barsinghausen investieren. Sowohl bei den Plätzen – hier ist speziell der Kunstrasenplatz zu nennen, der in die Jahre gekommen ist – als auch in der Sportschule sowie in der Verwaltung und im Sporthotel Fuchsbachtal. Wir müssen investieren, wenn wir im Wettbewerb der Sportschulen attraktiv bleiben wollen. Barsinghausen hat einen guten Namen. Damit das auch so bleibt, müssen wir etwas tun. In den nächsten drei Jahren werden wir deshalb nach heutigem Stand rund 3,4 Millionen Euro investieren.

**Das erste Jahr Ihrer Präsidentschaft ist vorbei. Wie blicken Sie darauf zurück?**

Uneingeschränkt positiv. Ich habe viel aufnehmen dürfen und wurde von Fußball-Niedersachsen sehr offen und herzlich empfangen. Vom ersten Tag an habe ich ein großes Vertrauen gespürt – egal, wo ich hingekommen bin. Dafür möchte ich mich nochmals bedanken und werde alles tun, dieses Vertrauen in den nächsten Jahren mit unserer Mannschaft zurückzuzahlen. Diese Aufgabe gehen wir mit großem Elan an.



**Kommunikation auf allen Ebenen ist ihm wichtig: Distelrath im Gespräch mit Manfred Finger (links) und Dominic Rahe (Mitte).**

# Länderpokalsieg: „Die Jungs wa

U 18-Junioren des NFV triumphieren in Duisburg–Wedau – NFV-Präs



Von DOMINIC RAHE

**T**itel für Niedersachsen! Die U 18-Junioren-Auswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) hat das Länderpokalturnier des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in Duisburg-Wedau gewonnen. Die Mannschaft von Trainer Martin Mohs blieb im Turnierverlauf ungeschlagen und holte aus vier Spielen drei Siege sowie ein Remis. Für den NFV ist es der 18. Länderpokalsieg in seiner Geschichte insgesamt und gleichzeitig der erste in dieser Altersklasse überhaupt.

Am Länderpokal nehmen traditionell die Auswahlmannschaften aller 21 DFB-Landesverbände teil. Als 22. Mannschaft war in diesem Jahr ein U 19-Perspektivteam des DFB dabei. Hinter Niedersachsen, das als einzige Mannschaft im Turnier zehn Punk-

te sammelte, folgten Bremen und Baden mit jeweils neun Zählern auf den Plätzen zwei und drei.

NFV-Präsident Günter Distelrath: „Glückwunsch an unsere U 18-Junioren und Trainer Martin Mohs zu diesem großartigen Erfolg. Die Leistung belegt eindrucksvoll die hohe Qualität der Talentförderung in unseren Vereinen und Stützpunkten. Darauf darf Fußball-Niedersachsen stolz sein.“

So verdient der niedersächsische Erfolg beim fünftägigen Länderpokalturnier auch war, so wenig war vor dem abschließenden Spieltag damit zu rechnen. Für den Titelgewinn musste die NFV-Auswahl ihr letztes Spiel gegen Mittelrhein gewinnen und gleichzeitig darauf hoffen, dass die Begegnungen zwischen Niederrhein und Württemberg sowie Hamburg und Hessen unentschieden ausgehen so-

wie parallel Bayern nicht gegen Bremen gewinnt.

Und genau so kam es. Niedersachsen löste – obwohl arg vom Verletzungsspech gebeutelt und nur noch mit elf fitten Feldspielern – seine Pflichtaufgabe gegen den Mittelrhein durch Tore von Elias Beck (49. Minute) und Lenn Jastremski (55.) souverän mit 2:0. Niederrhein und Württemberg sowie Hamburg und Hessen trennten sich jeweils 0:0, zudem besiegte Bremen das favorisierte Bayern mit 3:1. Der erste „große“ Länderpokalsieg Niedersach-



## Das Aufgebot

(Jahrgang 2001)

**Tor:** Tom Planitz (Eintracht Braunschweig), Erik Geesmann (SV Meppen).

**Abwehr:** Tom Kinitz, Robin Kölle (beide VfL Wolfsburg), René Rütter (Hannover 96), Karl Ferigo (Eintracht Braunschweig).

**Mittelfeld:** Abudul Balde Djalo, Tom Berger, Soufiane Messeguem, Leon Sommer (alle VfL Wolfsburg), Elias Beck, Tim Walbrecht (beide Hannover 96), Jannis Neugebauer (TSV Havelse).

**Angriff:** Lenn Jastremski (VfL Wolfsburg), Georges Baya Baya (VfL Osnabrück), Ioannis Gkegkprifti (JfV Calenberger Land).

**Trainer:** Martin Mohs; **Co-Trainer:** Benjamin Lawes; **Physiotherapeutin:** Sonja Bajtl.

# ren immer zur Stelle!“

ident Distelrath: „Darauf darf Fußball-Niedersachsen stolz sein“



sens nach 2015 – damals bei den U 16-Junioren mit Trainer Kiriakos Aslanidis – war damit perfekt.

Trainer Martin Mohs: „Für diesen Jahrgang ist es der krönende Abschluss einer tollen wie erfolgreichen Zeit. Auf die Mannschaft war in den vergangenen Jahren immer Verlass. Seit 2014 hat sie bei Länderpokalturnieren 16 Spiele bestritten, wovon sie zehn gewonnen, viermal Remis gespielt und nur zweimal verloren hat. Die Jungs waren immer zur Stelle! Als Trainer sind wir deshalb unfassbar stolz, dass sie sich dafür noch gemeinsam mit einem Titel belohnt haben. Es ist der verdiente Lohn für eine richtig gute Mannschaftsleistung.“

Ins Turnier gestartet war Niedersachsen mit einem 2:0-Erfolg (Tore: Abudul Balde Djalo und Lenn Jastremski)

gegen Schleswig-Holstein. Es folgte ein 0:0-Remis gegen Bayern sowie ein 3:2-Sieg gegen das U 19-DFB-Perspektivteam (Tore: 2 x Leon Sommer und Jastremski) bevor abschließend Mittelrhein mit 2:0 besiegt wurde.

- 1 **Strahlende Sieger aus Niedersachsen: Die U 18-Junioren und ihre Trainer.**
- 2 **Halbzeitbesprechung: Martin Mohs gibt seinen Spielern letzte Anweisungen.**
- 3 **Druckvoll. Soufiane Messegem (Mitte) und Jannis Neugebauer (r.) im Spiel gegen das U 19-Perspektivteam des DFB.**
- 4 **Durchsetzungsstark: Leon Sommer gegen einen Gegner der Mittelrheinauswahl.**
- 5 **Abudul Balde Djalo (vorn) im Kopfballduell mit einem Gegenspieler der Bayern-Auswahl.**
- 6 **Siegerehrung: DFB-Co-Trainer Dieter Frey zeichnet NFV-Kepper Tom Planitz aus. Im Hintergrund DFB-Coach Frank Kramer.**

Fotos: Zinsel

# „Jeder dieser Jungs trägt das Herz am rechten Fleck“

NFV-Trainer Martin Mohs kommentiert den Länderpokaltriumph von Duisburg-Wedau

Von HANS-CHRISTOPH CARL

**Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem ersten Länderpokalsieg, Martin Mohs. Was war ausschlaggebend für den Erfolg?**

**Martin Mohs:** Der entscheidende Faktor ist die Kaderzusammenstellung gewesen. Wir haben ausschließlich auf Spieler gesetzt, die sich voll mit unseren Zielen identifiziert haben und wirklich Bock auf die Sache hatten. Der Erfolg bestätigt: Wir haben mit unseren Nominierungen sehr richtig gelegen. Die Mannschaft ist in Duisburg als ein wirkliches Team aufgetreten. Unser außergewöhnlicher Zusammenhalt ist vor Ort auch von externer Seite gewürdigt worden. Ausgezahlt hat sich sicherlich aber auch, dass wir die Spieler mit ins Boot genommen und ihnen viel Verantwortung übertragen haben.

**Immer wieder gelingt Spielern aus NFV-Auswahlteams der Sprung in den Profifußball. Gibt es in Ihrem Siegerteam möglicherweise Kandidaten, die diesen Sprung ebenfalls schaffen können?**

Es ist immer schwierig, solche Prognosen zu wagen, weil ganz einfach zu viele Parameter eine Rolle spielen. Fakt ist, dass wirklich jeder dieser Jungs das Herz am rechten Fleck trägt. Und das ist schon einmal eine wichtige Voraussetzung, wenn du nach ganz oben kommen willst. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass es der eine oder andere schaffen kann, aber jetzt irgendwelche Namen zu nennen, wäre kontraproduktiv und für die betreffenden Spieler nicht hilfreich.

**Welchen Anteil haben die Vereine am guten Abschneiden der U 18-Junioren?**

Sie haben entscheidend zu unserem Abschneiden beigetragen. In den Nachwuchsleistungszentren, aber auch den übrigen Vereinen, werden die Jungs täglich hervorragend ausgebildet. Die Zusammenarbeit mit ihnen hat reibungslos funktioniert. Dafür spreche ich ein großes Dankeschön aus. Ein nicht unbedeutender Verdienst liegt aber auch in der Stützpunktarbeit, wo ja ebenfalls einige Spieler eine ausgezeichnete Ausbildung genossen haben.

**Wie erklären Sie sich, dass der NFV-Auswahl jetzt der ganz große Wurf gelang, obwohl Sie noch vor wenigen Wochen beim Nordturnier in Barsinghausen nur den letzten Platz belegt hatte? Haben Sie mit dieser Leistungssteigerung gerechnet?**

Das Nordturnier dient uns immer als Vorbereitungsmöglichkeit auf das DFB-Turnier. Natürlich wollen wir auch beim Nordvergleich gut abschneiden, aber unser Hauptaugenmerk liegt hier zu allererst auf der Sichtungsarbeit. Der Norddeutsche Länderpokalwettbewerb ermöglicht es uns zu experimentieren und verschiedene Aufstellungen und Spielsysteme auszuprobieren. Es war uns als Trainerteam klar, dass wir uns in Duisburg ganz anders präsentieren werden als zuletzt in Barsinghausen. Definitiv zutreffend ist: Wir haben immer an diesen Jahrgang geglaubt. Und damit spreche ich auch für meinen Co-Trainer Benjamin Lawes und Per Michelssen, der anfangs ja auch noch diesen Jahrgang mitbetreut hat. In drei von vier Länderpokalturnieren haben unsere 2001er in Duisburg und Bad Blankenburg um den Titel mitgespielt. Das besagt doch alles. Natürlich ist dann letztlich auch Glück für den ganz großen Wurf notwendig. Aber dieses Glück haben sich die Jungs verdient, weil sie es sich erarbeitet haben.

**Was bedeutet der Titelgewinn für Sie persönlich?**

Die 2001er sind mein erster Jungenjahrgang beim NFV gewesen. Duisburg war jetzt unsere letzte gemeinsame Herausforderung. Deshalb waren auch eine gehörige Portion Wehmut und Emotionalität mit im Spiel. Die Jungs sind mir aufgrund ihrer Verhaltensweise immens ans Herz gewachsen. Das Trainerteam hat in diesen Spielern weit mehr als nur eine reine Fußballmannschaft gesehen. Wir haben den Spielern einen Vertrauensvorschuss gegeben und sie haben uns nie enttäuscht. Deshalb gönnen wir ihnen ihren goldenen Abschluss, fühlen uns aber auch in unserer Arbeit bestätigt. Bedanken möchte ich mich aber auch ausdrücklich bei Benjamin Lawes und Sonja Bajtl (*Physiotherapeutin; d. Red.*), die viel Herzblut für unsere gemeinsame Sache investiert haben.



DFB-Co-Trainer Hanno Balitsch (r.) gratuliert Martin Mohs und dessen Co-Trainer Benjamin Lawes (l.) zum Titelgewinn. Foto: Zinsel

A Predator football boot is shown from a low angle, highlighting its green upper and blue/white stripes. The boot is positioned in the upper half of the frame, with its reflection visible on the surface below. The background is a dark, reflective surface.

# the ultimate stage

predator

# „Elfmeterkiller“ Christoph Bollmann lässt Bersenbrück träumen

Drochtersen wirft Braunschweig aus dem Wettbewerb – Atlas-Stürmer Marco Prießner feiert Hatrick gegen Hagen/Uthlede – Halbfinalauslosung am 2. November



In der laufenden Pokalsaison hat Bersenbrücks Keeper Christoph Bollmann bereits fünf Elfmeter abgewehrt.

Foto: Kamper

Von MANFRED FINGER

Drochtersen/Assel kann Elfmeter und Pokal. Wie in der Vorsaison trotzte der Regionalligist auch in der aktuellen Runde einem Drittligisten zunächst ein 0:0 ab, ehe er den klassenhöheren Kontrahenten dann vom Punkt aus besiegte. 2017/18 verließen die Spieler des VfL Osnabrück mit hängenden Schultern das Kehdingger-Stadion, in dieser Serie waren es die „Löwen“ von Eintracht Braunschweig. Entscheidend war letzten Endes der Schuss von Mergim Fejzullahu, der als erster antrat und an D/A-Keeper Fabian Klinkmann scheiterte. Nach ihm waren auf beiden Seiten alle anderen Schützen erfolgreich, so dass Drochtersen/Assel am Ende mit 5:4 die Nase vorn hatte und sich im Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga & Regionalliga) für das Halbfinale qualifizierte. Weitere Auswirkung: Für den erst zu Saisonbeginn verpflichteten Braunschweiger Trainer Henrik Pedersen war das Spiel in Drochtersen zudem das vorletzte auf der Eintracht-Bank. Wenige Tage später bekam der Däne nach dem 2:2 im Ligaalltag gegen Lotte seine Papiere.

Pedersens Trainerkollege Lars Uder, der ebenfalls im Sommer sein Amt antrat, hofft dagegen auf die Titelverteidigung des amtierenden niedersächsischen Pokalsiegers. Denn die würde die erneute Qualifikation

für den DFB-Pokal bedeuten, in dem die Spielvereinigung aus Drochtersen und Assel im August einen denkwürdigen Auftritt gegen den FC Bayern hinlegte und dem Rekordmeister 82 Minuten erfolgreich Paroli bot, ehe Robert Lewandowski das Star-Ensemble von der Isar erlöste.



Wie hier nach der Niederlage im Punktspiel gegen Unterhaching brauchte Mergim Fejzullahu (links) nach der Pokalpleite in Drochtersen Zuspruch. Er verschoss als Einziger.

**Krombacher**   
NIEDERSACHSENPOKAL

Während Braunschweig strauchelte, nahm der VfL Osnabrück seine Viertelfinalhürde beim BSV SW Rehden souverän. Steffen Tigges brachte Lila-Weiß bereits nach fünf Minuten in Front. Mit einem Traumtor sorgte Kapitän Marc Heider, der vom Sechzehner mit Vollspann in den Winkel traf, in der 11. Minute für weitere Klarheit. Luca Pfeiffer (64.), Etienne Amenyido (71.) und erneut Heider (81.) schraubten das Ergebnis schließlich auf 5:0 aus Sicht der Gäste.

Im Duell zweier Regionalligisten behielt der TSV Havelse gegen den 1. FC Germania Egestorf/Germania mit 5:4 im Elfmeterschießen die Oberhand. In der regulären Spielzeit hatten sich beide Teams nach Treffern von Can Tuna (55.) und dem Egestorfer Ausgleich durch Marko Ilic (77.) 1:1 getrennt. Der vierte Halbfinalist im Wettbewerbsbaum 3. Liga & Regionalliga wird am 31. Oktober zwischen dem SSV Jeddelloh II und dem SV Meppen ermittelt.

Abgeschlossen ist dagegen das Viertelfinale im Krombacher-Niedersachsenpokal der Amateure. Im Spiel zwischen dem TuS Bersenbrück und dem Heeslinger SC zeigte TuS-Keeper Christoph Bollmann, dass auch er Elfmeter kann. Im Entscheidungsschießen vom Punkt – nach 90 Minuten stand es 1:1 – parierte er gleich drei (!) Heeslinger Versuche. Damit schraubte er in der laufenden Pokalserie seine Bilanz auf fünf gehaltene Elfmeter. In der Qualifikationsrunde hielt der 27-Jährige gegen Oythe (4:1) einen Strafstoß im Spiel, ehe er im Achtelfinale im Elfmeterschießen gegen Spelle/Venhaus erneut die „richtige Ecke“ ahnte.

„Das ist unser Traum, den wir jetzt leben“, haben Bollmann und seine Kameraden den Pokalsieg und damit die Qualifikation für den DFB-Pokal fest im Visier. „Dafür werden wir alles in die Waagschale werfen, was wir an den Füßen, Beinen und Händen haben“, erklärte Christoph Bollmann in dem Wissen, „dass wir noch zwei Spiele erfolgreich bestreiten müssen.“

Auch in Delmenhorst beim 4:0-Sieg des gastgebenden SV Atlas gegen den FC Hagen/Uthlede gab es

einen Hauptdarsteller, der gleich drei Mal Jubel auslöste. Mit einem Hattrick schoss Atlas-Mittelstürmer Marco Prießner seine Farben quasi im Alleingang ins Halbfinale. Zum ersten Mal die Arme hochreißen durfte er bereits nach 58 Sekunden, als er einen Freistoß von Musa Karli mit der Pike über die Linie drückte. „Ich weiß auch nicht so genau, wie ich das gemacht habe. Auf einmal war der Ball drin“, erklärte Prießner gegenüber dem *Delmenhorster Kreisblatt*. Vor 1.200 Zuschauern legte die Nummer neun im gelb-blauen Dress dann in der 16. und 49. Minute entscheidend nach. Musa Karli traf in der 78. Minute zum Endstand.

Neben Bersenbrück sind Eintracht Northeim und der 1. FC Wunstorf mögliche Halbfinalgegner. Das bis dahin in der Oberliga noch sieglose Wunstorf drehte gegen den VfV Borussia 06 Hildesheim nach einem 0:1-Rückstand (44., Luis Prior Bautista) durch Treffer von Deniz Aycicek (57., Elfmeter) und Maurice Kirsch (73.) die Partie. Eintracht Northeim nahm die Pokalhürde beim MTV Wolfenbüttel souverän. Paul Mähner (6.), Nils Hillemann (16.) und Melvin Zimmermann (83.) waren für den Zweiten der Oberliga Niedersachsen erfolgreich.

Die Halbfinalpaarungen in beiden Wettbewerbsbäumen werden am 2. November während eines Workshops mit den noch im Pokalrennen stehenden Vereinen ausgelost. ■

## Krombacher-Niedersachsenpokal (3. und Regionalliga)

### Qualifikationsrunde

TSV Havelse – Lupo Martini Wolfsburg	4:0 (1:0)
Lüneburger SK Hansa - Eintracht Braunschweig	0:1 (0:1)
VfB Oldenburg – SV Meppen	0:1 (0:1)
VfL Oldenburg – VfL Osnabrück	0:2 (0:2)

Gesetzte Freilose: SV Drochtersen/Assel, SSV Jeddeloh II

Gezogene Freilose: 1. FC Germania Egestorf/Langreder, BSV SW Rehden

### Viertelfinale (3. Oktober)

SV Drochtersen/Assel – Eintracht Braunschweig	5:4 n.E. (0:0)
BSV Rehden – VfL Osnabrück	0:5 (0:2)
TSV Havelse – 1. FC Germania Egestorf-Langreder	5:4 n.E. (1:1, 1:0)
SSV Jeddeloh II – SV Meppen (Mittwoch, 31. Oktober, 15 Uhr)	

Weitere Termine: Halbfinale 22. April 2019, Finale 25. Mai

## Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure)

### Qualifikationsrunde

VfL Oythe – TuS Bersenbrück	1:4 (1:1)
TV Jahn Schneverdingen – FC Hagen/Uthlede	4:5 n.E. (1:1, 0:0)
Eintracht Northeim – Arminia Hannover	7:6 n.E. (2:2, 0:1)

Freilose (13): BW Lohne, SC Spelle/Venhaus, BV Cloppenburg, Atlas Delmenhorst, SV Lachem-Haverbeck, TB Uphusen, Heeslinger SC, 1. FC Wunstorf, MTV Wolfenbüttel, VfV Borussia 06 Hildesheim, SSV Kästorf, MTV Gifhorn, HSC Hannover

### Achtelfinale

TuS Bersenbrück – SC Spelle/Venhaus	4:3 n.E. (0:0)
BW Lohne – Atlas Delmenhorst	1:3 (1:0)
1. FC Wunstorf – TB Uphusen	5:3 n.E. (0:0)
SV Lachem-Haverbeck – FC Hagen/Uthlede	2:6 (1:2)
BV Cloppenburg – Heeslinger SC	1:2 (1:1)
SSV Kästorf – MTV Wolfenbüttel	2:3 (1:3)
Eintracht Northeim – HSC Hannover	3:1 (1:0)
MTV Gifhorn – VfV Borussia 06 Hildesheim	0:1 (0:0)

### Viertelfinale

MTV Wolfenbüttel – FC Eintracht Northeim	0:3 (0:2)
1. FC Wunstorf – VfV Borussia 06 Hildesheim	2:1 (0:1)
SV Atlas Delmenhorst – FC Hagen/Uthlede	4:0 (2:0)
TuS Bersenbrück – Heeslinger SC	4:2 n.E. (1:1, 1:1)

Weitere Termine: Halbfinale 22. April, Endspiel 25. Mai



Bereits nach 58 Sekunden durfte Atlas-Mittelstürmer Marco Prießner gegen den FC Hagen/Uthlede über seinen ersten von insgesamt drei Treffern jubeln. Foto: Tobis



Mit dem WM-Pokal: Niklas Kühle vom MTV Wolfenbüttel (links) erzielte im Endspiel der Kleinfeld-WM gegen Polen das Siegtor für Deutschland. Obendrein wurde der 25-Jährige zum besten Spieler des Turniers gewählt. Fotos (2): Mengeler

# „Dieses Tor werde ich nie vergessen“

Wie Niklas Kühle vom MTV Wolfenbüttel die Kleinfeld-Nationalmannschaft in Portugal zum WM-Titel geschossen hat

**NIKLAS KÜHLE** ist praktisch der Mario Götze des Kleinfeld-Fußballs. Was Götze nämlich 2014 gelang, schaffte Kühle jetzt im Oktober in Portugal: Er schoss die deutsche Nationalmannschaft im Finale gegen Polen zum WM-Titel. Nun ist der Kleinfeld-Fußball-Nationalspieler wieder zurück in Deutschland. Auf dem Großfeld spielt der 25-Jährige in der Oberliga Niedersachsen für den MTV Wolfenbüttel. Im Interview spricht der WM-Held über die Besonderheiten des Kleinfeld-Fußballs und seine Eindrücke von der Weltmeisterschaft.

Von OLIVER JENSEN

### Herr Kühle, wie wird man eigentlich Kleinfeld-Nationalspieler?

Der Deutsche Kleinfeld-Fußball-Verband (DKFV) bietet mehrere Lehrgänge und Sichtungstrainings an. Dort kann man einfach hingehen. Ich hatte davon erfahren, weil einer meiner Mitspieler schon einmal an einer Kleinfeld-EM teilgenommen hatte. Es ist allerdings nicht einfach, es in den Kader zu schaffen. Es gab mehrere Ausscheidungsrunden, so ähnlich wie bei einem Casting-Verfahren. Aus den 150 interessierten Fußballspielern

wurden letztendlich zwölf Spieler ausgewählt.

### Sie spielen beim MTV Wolfenbüttel in der Oberliga Niedersachsen. Auf welchem Niveau spielen die anderen Kleinfeld-Nationalspieler?

Das ist sehr unterschiedlich. In unserer Nationalmannschaft sind sogar Ex-Profis dabei. Jerome Assauer hat früher in der 2. Bundesliga sechs Spiele für den SC Paderborn gemacht, Dominic Reinold war Profi in Portugal. Das ist gar nicht so selten. Bei der Weltmeisterschaft habe ich öfter gehört, dass der eine oder andere Nationalspieler in der Major League Soccer

oder woanders Profi war. Es gibt aber auch viele Spieler, die wie ich in der Oberliga spielen oder auch in der Bezirksliga.

### Wie unterscheidet sich Kleinfeld-Fußball vom gewöhnlichen Fußball auf dem Großfeld?

Auf dem Kleinfeld geht es die ganze Zeit hin und her, dauernd passiert etwas. Das macht die Spiele auch für die Zuschauer sehr interessant. Für die Spieler ist die Belastung höher, weil man ständig in Aktion ist und sich viel schneller bewegen muss. Dafür wird nach drei oder vier Minuten immer wieder durchgewechselt. Insgesamt ist der Fußball ähnlich wie bei den Hallenturnieren – nur, dass das Feld etwas größer ist und ein Spieler mehr auf dem Platz steht.

### Wie war die Atmosphäre bei der Weltmeisterschaft in Lissabon? War das ein richtig großes Event?

Das Event war größer als ich gedacht hätte. Die Atmosphäre war super, weil das Stadion direkt auf dem großen Platz am Meer aufgebaut wurde. Die Sonne schien, wir hatten über 30 Grad. Die ersten Spiele, die tags-



über stattfanden, waren zwar noch nicht so stark besucht. Aber bei den Partien von Gastgeber Portugal und unserem Finale war das Stadion mit rund 3.000 Zuschauern voll. Die Stimmung war super, die Leute waren gut drauf, und zwischen den Spielen wurde immer die Musik ordentlich aufgedreht.

### **Kleinfeld-Fußball ist also im Kommen?**

Ja. Toll finde ich auch, wie die Medien das aufgenommen haben. Ein Video von meinem Tor hat es sogar zu einem überregionalen Medium wie *ran.de* geschafft.

### **Wie gut ist die deutsche Kleinfeld-Fußball-Nationalmannschaft organisiert?**

Alles lief sehr professionell ab. Wir waren neun Tage in Lissabon und hatten vorher mehrere Lehrgänge. Das wurde alles vom Verband finanziert. Wir hatten sogar einen eigenen Koch, einen eigenen Physiotherapeuten und einen eigenen Fotografen dabei.

### **Sie haben den Siegtreffer im Finale erzielt und wurden zum besten Spieler des Turniers ernannt. Wie fühlt sich das an?**

Sehr gut. Mit dieser Auszeichnung hätte ich nie gerechnet. Ich muss das alles erst einmal verarbeiten.

Und mein Tor werde ich sicherlich nie vergessen.

### **Wie schwer wird es nun, wieder in den Amateurfußballalltag von Deutschland zurückzukehren, wo es etwa 20 Grad kälter ist, das Feld größer und die Zuschaueranzahl erheblich geringer?**

Das schöne Wetter habe ich sofort vermisst, als ich wieder in Deutschland gelandet bin (*lacht*). Ansonsten aber kann ich das alles schon sehr gut einschätzen. Auch wenn ich nun Kleinfeld-Fußball-Weltmeister bin, macht mich das nicht zum Profi. Es war einfach nur eine coole Erfahrung. Nun freue ich mich wieder auf meine Jungs in Wolfenbüttel.

### **Haben Sie die Hoffnung, dass aufgrund Ihres Erfolges nun auch höherklassige Vereine Interesse an Ihnen haben?**

Das würde mich natürlich sehr freuen. Ich glaube allerdings nicht, dass die Vereine allzu sehr auf die Kleinfeld-Nationalmannschaft schauen.

### **Und wie geht es mit der Nationalmannschaft weiter?**

Nächstes Jahr soll wohl eine Europameisterschaft auf Kreta stattfinden. Natürlich wäre ich dann gerne wieder dabei. ■



*Kühle machte in Portugal auf sich aufmerksam.*



Frauen-Länderspiel

# Deutschland – Italien

10. November 2018

Stadion-Bremer-Brücke

Osnabrück

16:00 Uhr



# NFV für drei Minuten Turniersieger

DFB-Länderpokalturnier: Umstrittener Freistoß bringt U 18-Juniorinnen um den Titel

Als die Cloppenburgerin Jessica Müller im entscheidenden Spiel um den Turniersieg acht Minuten vor Schluss gegen Hessen die Führung erzielte, durfte Niedersachsen vom ersten Länderpokalsieg im Wettbewerb der U 18-Juniorinnen seit 2001 träumen. Doch nur 180 Sekunden später platzte dieser Traum wie eine Seifenblase: Nach einem Freistoß aus 30 Metern halblinke Position verwertete eine hessische Spielerin die Hereingabe per Kopf zum 1:1-Endstand und damit zur Titelverteidigung. „Das Unentschieden ist gerecht. Ärgerlich ist allerdings, dass dem Freistoß eine Fehlentscheidung vorausging. Es kam zu einem Kontakt zwischen zwei Spielerinnen, bei dem meine Spielerin eher am Ball war. Die Schiedsrichterin hat es leider genau anders herum gesehen und auf Foul entschieden“, sagte NFV-Trainer Sven Kathmann.

Vor der vierten und letzten Spielrunde auf den Plätzen der Sportschule Duisburg-Wedau (an jedem der vier Turniertage stand eine Partie über 2x30 Minuten auf dem Programm) hatte Hessen das Feld der 22 Mannschaften mit neun Zählern vor den punktgleichen Teams aus Niedersachsen, Westfalen und Südbaden (alle sieben) angeführt. Aufgrund des besseren Torverhältnisses (Westfalen siegte gegen Südbaden nur 1:0) hätte Niedersachsen ein eigener 1:0-Erfolg gegen Hessen zum Turniersieg gereicht. So aber schloss die NFV-Aus-



Die Meppenerin Jasmin Jabbes (rechts, hier im entscheidenden Spiel um den Turniersieg gegen Hessen) empfahl sich in Duisburg für eine Sichtungsmaßnahme des DFB.

wahl mit acht Zählern das Gesamtklassament auf Platz vier hinter Hessen und Westfalen (beide 10 Punkte) sowie Bremen (9) ab.

„Meine Mannschaft hat eine Top-Einstellung gezeigt und ein super Turnier gespielt. Ein großes Dankeschön

geht zudem an die Vereine SV Meppen und VfL Wolfsburg, die den Großteil der Spielerinnen abgestellt haben. Die Abstimmung zwischen Verband und Verein war klasse“, erklärte Kathmann. Erfreulich: Mit den Wolfsburgerinnen Paula Klensmann und Samantha Kühne (beide Jahrgang 2002) sowie der Meppenerin Jasmin Jabbes (Jahrgang 2001) erhielten drei NFV-Spielerinnen eine Nominierung für eine DFB-Maßnahme. *maf*

**Die NFV-Begegnungen auf einen Blick: NFV – Württemberg 2:1 (0:1).** Tore: 0:1 (2. Minute), 1:1 Jasmin Jabbes (33.), 2:1 Finya Seidel (55.). **NFV – Niederrhein 0:0. NFV – Mittelrhein 3:1 (2:0).** Tore: 1:0 Jessica Müller (25.), 2:0 Jasmin Jabbes (26.), 2:1 (35.), 3:1 Michelle Klostermann (52.). **NFV – Hessen 1:1 (0:0).** Tore: 1:0 Jessica Müller (52.), 1:1 (55.).

**Das NFV-Aufgebot:** Paula Klensmann, Michelle Klostermann, Samantha Kühne, Nina Räcke, Finya Seidel, Melanie Wagner, Leah Wohlfahrt (alle VfL Wolfsburg), Jasmin Jabbes, Sarah Jabbes, Patrizia Janssen, Celina Kocks, Pia Kortentjan, Mara Winter (alle SV Meppen), Leah Bungeroth (TSG Ahlten), Elisa Meier (TSV Limmer), Jessica-Agnes Müller (BV Cloppenburg).



Das NFV-Aufgebot beim DFB-Länderpokal der U 18-Juniorinnen. Hinten von links: Assistentztrainerin Tanja Schrotten, Nina Räcke, Paula Klensmann, Samantha Kühne, Pia Kortentjan, Jasmin Jabbes, Elisa Meier, Leah Wohlfahrt, Finya Seidel, Trainer Sven Kathmann. Vorne: Mara Winter, Jessica Müller, Michelle Klostermann, Melanie Wagner, Leah Bungeroth, Celina Cocks, Patrizia Janssen, Sarah Jabbes. Fotos (2): Zinsel



# Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.





Überzeugten in Bulgarien: Die U 16-Junioren trötzen der bulgarischen U 16-Nationalmannschaft ein Unentschieden ab und verloren den zweiten Vergleich nur knapp. Foto: Kristeleit

# NFV-Nachwuchs mit überzeugenden Leistungen in Bulgarien und Polen

NFV-Präsident Günter Distelrath und Ehrenpräsident Karl Rothmund gehören im polnischen Poznan zu den Zuschauern

Niedersächsische Nachwuchsauswahlteams haben in den Herbstferien internationale Testspiele in Bulgarien bzw. Polen bestritten. Die U 15-Junioren und die U 14-Juniorinnen gastierten beim Fußballverband Großpolen (WZPN) und logierten in Poznan. Die U 16-Junioren machten während ihrer einwöchigen Bulgarienreise Stationen in Plovdiv-Berkut und Sofia. Alle drei Teams hinterließen in ihren jewei-

gen Freundschaftsspielen einen guten Eindruck

Die von Martin Mohs trainierten U 15-Junioren des NFV blieben in Polen ungeschlagen. Sie hatten sich zunächst mit 3:1 (1:0) gegen Akademia Piłkarska Reissa durchgesetzt. Suhrab Refahi (Hannover 96) hatte die Niedersachsen im ersten Spielabschnitt in Führung gebracht (20.). Nach dem Seitenwechsel kamen die Gastgeber per Foulelfmeter zum

zwischenzeitlichen Ausgleich (50.), doch zehn Minuten später Sean Busch (VfL Wolfsburg) und in der 65. Spielminute Luis Podolski (Hannover 96) per Foulelfmeter stellten mit ihren Treffern die Weichen auf Sieg für die NFV-Auswahl.

Im zweiten Spiel trennten sich die U 15-Junioren mit einem 1:1-Unentschieden von einem U 15-/U 16-Team von SMS Lodz. Dabei hatte Arlind Sadiku (Eintracht Braunschweig) die NFV-Auswahl in Führung gebracht (15.), doch per Freistoß kamen die Gastgeber in der 58. Spielminute zum Ausgleich (58.).

Abschließend gab es einen 5:1 (1:0)-Erfolg gegen Warta Poznan, wobei Nicolo Trisoldi, Leonit Basha (beide Hannover 96), zwei Mal Armagan Küçük (Eintracht Braunschweig) sowie Niklas Niehoff (SV Meppen) erfolgreich waren. Dabei überzeugten die Niedersachsen im ersten Spielabschnitt, während ihnen in der zweiten Halbzeit viele Fehler im Spielaufbau unterliefen.

Die U 14-Juniorinnen des NFV feierten in Polen zwei Siege und kassierten eine Niederlage. Zunächst gab es einen deutlichen 6:2 (2:2)-Erfolg gegen die U 13-Junioren von Szkoła Futbolu Marcina Drajera. Die polnischen Jungs waren bereits in der 2. Spielminute in Führung gegangen, doch Tarah-Fee Burmann (VfL Wolfsburg) drehte mit zwei Treffern (6. + 12.) binnen sechs Minuten die Partie. ➤

### Die Aufgebote

**U 14-Juniorinnen (Jahrgänge 2005 und 2006):** Tessa Blumenberg, Tarah Burmann, Sophie Jost, Matilda Querfurth (alle VfL Wolfsburg), Anastasia Harting, Amelie König (beide Lehndorfer TSV), Lisa Baumann (JfV Neustädter Land), Laura Bröring (BV Cloppenburg), Hanne Chudaska (Harpstedter TB), Thea Farwick (Concordia Emsbüren), Caroline Kirchner (HSC Hannover), Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Joline Knevel (Sigiltra Sögel), Marleen Kropp (ASV Altenlingen), Emily Lemke (TSV Abbehausen), Rauan Mohamed (TSV Krähenwinkel Kaltenweide), Elisabeth Steiner (VfL Lüneburg), Lina Wallbaum (SV Meppen). **Trainer:** Thomas Pfannkuch; **Co-Trainerin:** Maria Reisinger; **Torwarttrainerin:** Sarah Matula; **Physio:** Carina Kache; **Organisation:** Ronja Oltrogge; **Delegationsmitglieder:** Heinz Walter Lampe und Uwe Norden

**U 15-Junioren (Jahrgang 2004):** Alexander Babitsch, Leonit Basha, Keanu Brandt, Michel Dammeier, Marian Kirsch, Luis Podolski, Suhrab Refahi, Nicolo Trisoldi (alle Hannover 96), Fynn Henze, Tim Kortüm, Armagan Küçük, Felix Lange, Arlind Sadiku (alle Eintracht Braunschweig), Sean Busch, Maximilian Mohwinkel, Jannick Wolter (alle VfL Wolfsburg), Yigit Karademir, Niklas Niehoff (beide SV Meppen). **Trainer:** Martin Mohs; **Co-Trainer:** Christian Brüntjen; **Torwarttrainerin:** Sarah Matula; **Physio:** Carina Kache; **Organisation:** Ronja Oltrogge; **Delegationsmitglieder:** Heinz Walter Lampe und Uwe Norden

**U 16-Junioren (Jahrgang 2003):** Rene Maurice Bernet, Gabriel Michalek, Marcel Reim, Gil-Linnart Walther (alle VfL Wolfsburg), Lasse Dettmer, Marian Josef Ruktowski, Damion Sura (alle Hannover 96), Felix Karius, Christian Kohlhaupt, Ben-Johan Müller (alle JfV Nordwest), Julian Luis Janz, Timon Wloch (beide Eintracht Braunschweig), Justin Noah Seven, Yannik Zahmel (beide VfL Osnabrück), Phil Gysbers (SV Meppen), Lukas Hungier (TSV Havelse), Ole Schulz (JfV A/O/Heeslingen), Mika Türschen (JfV Calenberger Land). **Trainer:** Alexander Reifschneider; **Co-Trainer:** Sven Kathmann; **Physio:** Dirk Schart; **Organisation:** Helge Kristeleit; **Delegationsmitglieder:** Walter Fricke und Tim Schwabe

Mit einem 2:2 ging es in die Halbzeitpause, nachdem die Gastgeber in der 25. Spielminute noch einmal zum Ausgleich gekommen waren. Ein Dreierpack von Lisa Baumann (JfV Neustädter Land, 43., 68. + 69.) brachte das Team von NFV-Coach Thomas Pfannkuch deutlich auf die Siegerstraße. Zudem hatte Sophie Jost (VfL Wolfsburg) in der 53. Spielminute das zwischenzeitliche 4:2 für Niedersachsen erzielt.

Gegen die U 13-Junioren von Tarnowo Podgorne gab es anschließend einen 4:1 (2:0)-Erfolg. Die Tore für Niedersachsen erzielten Matilda Querfurth (VfL Wolfsburg, 2. Spielminute), Lisa Baumann (JfV Neustädter Land, 38. Spielminute) und Emily Lemke (TSV Abbehausen, 54. und 60. Spielminute). Der Gegner hatte in der 44. Spielminute zwischenzeitlich auf 1:2 verkürzen können.

Mit einer knappen 4:5-Niederlage gegen Kadra WZPN, einer U 15-Juniorinnen-Auswahl des Fußballverbandes Großpolen, beendete die NFV-Auswahl ihren Aufenthalt im Nachbarland. Dabei zeigten die NFV-Mädels eine couragierte Leistung gegen die zum Teil zwei Jahre älteren Gegnerinnen, konnten sogar zwei Mal in Führung gehen und gaben das Spiel erst in den letzten zehn Minuten aus der Hand. Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Marleen Kropp (ASV Altenlingen), Tarah-Fee Burmann und Rauan Mohamed (TSV Krähenwinkel Kaltenweide) erzielten die Tore für das NFV-Team.

Die Jungs und Mädchen aus Niedersachsen haben in Polen sportlich wie auch menschlich einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Davon konnten sich auch NFV-Präsident Günter Distelrath und Ehrenpräsident Karl Rothmund persönlich vor Ort überzeugen, die zu Gesprächen mit dem Regionalverband Großpolen nach Poznan angereist waren und natürlich auch die Gelegenheit wahrnahmen, Spiel und Training der NFV-Teams zu verfolgen und das Gespräch



**Pawel Wojtala (links), Präsident des Großpolnischen Fußball-Regionalverbandes WZPN, und Stefan Majewski (rechts), Vorsitzender der Technischen Kommission beim Nationalverband PZPN, sprachen mit Günter Distelrath und Karl Rothmund über die seit 2010 durchgeführte Breitenfußball-Ausbildung von polnischen Trainern durch den NFV.**

Fotos (2): Oltrogge

mit den jungen Fußballerinnen und Fußballern zu suchen.

An einem offiziellen Empfang des WZPN nahmen Präsident Pawel Wojtala und einige Mitgliedern des WZPN, die Bürgermeisterin von Tarnowo Podgorne sowie neben Günter Distelrath und Karl Rothmund auch die NFV-Delegationen um die Leiter Heinz Walter Lampe (Junioren) und Uwe Norden (Juniorinnen) teil.

Mit 2:0 (1:0) hatten die von Alexander Reifschneider und Sven Kathmann trainierten U 16-Junioren ihr Auftaktspiel in Bulgarien bei Botev Plovdiv gewonnen. Die Treffer erzielten in der 15. Spielminute Marian Rutkowski (Hannover 96) nach Vorarbeit von Timon Wloch (Eintracht Braunschweig) sowie in der 78. Spielminute Marcel Reim nach Vorlage von Gil Walter (beide VfL Wolfsburg). Zudem scheiterten die Niedersachsen gleich vier Mal am Aluminium des gegnerischen Tores.

In Sofia kam die NFV-Auswahl im ersten Vergleich gegen die bulgari-

sche U 16-Nationalmannschaft zu einem verdienten 1:1-Unentschieden. In einem umkämpften Spiel erwischten die Niedersachsen einen starken Start und gingen durch ein Eigentor des Gegners nach Flanke von Yannik Zahmel (VfL Osnabrück) in Führung (10.). Durch einen umstrittenen Strafstoß kamen die Bulgaren zum Ausgleich (15.) und die NFV-Auswahl geriet nun etwas aus dem Takt, hatte aber das Glück, dass der Gegner einen weiteren Strafstoß verschoss (33.). Auch im zweiten Spielabschnitt setzten die Gastgeber die NFV-Auswahl unter Druck, die aber jederzeit gefährlich blieb.

Der zweite Vergleich mit der Nationalmannschaft endete mit einer unglücklichen 0:1 (0:1)-Niederlage für die Niedersachsen, die sich erneut beeindruckend präsentierten. In einem sehr taktisch geprägten Spiel mit wenig Torchancen auf beiden Seiten erzielten die Bulgaren nach einem Konter in der 21. Spielminute das Tor des Tages. ■



**Die Aufgebote der U 14-Juniorinnen und der U 15-Junioren mit NFV-Präsident Günter Distelrath (vorne Mitte) und NFV-Ehrenpräsident Karl Rothmund (stehend Mitte).**

# NFV-Helden feiern nach über 36 Jahren Wiedersehen

1981 gewannen sie als erste NFV-Nachwuchsmannschaft den DFB-Länderpokal

Von MANFRED FINGER

Der 29. November 1981 ist ein historisches Datum in der Geschichte des Niedersächsischen Fußballverbandes. Denn an diesem Tag, es war ein Sonntag, gewann erstmals eine Jugendauswahl des NFV einen DFB-Länderpokal. Die B-Junioren unter Trainer Horst Stockhausen waren es, die diesen Titel holten. Zuvor hatte Niedersachsen nur zwei Mal bei den Herren gewonnen. Und zwar den Amateur-Länderpokal, der seit 1996 nicht mehr ausgespielt wird. Doch im Nachwuchsbereich war der zweitgrößte DFB-Landesverband bis zu diesem 29. November 1981 immer leer ausgegangen.

„Mit dem Schlusspfiff des Bundesligaschiedsrichters Uhlig rissen nicht nur die Spieler jubelnd die Arme hoch, sondern auch die Offiziellen des NFV am Spielfeldrand: endlich war die jahrelange Durststrecke überwunden, der große Wurf gelungen“, schrieb damals der *Jugend Kurier*, der in den 1980er Jahren als feste Beilage des heutigen *Fußball-Journal Niedersachsen* erschien.

Auf drei Seiten feierte der *Jugend Kurier* dieses Ereignis und bezeichnete die 15 Spieler als „NFV-Helden“. 36 Jahre und sieben Mona-



Wiedersehen nach fast 37 Jahren, von links: Horst Stockhausen, Ralph Frerichs, Matthias Günzel, Martin Sommer, Karsten Rohowski, Jörg Greiwe, Martin Aden, Nils Gremmel, Sören Dreßler, Paul Jaschke, Jürgen Prange. Foto: privat

te später, am 7. Juli 2018, sahen sich neun dieser „Helden“ in Barsinghausen wieder. Vom Balkon des Sporthotel Fuchsbachtal fielen ihre Blicke dabei auf jene Stätte, an der sie damals Bayern mit 1:0 bezwungen hatten: Den Rasen des A-Platzes im Fuchsbachtal. Ursprünglich sollte das Finale im Hamelner Weserbergland-Stadion ausgetragen werden. Doch nachdem es in den Tagen zuvor viel geregnet hatte, sperrte die Stadt Hameln am Freitag den Platz, so dass der NFV auf seine eigene Anlage auswich (das August-Wenzel-Stadion gab es damals noch nicht).

Während des Spiels, so der *Jugend Kurier*, „goss es in Strömen“, so dass die Partie „unter widrigen Witterungsverhältnissen und einem tiefen, rutschigen Boden“ litt. Vor 300 Zuschauern entschied Nils Gremmel kurz vor Schluss das Finale, als er, so der *Jugend Kurier*, „nach einem Abwehrfehler der Gäste an das Leder kam und es über Freund und Feind hinweg unter den Querbalken wuchtete.“

Gremmel, der damals für Arminia Hannover kickte, spielte später im Herrenbereich unter anderem für die damaligen Drittligen TSV Havelse und Göttingen 05. Jürgen Prange, der beim Vorrundenturnier gegen Bremen (1:0), Niederrhein (2:1), Schleswig-Holstein (1:1) und Westfalen (2:1) dabei war, im Finale gegen Bayern aber fehlte, schaffte es sogar in die Bundesliga. 15 Erstliga-

einsätze (alle für Hannover 96) und 62 Zweitligaspiele stehen in seiner Vita.

Kapitän der Mannschaft der Jahrgänge 1965 und 1966 war der Osnabrücker Paul Jaschke, der in seiner späteren Profikarriere 167 Mal für den VfL und Arminia Bielefeld in der 2. Liga auflief. Organisiert wurde das Wiedersehen von Jörg Greiwe. Er sagt: „Auch wenn die Interessen und Lebensläufe zum Teil total unterschiedlich ausfallen bzw. verlaufen sind, hatte man das Gefühl, dass wir nach all den Jahren immer noch ein- und dieselbe Mannschaft sind.“

## Die Länderpokalsieger

**1981:** Nils Gremmel, Karsten Kandt, Karsten Rohowski (alle Arminia Hannover), Martin Aden (SV Holtrop), Sören Dreßler (TSV Havelse), Ralph Frerichs (TuS Hipstedt), Jörg Greiwe (Osnabrücker SC), Matthias Günzel (Preußen 07 Hameln), Jörg Havemann (VfL Stade), Paul Jaschke (VfL Osnabrück), Olaf Rödiger (VfB Fallersleben), Michael Scheibel (TuS Emstekerfeld), Martin Sommer (BV Cloppenburg), Milco Weusthoff (VfL Wolfsburg), Andreas Woyton (Union Salzgitter). **Trainer:** Horst Stockhausen, **Betreuer:** Vinzenz Placke.



So berichtete der *Jugend Kurier* über den historischen Triumph.

# 1:1 im umkämpften Klassiker

2.540 Zuschauer sehen in der Häscht Arena das Unentschieden gegen die Niederlande

Eine gut aufgelegte deutsche U 20-Nationalmannschaft hat in Meppen im Länderspiel-Klassiker gegen die Niederlande 1:1 (1:1) gespielt.

„Es war ein intensiver, teils hitziger Fight, beide Mannschaften haben sich überhaupt nichts geschenkt in diesem Spiel“, sagte DFB-Trainer Meikel Schönweitz. „Die Jungs haben bis zum Schluss mit großem Willen nach vorne gedrückt und sich die eine oder andere Torchance erspielt. Am Ende fehlten ein paar Zentimeter, um den entscheidenden Treffer zu erzielen. Mit unserer Leistung bin ich zufrieden“, bilanzierte der Coach.

Vor 2.540 Zuschauern in der Häscht Arena hatte das deutsche

Team über weite Strecken deutliche Feldvorteile, zwei stramme Distanzschüsse von Özcan entschärfte der starke Schlussmann Hoekstra zunächst gekonnt. In der 21. Minute landete der Ball nach einer kurz ausgeführten Ecke der Deutschen am kurzen Pfosten bei Manuel Wintzheimer. Der Hamburger passte scharf in den Fünfer. Innenverteidiger Baack hielt den Fuß hin und lenkte die Kugel zur verdienten Führung in die Maschen.

In den Jubel hinein antwortete die Niederlande mit dem Ausgleich. Noa Lang flankte flach von der Grundlinie vors Tor. Dort kam Tom Baack gegen Kaj Sierhuis einen halben Schritt zu spät und der Nieder-

länder schob aus zwei Metern zum 1:1 ein (23.).

Beide Teams gingen danach mit großem Einsatz zu Werke, so dass es immer wieder zu ruppigen Zweikämpfen im Mittelfeld kam. In der Schlussphase setzte Deutschland wieder spielerisch Akzente, drängte noch einmal mächtig nach vorn und auf den Siegtreffer.

Unter dem Dauerdruck des Teams wurde Baack bei einem Standard im Strafraum geklammert und kam zu Fall. Özcan übernahm Verantwortung und visierte die rechte Ecke an. Das ahnte Keeper Hoekstra, der den nicht unplatzierten Schuss überragend parierte und der Niederlande damit das Remis rettete. dfb

# Traumtore gegen die Schweiz

DFB-Team gewinnt vor 3.358 Zuschauern im Ostfriesland-Stadion in Emden mit 3:2

Die deutsche U 20-Nationalmannschaft hat das letzte Heimspiel des Jahres gegen die Schweiz 3:2 (3:1) gewonnen. Die Mannschaft von Meikel Schönweitz schoss vor 3.358 Zuschauern in Emden schon früh eine 3:0-Führung heraus, fing sich aber nach gut einer halben Stunde aus dem Nichts ein Gegentor. Kurz nach dem Seitenwechsel gelang der Schweiz der Anschlusstreffer (48.).

„Wir haben gewonnen, damit haben wir eines unserer Ziele erreicht“, sagte Schönweitz nach der Partie. „Die erste halbe Stunde haben wir einen sehr guten Fußball gespielt, außergewöhnliche Tore erzielt und exakt das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, lobte der Trainer.

Nach verhaltenem Beginn im Ostfriesland-Stadion nutzte die deutsche Mannschaft ihre erste Chance gleich zur Führung. Die Eidgenossen ließen Robin Hack nach einem Einwurf zu viel Raum, den der Hoffenheimer mit einem schönen Schlenzer aus 17 Metern ins rechte Eck eiskalt ausnutzte. In der 16. Minute legte Jan-Niklas Beste mit



Die deutsche Startelf vorm Spiel gegen die Schweiz.

Foto: Getty Images

einem Distanzschuss aus gut 25 Metern nach. Der Ball schlug unhaltbar für den Schweizer Schlussmann im linken Winkel ein. Diesen visierte auch Florent Muslija bei seinem Freistoß in der 20. Minute an. Und wie: Der Neuhannoveraner traf gefühlvoll aus 18 Metern in den Knick. Dritter Distanzschuss, drittes Tor!

Die Schweizer kamen erst in der 28. Minute zu ihrem ersten Abschluss, den Jan-Christoph Bartels aber sicher parierte. Nach gut einer halben Stunde musste der Schlussmann vom 1. FC Köln aber dennoch hinter sich greifen, weil Petar Pusic aus kurzer Distanz traf (33.). Fast hätte Muslija seinem Freistoß-Treffer ein weiteres Traumtor folgen lassen, doch dieses Mal war der Schweizer Keeper zur Stelle (39.).

Zur Pause wechselte Schönweitz den Schlussmann. Für Bartels stand nun Timon Weiner zwischen den Pfosten. Und es dauerte nicht lange bis der Kieler den Ball aus dem Netz holen musste. Nach einer schönen Kombination der Gäste musste Pusic den Ball aus kurzer Distanz nur noch über die Linie schieben (48.). Kurz darauf bot sich den Eidgenossen die große Chance zum Ausgleich, doch den von Beste verursachten Elfmeter setzte Jeremy Guilleminot über das Tor (52.).

Die Deutschen brauchten einige Minuten, um wieder ins Spiel zu finden. Hack scheiterte mit einem Kopfball am Keeper (58.). Beinahe hätte Niklas Dorsch das vierte Fernschusstor des Tages erzielt, doch der Ball flog knapp am Tor vorbei (67.). dfb

## Vier Niedersachsen

Mit Davide-Jerome Itter und Gian-Luca Itter (beide VfL Wolfsburg), Florent Muslija (Hannover 96) und Yari Otto (Eintracht Braunschweig) gehörten vier Spieler aus Niedersachsen zum deutschen Aufgebot.

## Erstliga-Debüt für Schröder

33-Jähriger aus Hannover feiert gelungenen Einstand in der Bundesliga

Er musste sich bis zum fünften Spieltag gedulden, dann war es soweit: Nach seiner offiziellen Bundesliga-Beförderung im Sommer durfte Robert Schröder (33) am 26. September seine erste Partie im Fußball-Oberhaus leiten.

Das Debüt des Hannoveraners gelang, das Fachmagazin *kicker* bewertete Schröders Leistung beim Spiel von RB Leipzig gegen den VfB Stuttgart (2:0) mit der Note 3 und dem Zusatz: „ansprechendes Bundesliga-Debüt“.

Nach Bibiana Steinhaus, Frank Willenborg und Harm Osmers war Schröder im Sommer als vierter Schiedsrichter aus Niedersachsen in die Bundesliga aufgestiegen. Zuvor hatte er drei Jahre lang mit konstant guten Leistungen in der 2. Bundesliga überzeugt. Insgesamt leitete Schröder, der seit dieser Saison für die SG Blauses Wunder (NFV-Kreis Region Hannover) pfeift, 39 Spiele in der 2. Liga sowie 41 Partien in der 3. Liga.



dr Robert Schröder. Foto: Getty Images

## Talentkader trifft sich in Barsinghausen

Wochenendlehrgang für Schiedsrichter in der Sportschule



Traf sich wie jedes Jahr in Barsinghausen: Der Schiedsrichter-Talentkader des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Wochenendlehrgang des Schiedsrichter-Talentkaders des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV): Um sich auf die neue Saison einzuschwören und vorzubereiten, trafen sich die Unparteiischen wie jedes Jahr in der Sportschule in Barsinghausen. Geleitet wurde der Lehrgang durch zwei Mit-

glieder des Verbandsschiedsrichterausschusses, Verbandslehrwart Tino Wenkel und Michael Hüsing. Sie stellten abermals ein abwechslungsreiches, informatives und gleichzeitig anspruchsvolles Programm zusammen.

Nachdem am Freitag mit dem Helsen-Test gleich der erste Leistungs-

test des Wochenendes anstand, waren die Regeländerungen zur Saison 2018/2019 ein weiteres Thema, durch das Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat lückenlos – untermalt durch passende Videosequenzen – führte.

Der Samstag begann schließlich mit dem zweiten Teil der Leistungsprüfung, der obligatorische Regeltest stand an. Im Anschluss erwartete die Schiedsrichter eine gezielte Assistenzschulung durch Lars Heitmann, seines Zeichens bis zur vergangenen Saison noch Schiedsrichter in der Regionalliga und auch sieben Jahre als Assistent in der 2. Bundesliga im Einsatz. Doch damit war es noch nicht getan. Vor dem Mittag erwartete die Teilnehmer noch die Herausforderung der Praxis. Mit „Videobeweis“ wurden in der Sporthalle Abseitsszenen mit einer gegenläufigen Bewegung der Verteidiger nachgestellt, bei denen jeder mehrmals die Rolle des Assistenten übernahm. Neben dem Konformitätstest, einer weiteren sportlichen Einheit auf der Anlage des TSV Kirchdorf ging es beim abendlichen Besuch des Barsinghäuser Stadtfestes auch um das Teambuilding.

Den Schlusspunkt des Lehrgangs setzte eine erneute Videoanalyse, in welcher durch Tino Wenkel herausgestellt wurde, welche Gefahrenpotentiale eine Spielleitung birgt und in welche Richtung eine vermeintlich einfache Situation ein ganzes Spiel sowohl positiv als auch negativ beeinflussen kann und welchen Einfluss ein reflektierter Spielleiter darauf hat.

Jacob Slotta und Justus Bertram



# Rekord an der Torwand

**Der Drochterser Fußballer Thilo Gooßen und Torwart-Titan Oliver Kahn haben mit ihrem Duell an der Torwand im ZDF-Sportstudio für einen Rekord gesorgt. Noch nie gab es so viele Treffer. Knapp anderthalb Millionen Menschen wurden Zeugen**

Von TIM SCHOLZ

Als sich Thilo Gooßen und Oliver Kahn auf dem Gang begegnen, wechseln sie ein, zwei Sätze und gehen getrennte Wege. „Er hat mich gefragt, ob ich trainiert habe“, sagt Gooßen, „ansonsten hat er uns kaum beachtet.“ Gooßen ist zusammen mit seinem Bruder Jasper und seinen Vereinskameraden Jannes Elfers und Maximilian Kühlcke nach Mainz ins ZDF-Sportstudio gereist, um im Duell mit dem Titan auf die legendäre Torwand zu schießen.

Im Backstage-Bereich darf Thilo Gooßen kurz vor der Sendung einige Male zur Probe auf eine andere Torwand schießen – und es läuft richtig gut. „Die Mitarbeiter vom ZDF meinten, dass es bei vielen in der Probe besser laufe als im Studio“, erzählt Gooßen amüsiert. Danach geht es in die Maske und wenig später ins Studio. Dort sitzen die Vier aus Drochtersen in ihren roten D/A-Trikots und fiebern dem Auftritt von Thilo Gooßen entgegen.

Um kurz vor Mitternacht ist es soweit. Gooßen steht im Rampenlicht neben Moderatorin Kathrin Müller-Hohenstein und dem Experten Oliver Kahn – und das, weil er, der Bezirksliga-Kicker, sechs Tage zuvor im Trikot der dritten Mannschaft der Spielvereinigung Drochtersen/Assel ein 50-Meter-Tor gegen den ASC Cranz-Estebürgge erzielt hat. Die „Hartplatzhelden“ des Fußballportals Fupa.net um ZEIT-ONLINE-Redakteur Oliver Fritsch sind auf den Videoclip des Tores aufmerksam geworden und wählten Gooßen aus.

Und nun stehen sie sich gegenüber: Thilo Gooßen und die Torwand. Gooßen, 25 Jahre, spielt seit dem dritten Lebensjahr Fußball bei D/A, er gehörte zu der Mannschaft, die den Aufstieg in die Regionalliga klarmachte. Danach trat er sportlich aus beruflichen Gründen kürzer und kickt jetzt für die Dritte. Bald beginnt Gooßen ein Masterstudium im internationalen Steuerrecht. Sieben Meter von ihm entfernt steht die berühmteste Torwand Deutschlands. 1,83 Meter hoch, 2,70 Meter breit, acht Millimeter dick. Seit 1964 haben die Kandidaten sechs Versuche, drei links oben, drei rechts unten. Günter Netzer war es, dem zuerst fünf Treffer gelangen. Noch nie



Nach dem Torwandschießen nahm sich Oliver Kahn Zeit für ein Foto mit den Drochtersern Jannes Elfers, Thilo Gooßen, Bruder Jasper und Maximilian Kühlcke (von links).

Foto: privat

aber verbuchte ein Schütze sechs Treffer.

Kahn beginnt, trifft einmal unten. Gooßen leistet sich zunächst einen Fehlversuch. „Das hat mich schon geärgert“, sagt er und macht es gleich besser mit zwei Treffern unten. 2:1 für den Amateurfußballer. „Ich bin davon ausgegangen, dass Kahn nicht mehr als einmal oben trifft“, sagt Gooßen. Doch er irrt. Kahn legt einen unglaublichen Dreierpack vor – 4:2. Der Titan reckt beide Arme in die Höhe.

Gleiches müsste Gooßen jetzt gelingen, um als alleiniger Sieger 1.000 Euro für die Mannschaftskasse zu gewinnen. Der erste Schuss klatscht noch knapp neben das 55 Zentimeter große Loch, die Versuche Nummer 2 und 3 sind drin – 4:4. „Historisch“ nennt Moderatorin Müller-Hohenstein das Ergebnis. Auf TAGEBLATT-Nachfrage teilt das ZDF mit, dass das 4:4 das bisher höchste Ergebnis im Sportstudio gewesen sei. Allerdings mit einer Einschränkung: Das Duell Promi gegen Zuschauerkandidat gibt es erst seit Anfang 2010. Knapp anderthalb Millionen Menschen wurden Zeugen dieses Torwandschießens.

Thilo Gooßen erreichen in den Stunden nach der Sendung etliche Glückwünsche auf dem Smartphone. „Ich war den ganzen Sonntag damit beschäftigt, die Nachrichten zu beantworten“, sagt er. Dass er nicht der al-

leinige Sieger war, kann er verkraften. „Ein 4:4 ist natürlich interessanter als ein 1:0-Sieg.“

Gooßen hat sich damit wohl den Respekt des einstigen Nationaltorhüters erarbeitet. Als die vier Drochterser Kahn um ein gemeinsames Foto bitten, sei dieser schon viel „umgänglicher“ gewesen, erzählt Gooßen. Am Sonntag veröffentlicht Kahn das Foto auf seinem Instagram-Account mit dem Kommentar: „Unglaubliches 4:4 an der Torwand und spannende Themen – gelungener Abend im aktuellen Sportstudio“. Ein Drochterser hat einen Teil dazu beigetragen.

## Die Besten an der Torwand

**Fünf Treffer:** Günter Netzer (1974), Rudi Völler (1995), Rolf Fringer (1995), Günter Hermann (1988), Reinhard Saftig (1991), Matthias Becker (1994), Frank Pagelsdorf (1999), Frank Rost (1999).

**Vier Treffer (eine Auswahl):** Rudi Völler (2004), Franz Beckenbauer (1972), Mike Krüger (1984), Andy Möller (1989), Fredi Bobic (1994), Olaf Thon (1997), Christoph Daum (2000), Felix Magath (2008), Oliver Bierhoff (2009), Jerome Boateng (2010), Michael Ballack (2012).

# 29 neue B-Lizenz-Trainer

Erfolgreicher Lehrgang in der Sportschule Barsinghausen

29 Kandidaten haben erfolgreich die Prüfung zur Trainer-B-Lizenz abgelegt. Unter der Regie von NFV-Trainer Martin Mohs bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten in der NFV-Sportschule Barsinghausen. Unterstützt wurde Mohs von seinen Trainerkollegen Thomas Pfannkuch, Oliver Thomaschewski, Kim Neubert, Marek Wanik und Georgi Tutundjiev. Zudem gehörte Dieter Neubauer, Vorsitzender im NFV-Ausschuss für Qualifizierung, zur Prüfungskommission.

**Die Prüfung bestanden haben:** Marcel Abeliling (JfV RWD Rehden/Wetschen/Diepholz), Carsten Ahrens (Eintracht Elbmarsch), Philipp Albers (SV Wietmarschen), Fabio Alves Vidal (FC Süderelbe), Marcel Apitz (FSV Jever), Gladson Fernando Belfort (MTV Hattorf), Thilko Boekhoff (SV BW Borssum), Christoph Conrad (SV Scharrel), Armel Entse Oboma (FC Hannover 21), Dennis Herrmann (TSV Barsinghausen), Hassan Jaber (Koldinger SV), Björn Kollecker (SV Kralenriede), Jan-Henrik Koppelkamm (SV Nortmoor), Mohammad Kordian (TSV Bemeroode), Marlene Laasch (FC St. Pauli), Thorsten Lemke (SV GW Eimsbüttel), Torsten Lüdemann (SV RW ScheeBel), Sven Niemeyer (SV DJK Geeste), Jannis Oberbörsch (VfL Wittekind Wildeshausen), Simon Parlmeyer (SpVg Gaste-Hasbergen), Roland Rasch (TuS Wettbergen), Roman Razza (TSV Bardowick), Johannes Rehtien (SV RW Damme), Leon Schroeder (SSV Vorsfelde), Domenic Seifert (SV Halchter), Piotr Skitek (TuS Sulingen), Lütfü Tosun (SV Lengede), Manuel Wittmoser (BV Clusorth-Bramhar) und Kemal Yavuz (SV Ramlingen-Ehlershausen).



Foto: Rahe

# 19 Teilnehmer legen C-Lizenz ab

Unter den Prüfungs-Absolventen sind auch zwei Frauen



19 Kandidaten haben beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) erfolgreich die Prüfung zur Trainer-C-Lizenz abgelegt. Unter der Leitung von Oliver Thomaschewski bestanden sie in der Sportschule Barsinghausen ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten. Unterstützt wurde Thomaschewski von der Prüfungskommission um Marcus Olm, Peter Hofmann, Ulf Drewes und Kim Neubert.

**Die Prüfung bestanden haben:** Finn Albers (TSV Holvede-Halvesbostel), Lisa-Kristin Andryk (Uhlen-Kickers Jugendsport), Jonas Balkhi (Buchholzer FC), Andre Berg (TSV Dannenberg), Simon Boeing (SV Ilmenau), Sven-Ingo Busse (TSV Eintracht Edemissen), Eric Däter (FC Lune), Henrik Foetsch (SC Wegberg), Klaus Hinrichs (VfB Münkeboe), Frank Krügener (TSV Elvershausen), Timo Kuhlmann (TSV Elvershausen), Sven-Hendrik LoBin (TSV Germania Arpke), Leonard Martens (JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen), Timo Nichau (SC Spelle-Venhaus), Annika Rehn (Uhlen-Kickers Jugendsport), Jannik Schacht (Buchholzer FC), Marcel Skrzypek (VfL Jesteburg), Daniel Timmer (SV Mehrenkamp) und Frank van Hoorn (SV Manslagt).

Foto: Rahe

# Bereit für ein tolles internationales Abenteuer?



Wählen Sie selbst:  
Rufen Sie  
Ulrich Brummundt an  
(040-32592918)

oder senden Sie eine Nachricht an  
[ulrich.brummundt@euro-sportring.de](mailto:ulrich.brummundt@euro-sportring.de).

**EURO-SPORTRING**  
macht Träume wahr.

In- und Ausland ein Begriff. An den Turnieren nehmen Teams aus aller Herren Länder teil. Unser Partner bietet Ihrem Team gerne die Gelegenheit, die einzigartige Atmosphäre einer internationalen Sportveranstaltung zu schnuppern.

**Seit 1960 auf internationale Turniere spezialisiert!**

EURO-SPORTRING veranstaltet bereits seit 1960 internationale Turniere. Jedes Jahr wieder für tausende begeisterte Teams. Sie wissen, worauf es ankommt und können auf jahrelange Erfahrung zurückgreifen. Deshalb ist Ihre Mannschaft bei EURO-SPORTRING in besten Händen und deswegen können Sie sich auf ein perfekt durchorganisiertes Turnier freuen.

**Fordern Sie Ihren kostenlosen Katalog 2019 an über:  
[www.euro-sportring.com/de/broschuere-anfragen!](http://www.euro-sportring.com/de/broschuere-anfragen!)**

Sie erhalten die Broschüre dann innerhalb weniger Tage.

Vollbesetzte Tribünen, jubelnde Spieler, begeisterte Zuschauer und spannende Wettkämpfe gegen ausländische Teams. Ist das nicht der Traum von jedem Fußballspieler?

Durch die Teilnahme an einem internationalen Fußballturnier von EURO-SPORTRING können Sie diesen Traum Wirklichkeit werden lassen.

**Ist Ihr Team bereit für ein sportliches Abenteuer?**

**80 Turniere in zwölf Ländern –  
Jedes Turnier ist ein unvergessliches Abenteuer**

Bei einem Fußballturnier geht es in erster Linie um die sportlichen Leistungen auf dem Rasen. Doch die EURO-SPORTRING-Turniere sind viel mehr als der Kampf ums Leder. Sie sind ein gemeinsames Erlebnis und ein unvergessliches sportliches Abenteuer. Spannender Sport, feierliche Zeremonien und abwechslungsreiche Unterhaltung auf modernen Sportanlagen  
**In jeder Preiskategorie und für jede Spielklasse!**



Fußball ist für alle da. Deshalb sind auf EURO-SPORTRING-Turnieren alle Vereine willkommen. Außerdem bieten sie für fast alle Turniere mehrtägige Arrangements inklusive Übernachtung und Verpflegung unter 100 Euro pro Person an.  
**8.000 Teams aus 30 verschiedenen Ländern!**

Von Finnland bis Spanien und von Russland bis Irland – EURO-SPORTRING ist zahlreichen Vereinen aus dem



So sieht der Katalog von EURO-SPORTRING für das Jahr 2019 aus.

# Endrundengruppen sind ausgelost

15. Krombacher Ü 40-Meisterschaft wird am 11. Mai 2019 in Tarmstedt und Wilstedt ausgetragen

Die Endrunde der 15. Krombacher Ü 40-Meisterschaft des NFV wird am 11. Mai 2019 mit 32 Teams beim TuS Tarmstedt und dem MTV Wilstedt im NFV-Kreis Rotenburg ausgetragen. Ausrichter ist die SG Wörpetal.

Im Vereinsheim des MTV Wilstedt fand jetzt im Beisein der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Rotenburg, Peter Krüger und Günter Sievers, die Auslosung der Endrundengruppen statt. Frank Holle, Bürgermeister der Samtgemeinde Tarmstedt, fungierte unter Aufsicht von Altherrenspielleiter Friedel Gehrke als Loszieher. Die Endrundengruppen setzen sich wie folgt zusammen:

**Gruppe A:** SG Wörpetal, SV Lengede, SSV Jeddelloh, TSV Limmer

**Gruppe B:** VfL Güldenstern Stade, SG STV Wilhelmshaven-Middelfähr, HSC Hannover, TuS Oldau-Ovelgönne

**Gruppe C:** SV Germania Grasdorf, TSV Geversdorf, SV Melverode-Heidberg, TV Dinklage

**Gruppe D:** Hannover 96, SG Tiste-Hamersens-Sittensen, SG Lenglern-

**Krombacher**  **Gruppe E:** TSV Harste, SV RW Dame Sievern, SV BE Steimbke, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide, SF Braunschweig  
**Gruppe F:** TSV Fortuna Sachsenross, 1. FC Ohmstede, FC Brome, SG

Otterndorf-Neuenkirchen-Ihlienworth

**Gruppe G:** SV Ahlerstedt-Otterndorf, TSV Stelingen, SC Melle 03, SG Barrien

**Gruppe H:** SV Eintracht TV Nordhorn, TSV Pattensen, MTV Treubund Lüneburg, VfL Wolfsburg



NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke (links) und Samtgemeindegemeindevorstand Frank Holle bei der Auslosung der Ü 40-Endrunde in Tarmstedt und Wilstedt. Foto: Krause

# Titel für die Polizeiakademie

14. Niedersächsische Polizeimeisterschaft der Männer in Hameln

Das Weserberglandstadion in Hameln war kürzlich Austragungsort der diesjährigen Niedersächsischen Polizeimeisterschaften im Fußball der Männer. Jede der Polizeibehörden in Niedersachsen stellte eine Mannschaft, so dass neben der Mannschaft der Zentralen Polizeidirektion Hannover als Titelverteidiger die Teams der Polizeidirektionen Oldenburg, Osnabrück, Lüneburg, Braunschweig,

Göttingen, Hannover, des Landeskriminalamtes Niedersachsen aus Hannover und der Polizeiakademie aus Nienburg zum Kleinfeldturnier in der Rattenfängerstadt antraten.

Landespolizeipräsident Axel Brockmann konnte neben den Präsidenten bzw. Vertretern aller Polizeibehörden, Landrat Bartels, der Stadträtin Martina Harms auch den Vizepräsidenten des NFV, Auwi Winsmann, und den Vorsit-

zenden des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont, Andreas Wittrock, begrüßen.

Auwi Winsmann als jetziger „Polizeipensionär“ nutzte insbesondere die Gelegenheit, um mit den Spielern Gespräche über ihren Dienort und natürlich aus welchen Vereinen sie stammen, zu führen. „Interessant dabei zu erfahren, dass nicht alle Spieler Vereinen angehörten“, machte Winsmann deutlich, „obwohl das Spielniveau meines Erachtens durchaus mit der Qualität der Landesliga zu vergleichen war!“

Den begehrten Wanderpokal durfte letztendlich nach Zwischen- und Endrunden, die teilweise durch spannende Neunmeterschießen entschieden werden mussten, die Mannschaft der Polizeiakademie mit nach Hause nehmen. In einem packenden Endspiel gegen die Polizeidirektion Braunschweig konnte die Polizeiakademie die Begegnung durch einen Treffer 30 Sekunden vor Spielende für sich entscheiden und so ein erneutes Neunmeterduell umgehen.



Zu den offiziellen Gästen im Weserberglandstadion gehörte auch NFV-Vizepräsident „Auwi“ Winsmann. Foto: privat

## Kassenwart und Vereinsvorstand – Wer darf was?

**Was, wenn der Vorstand sich in die Aufgaben des Kassenwerts einmischen will? Darf der Kassenwart das erlauben oder muss er es sogar unter bestimmten Bedingungen? Wir haben uns die Zuständigkeiten genauer angesehen.**

Jedes Vereinsmitglied hat seine Aufgaben und Rechte. Dennoch kommt man sich manchmal ins Gehege – besonders wenn's ums Geld geht. Wo die Rechte des Kassenwerts enden und die des Vorstands beginnen, kann jedoch ganz unterschiedlich aussehen.

Was die Aufgaben des Kassenwerts sind und wozu er befugt ist, legen Sie mit Ihrer Vereinssatzung fest. Ebenso grenzen Sie darin ein, wie weit die Rechte des Vorstands reichen. Übertritt der eine die Grenzen des anderen, stellt sich die Frage, wer von den beiden letztlich am längeren Hebel sitzt. Und dabei kommt es darauf an, welche Position der Kassenwart im Verein einnimmt.

Kassenwart kann im Verein jeder sein, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Seine Position im Verein entscheidet jedoch die Satzung:

### Der Kassenwart

Einen Kassenwart im Verein zu haben, ist keine Pflicht. Aber da kein Verein um die

Buchführung für das Finanzamt und die Mitgliederversammlung herkommt, haben die meisten einen. Oft heißt er Kassenwart, manchmal auch Schatzmeister oder Finanzvorstand. Die Mitgliederversammlung wählt ein fachkompetentes Mitglied des Vereins – am besten einen Buchhalter oder Steuerberater – und beruft ihn in das vertrauensvolle Amt. Von diesem Zeitpunkt an hat der Kassenwart das Hoheitsrecht über die Finanzen.

### Der Vorstand

Jeder Verein, ob eingetragen oder nicht, hat die Pflicht, mindestens eine Person zum Vorstand zu wählen. Diese führt die Geschäfte des Vereins und vertritt ihn nach außen, gerichtlich wie außergerichtlich. Die meisten Vereine stellen ihren Vorstand mindestens aus einem ersten und einem stellvertretenden Vorsitzenden sowie einem Kassenwart zusammen.

### Tipp:

Zur Kontrolle des Kassenwerts ernennen manche Vereine auch Revisoren, denen der Kassenwart die Bücher in regelmäßigen Abständen – zumindest vor dem Jahresabschluss – zur Prüfung vorlegt und die sich gegenseitig beraten können.

### So können sich Kassenwart und Vorstand absichern

Ist der Verein gut abgesichert, hat er eine Haftpflicht- und womöglich auch eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung oder Directors-and-Officers-Versicherung (D&O) abgeschlossen. Sie sichert die leitenden Vereinsorgane bei Schadensfällen ab. Sollte der Verein nicht versichert sein, ist für Kassenwart und Vorstand eine private Haftpflichtversicherung ratsam, die auch dann eintritt, wenn der Schaden bei der ehrenamtlichen Arbeit entstanden ist.

### Unsere Empfehlung:

#### Die D&O-Versicherung

**Die D&O-Versicherung ist ein spezieller Haftungs-Schutz für Vereinsführung und Funktionäre. Denn als Vorstand eines eingetragenen Vereins haften Sie für Vermögensschäden unbeschränkt mit Ihrem gesamten Privatvermögen gegenüber dem Verein oder Dritten – dies eventuell sogar gesamtschuldnerisch, d.h. auch für ein Verschulden Ihres Vorstandskollegen. Umso sinnvoller ist eine D&O-Versicherung, um Sie und den Verein bei möglichen Fehlern zu schützen.**

Wenn Sie sich gern telefonisch beraten lassen möchten, rufen Sie das Versicherungsbüro bei Ihrem Landessportbund/-verband an. Die Kontaktdaten finden Sie hier: [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de).

Mehr Informationen zum **Sport-Vereinsschutz** finden Sie unter [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de). Oder kontaktieren Sie einfach Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim LSB/LSV.

ARAG. Auf ins Leben.

**Auf die Plätze, fertig ... lesen!**

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)

ARAG

Jetzt registrieren!



NFV-Präsident Günter Distelrath begrüßte die Teilnehmer des SoccerRefugeeCoach-Cups in Barsinghausen.

Foto: Finger

# „Die Kids lernen von uns und wir von ihnen“

## Samiullah Arab und Ainullah Moradi trainieren beim MTV Hildesheim Jugendteams

Aus Geflüchteten werden Trainer und Betreuer. „Uns macht diese Aufgabe richtig große Freude. Die Jungs sind sehr wissbegierig und viele haben fußballerisches Talent“, hat Samiullah Arab bereits festgestellt. Der 19-Jährige aus der afghanischen Provinz Nengerhar trainiert seit dieser Saison die zehn- bis zwölfjährigen Jugendfußballer des MTV Hildesheim. Sein gleichaltriger Freund Ainullah Moradi, ebenfalls vor drei Jahren aus Afghanistan gekommen, coacht die 12- bis 14-jährigen Jungen des MTV.

Beide haben erst im Sommer in Hildesheim die Ausbildung „NFV socceR(EFUGEE)coach“ bestanden. Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt des NFV und des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, das 2016 gestartet wurde. Fußballbegeisterte Flüchtlinge, die diese Zertifikatsausbildung absolvieren, können anschließend Trainer- und Betreuer-tätigkeiten in Sportvereinen übernehmen. In der überwiegend praxisorientierten Ausbildung mit insgesamt 25 Lerneinheiten werden wesentliche Inhalte des Fußballtrainings vermittelt.

Wie etwa Übungen zum Aufwärmen, der Koordination, Kondition, Technik und Taktik.

„Eigentlich ist es so, dass die Kids von uns lernen und wir umgekehrt von ihnen. Zum Beispiel, was die Sprache betrifft“, sagt Ainullah anlässlich des „SoccerRefugeeCoach“-Cups Ende September in Barsinghausen. Zu diesem Turnier haben sich 30 junge Menschen getroffen, die eines gemeinsam haben: Sie alle sind aus ihrer Heimat nach Deutschland geflüchtet und haben dort die Ausbildung zum „SoccerRefugeeCoach“ erfolgreich absolviert.

Am Ball auf dem Kunstrasenplatz der NFV-Sportschule sind Teams aus drei niedersächsischen Standorten. Die Mannschaft aus Seevetal hat zudem einen inklusiven Ansatz und bietet in ihren Reihen auch geistig behinderte Menschen auf. Die beiden Afghanen spielen für das Team Hildesheim. Zu seinem Engagement als Jugendtrainer beim MTV sagt Ainullah: „Wir wollen gerne etwas zurückgeben. Wir sind allen verantwortlichen Personen sehr dankbar, dass wir Trainer sein zu dürfen.“ So um die 20 Kids habe er locker jeden Freitag beim Training.

Bei der 2. Mannschaft des VfV Borussia 06 Hildesheim, die in der 1. Kreisklasse kickt, ist Ainullah in der Innenverteidigung aktiv. An der Robert-Bosch-Gesamtschule strebt er sein Abitur an. Sein Kumpel Samiullah lernt an der Berufsschule Walter Groppius in der Fachrichtung Gastronomie.

Rainer Hennis/maf



Jugendtrainer: Samiullah Arab (links) und Ainullah Moradi.

Foto: Hennies

# „Ich will der Mannschaft eine VfB-DNA einpflanzen“

Marco Elia über seine ersten spannenden Wochen als Trainer bei Regionalligist VfB Oldenburg

Von CORD KRÜGER

Heiser klang er – noch am Tag nach dem Spiel beim Hamburger SV II, dem er mit seinem VfB Oldenburg am 13. Spieltag ein 1:1 abgetrotzt hatte. „Ich bin eben kein Typ, der nur auf der Bank sitzen und sich ein Fußballspiel ansehen kann“, gesteht **MARCO ELIA** schmunzelnd. Klare Kommandos, voller Körpereinsatz in der Coaching-Zone – so erleben die VfB-Fans ihren bisherigen Co-Trainer nun als Chefcoach – seit dem 10. September und bisher noch interimweise für den entlassenen Stephan Ehlers.

**Herr Elia, wann hatten Sie zuletzt einen freien Abend?**

**Marco Elia (42):** Ich war schon mal früher und öfter zu Hause, das stimmt. Als Co-Trainer musste ich nicht bei jeder Einheit auf dem Platz stehen, das war so abgesprochen. Als Hauptverantwortlicher geht das natürlich nicht. Doch wir haben das Training flexibler gestaltet. Jetzt sind es vier bis fünf Einheiten pro Woche – je nachdem, ob wir samstags oder sonntags spielen. Und ein Auswärtsspiel wie das in Hamburg bedeutet, dass ich von 8 bis 19 Uhr unterwegs bin.

**Was hat denn Ihre Frau gesagt, als der VfB Stephan Ehlers entließ und Ihnen den Cheftrainer-Posten anbot?**

Wir hatten beide unsere Bedenken. Letztlich habe ich Bianca die Entscheidung überlassen, aber sie weiß, dass Fußball meine riesengroße Leidenschaft ist und hält mir jetzt vollkommen den Rücken frei. Dafür bin ich ihr unendlich dankbar. Wir versuchen, jede freie Minute zu nutzen, um Freunde oder Familie zu besuchen. Aber wenn ich zu Hause bin, ist mit Fußball ja immer noch nicht Schluss: Sobald unsere Jungs im Bett liegen (*Gabriel ist zweieinhalb, David ein halbes Jahr, d. Red.*), sehe ich mir Videos vom künftigen Gegner an oder bereite das nächste Training vor.

**Nur gut, dass Sie im Sommer Ihre A-Lizenz in der Tasche hatten, die ein Regionalliga-Trainer vorweisen muss.**

Ja, auch wenn mich der frühe Zeitpunkt überrascht hat, als ich sie



Klare Kommandos: Marco Elia.  
Foto: Imago

brauchte. Aber das Feedback von meinem Ausbilder und anderen Trainern war positiv, so dass ich optimistisch an die neue Aufgabe rangegangen bin. Im Endeffekt bleibt es ein Spiel von elf gegen elf – ob in der Kreisliga oder Bundesliga.

**Ist das wirklich so einfach – selbst bei diesem Verein mit diesem Umfeld?**

Im taktischen Bereich ist es sogar einfacher, weil Regionalliga-Spieler so gut ausgebildet sind, dass ich viele Aspekte gar nicht mehr ansprechen muss. Natürlich stehen wir alle ziemlich im Fokus, aber das wissen die Jungs, sonst würden sie nicht beim VfB spielen. Und ich verlange von ihnen, dass sie sich für diesen Verein zerreißen.

**Wo muss sich der VfB noch verbessern?**

Mit unserer Defensivarbeit, dem Spielaufbau und dem Kreieren von Chancen bin ich grundsätzlich einverstanden. Die Männer setzen schon sehr viel von dem um, was „Schoko“ (*Elias Trainerpartner Cumhur Demir, d. Red.*) und ich sehen wollen. Taktisch gesehen war das 0:0 in Wolfsburg eine Meisterleistung dieser Mannschaft. Aber ein „Wir möchten Tore schießen“ reicht in dieser Liga nicht. Es muss heißen: „Wir wollen!“ Da muss man galig sein und notfalls mit dem Hintern den Ball über die Linie drücken.

**Als Cheftrainer des VfB Oldenburg blieben Sie in den ersten vier Spielen ungeschlagen. Eine zufriedenstellende Bilanz, oder?**

„Ungeschlagen“ ist die eine Seite. Die andere ist, dass in diesen vier Spielen unter der Regie von „Schoko“ und mir zwölf Punkte zu vergeben waren, wir aber nur sechs geholt haben. Also kann ich nicht zu 100 Prozent zufrieden sein. Mein Ziel ist, der Mannschaft eine VfB-DNA einzupflanzen. Unsere Gegner müssen sagen: „Am Wochenende kommen die Oldenburger, da erwartet uns was.“

**Hat der Club mit Ihnen schon darüber gesprochen, wann der Interimstrainer Elia zum „festen“ Trainer wird?**

Ich sage Ihnen das, was unser Sportlicher Leiter Andreas Boll schon verschiedenen Medien gesagt hat: Intern sind wir klar.

**Was heißt das konkret?**

Dass es erstmal so weitergeht.

**Bis zum Saisonende?**

Netter Versuch – aber wie gesagt: Intern sind wir klar. Und das bleibt intern.

**Haben Sie denn Zweifel – oder Befürchtungen vor Phasen, in denen es sportlich mal nicht so gut läuft?**

Zweifel an meinen Fähigkeiten habe ich nicht. Ich habe den Vorteil, dass ich nicht vom Fußball leben muss (*Elia ist Berufssoldat und aktuell an der Logistikschule der Bundeswehr in Garlstedt tätig, d. Red.*). Ich durchforste auch nicht Facebook und andere Internet-Kanäle, um zu schauen, wie meine Kritiken ausfallen – dazu habe ich gar keine Zeit.



**Pernille Harder** (links) vom VfL Wolfsburg ist Europas neue „Fußballerin des Jahres“. Die dänische Nationalkaptänin (105 Länderspiele, 54 Tore) fehlte allerdings bei der feierlichen Entgegennahme der Trophäe im Grimaldi-Center in Monaco, weil zeitgleich ein WM-Qualifikationsspiel mit Dänemark anstand. Harder, seit Januar 2017 beim VfL Wolfsburg, ist nach der heutigen UEFA-Abteilungsleiterin Nadine Keßler die zweite Wölfin, die diese Auszeichnung erhielt. Zu Saisonbeginn der Frauen-Bundesliga wurde die Offensivspielerin, die am 15. November 26 Jahre alt wird, mit der Torjägerkanone für die Saison 2017/18 ausgezeichnet. Hannelore Ratzburg als Vizepräsidentin des DFB für Mädchen- und Frauenfußball übergab mit Kicker-Redakteur Michael Richter die Trophäe. Bei der FIFA-Wahl zur Weltfußballerin Ende September in London kam Harder übrigens mit 10,08 Prozent der Stimmen auf Platz fünf. Für den „Ballon d’Or“, den die französische Sportzeitung „L’Equipe“ am 3. Dezember in Paris verleiht, steht Harder auf der Shortlist.

Text: Rainer Hennies/Foto: Imago

## Traumeinstand für Neuzugang Noemi Gentile

### Drei Wolfsburgerinnen holen Silber bei U 19-Europameisterschaft

Im schweizerischen Biel konnten drei junge Fußballerinnen des VfL Wolfsburg in der zweiten Juli-Hälfte mit dem DFB einen Erfolg einheimen. Anna Lena Stolze, Meret Wittje und Neuzugang Noemi Gentile wurden Vize-Europameisterinnen der U 19-Juniorinnen. Alle drei werden im Frauenbereich hauptsächlich im Zweitligateam von Trainer Saban Usun eingesetzt. Für Schlagzeilen sorgte zu Saisonbeginn vor allem Noemi Gentile, die im Sommer vom SC Freiburg an den Mittellandkanal gewechselt war. Gleich im Auftaktspiel des neuen eingeleigten Unterbaus konnte die 18-Jährige beim 1:1 gegen Turbine Potsdam II das 1:0 erzielen. Schöner kann man sich wirklich kaum einführen. Zumal Gentile auch im zweiten Spiel traf und gegen Bayern München II den 2:1-Siegtreffer erzielte.

Zwei Jahre hat die Defensivspezialistin, die gerne als Sechserin vor der Abwehr spielt, im Fußball-Internat in Freiburg verbracht. Aufgewachsen ist sie als Tochter italienischer Eltern im Württembergischen beim SV Fellbach. Dort, in der Nähe von Stuttgart, hatte sie bis zu den B-Junioren im Jungenteam gespielt. Seit dem 1. September

2018 wohnt Noemi Gentile nun zusammen mit einer Mitspielerin in der Volkswagenstadt und hat, weil das duale System von Fußball und Ausbildung im Frauenfußball wichtig ist, ei-



Vom Breisgau an den Mittellandkanal: Noemi Gentile.

ne vom VfL Wolfsburg vermittelte Ausbildung zur Industriekaufrau begonnen.

Bei der diesjährigen EM trug ihre Vereinskameradin Meret Wittje übrigens die Kapitänbinde. Als Innenverteidigerin dirigiert Meret im Nationalteam und im Verein das Geschehen aus der eigenen Hälfte heraus. „Ich sichere gerne hinten ab, übernehme Verantwortung und habe das Spielfeld vor mir“, erklärt die 19-Jährige. Beim VfL, dem sich die in Neumünster geborene Schleswig-Holsteinerin zur Saison 2016/17 angeschlossen hatte, kam sie bereits im letztjährigen Oktober zum Pflichtspieldebüt in der Bundesligamannschaft.

Zu kicken begonnen hat Meret Wittje übrigens als Dreijährige beim FC Krogaspe. Krogaspe ist eine Ortschaft von nicht einmal 500 Einwohnern, die nordwestlich von Neumünster liegt. Die Heimat verbindet Meret Wittje mit ihrer Vereins- und Nationalmannschaftskollegin Anna Lena Stolze. Auch sie kommt aus Schleswig-Holstein und erlernte das Fußball-ABC einst beim ATSV Stockelsdorf in der Nähe von Lübeck.

Rainer Hennies





Die Torschützin bei den Dreharbeiten.

Fotos (2): Mönter

## Lenas historischer Treffer

Spielerin des TV Bohmte erzielt als erste Frau das „Kacktor des Sommers“

Das „Tor des Monats“ der ARD-Sportschau hat längst Kult-Charakter. Ebenfalls kultisch belegt ist inzwischen das „Kacktor“, mit dem der Satiriker Arnd Zeigler in seiner TV-Sendung „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ seit einigen Jahren im WDR monatlich das unkonventionellste oder kurioseste Tor prämiiert. Diese Wahl hat jetzt erstmals eine junge Frau gewonnen – eine Niedersächsin.

Lena Piening von der SG Bohmte/Ostercappeln/Schwagstorf aus der Kreisliga Osnabrück-Land sorgte mit ihrem Treffer zum 3:3-Endstand im Testspiel gegen den Bezirksligisten Bündler SV für dieses historische Novum. Als erste Frau nämlich erhielt die



Lena Piening mit ihrer Trophäe und der zugehörigen Urkunde.

16-Jährige die Auszeichnung zum „Kacktor des Sommers“. Und so fiel der Treffer: Pienings Schuss aus kurzer Distanz als Abschluss eines Konters wurde von einer grätschenden Verteidigerin als Bogenlampe genau passend und unhaltbar ins obere Eck abgefälscht.

Also bekam das Frauenteam des TV 01 Bohmte Besuch von einem Kamerateam, um die Preisübergabe, einen weißen Klodeckel, festzuhalten. Dabei erklärte Lena Piening ihre Goalgetter-Qualitäten im gegnerischen Strafraum so: „Ich habe gegen den Ball getreten und dann ist er irgendwie in den Winkel gegangen. Keine Ahnung, wie das passiert ist.“ Rainer Hennies

**Dr. Riem Hussein** von der TSG Bad Harzburg ist vom Weltverband FIFA für die WM der U 17-Juniorinnen nominiert worden. Die Titelkämpfe finden vom 13. November bis 15. Dezember in Uruguay statt. Die promovierte Apothekerin palästinensischer Abstammung ist seit 2005 DFB-Schiedsrichterin und steht seit 2009 auf der Liste des Weltverbandes. Wie die U 20-Frauen-WM im vergangenen August in Frankreich, bei der Bibiana Steinhaus (Langenhagen) zwei Partien leitete, gehört das Turnier in Südamerika zur Vorbereitung auf die Frauen-WM im kommenden Sommer, für das beide Niedersächsinen im FIFA-Vorbereitungskader stehen. RH



# Geldstrafe nur bei Verschuldensvorwurf

## Boßelgruppe zündet Feuerwerksbatterie auf Sportplatz – Freispruch für Verein



Von JOST BEHRENS\*

### Tatbestand

Am 1. September kam es in einem Spiel der Frauenkreisliga Hildesheim zu einem Vorfall, bei dem einige Personen nach einem Torerfolg der Heimmannschaft etwa ein Meter vom Spielfeldrand entfernt eine Feuerwerksbatterie („Gladiator“) zündeten, dessen Feuerwerkskörper auch auf das Spielfeld fielen. Der Schiedsrichter unterbrach daraufhin das Spiel bis das Feuerwerk abgebrannt war. Im Anschluss verwies der Trainer der Heimmannschaft die betreffenden Personen der Anlage und der Schiedsrichter setzte die Partie fort.

### Verhandlung

In der mündlichen Verhandlung erklärte der Vorsitzende des Platzvereins, dass die Feuerwerksbatterie nicht von Anhängern seines Vereins, sondern von einer zufällig vorbeigekommenden Boßelgruppe gezündet worden ist. Die Gruppe hätte an einem Boßelturnier teilgenommen, dessen Streckenverlauf auch an der Sportanlage des betreffenden Vereins entlang führte. Die betreffenden Personen seien nur kurz vor Ort gewesen und hätten sich nach der Aufforderung des Heimtrainers auch wieder entfernt.

### Urteil

Das Kreissportgericht Hildesheim sprach den Verein vom Vorwurf des Abbrennens von Feuerwerkskörpern auf seiner Sportanlage frei.

### Entscheidungsgründe

Unter Berücksichtigung der geschilderten Umstände hielt das Sportgericht eine Bestrafung des Vereins für nicht angemessen. Aus seiner Sicht war es dem Heimverein nicht möglich, ein derartiges Vorkommnis auf seiner Sportanlage zu verhindern. Dies begründete das Sportgericht im Wesentlichen damit, dass die Zündung der Feuerwerksbatterie nicht von Anhängern des Vereins, sondern von Mitgliedern einer zufällig an der Sportanlage vorbeigekommenden Boßelgruppe vorgenommen wurde.

### Anmerkung

Ob ein Verein wegen des Fehlverhaltens seiner Anhänger mit einer Geldstrafe sanktioniert werden kann, hängt neben der Frage, ob es sich bei den betreffenden Personen um Anhänger handelte - was das Sportgericht hier verneinte – davon ab, ob ihm ein Verschuldensvorwurf zu machen ist. Dieses Schuldprinzip ist sowohl in der Rechtsprechung der ordentlichen Gerichte als auch in der Fachliteratur einhellige Ansicht. Zwar können Verbände wegen der ihnen verfassungsrechtlich garantierten Ver-

bandsautonomie grundsätzlich selbst entscheiden, wie sie ihre inneren Angelegenheiten regeln und folglich auch verschuldensunabhängige Sanktionen schaffen. Diese Verbandsautonomie kollidiert aber mit dem ebenfalls auf Verfassungsrang stehenden Verschuldensprinzip. Hieraus folgt, dass beide Grundsätze bei verbandsrechtlichen Sanktionen zu berücksichtigen und Konflikte im Sinne einer praktischen Wissenschaft aufzulösen sind.

Das DFB-Sportgericht hatte bereits 2001 festgestellt, dass dem Verbandsgericht eine verschuldensunabhängige Bestrafung verwehrt ist. Auch nach einer Entscheidung des Obersten Verbandssportgerichts des NFV aus 2017 kommt eine Geldstrafe nicht in Betracht, wenn es an einem Verschulden fehlt.

Ob ein Verschulden des Vereins vorliegt, hat das zuständige Sportgericht nach den allgemeinen Beweisregeln festzustellen. Liegt ein solches vor, so kommt es in der Regel in Form von Fahrlässigkeit, d.h. dem Außerachtlassen der im Verkehr gebotenen Sorgfalt, in Betracht. Umgekehrt ist der Sorgfalt genügt, wenn seitens des Vereins solche Vorkehrungen getroffen wurden, die in dem entsprechenden Fall für erforderlich gehalten werden durften. Entscheidende Faktoren können hier die Vorhersehbarkeit und Vermeidbarkeit des Ereignisses, die Art des Vorfalls, der bisherige Spielverlauf und vorausgegangene Ereignisse, die Paarung der Partie im Allgemeinen, der Umfang der Kontrollen und Ordnungsmaßnahmen sowie die anschließend getroffenen Reaktionen darstellen. Unter Berücksichtigung dieser Umstände entscheidet das Sportgericht nach freier Überzeugung entsprechend § 286 ZPO, ob dem Verein (k)ein Verschuldensvorwurf zu machen ist. Das Kreissportgericht hat unter Beachtung dieser Grundsätze eine in Einklang mit der Rechtsprechung des Obersten Verbandssportgerichts stehende Entscheidung getroffen und den betreffenden Verein folglich freigesprochen, da es dessen Verschulden verneinte.

\* = Der Autor ist Beisitzer im Sportgericht des NFV-Kreises Hildesheim.



Mit Sicherheit

# Sportmedizinische Untersuchung

Arnd Peiffer, Biathlon-Olympiasieger: „Eine sportmedizinische Untersuchung sorgt für zusätzliche Sicherheit. Sie schützt vor Überlastungen und beugt bestenfalls Verletzungen vor.“ Das geht mit der neuen **AOK-Mehrleistung\*** ganz unkompliziert alle 2 Jahre bei einem Sportmediziner.

\* Wir erstatten 80 % des Rechnungsbetrages, bis zu 250 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen. Jeder Kunde, der vom 01.01. – 31.05.2018 mindestens einen Tag bei der AOK Niedersachsen versichert war, verdoppelt seinen Anspruch auf 500 Euro im Jahr 2018.

# Gerda Kanowski 25 Jahre im Amt

## Verbandsspitze des NFV beim Vereinsdialog des TSV Posthausen im Flecken Ottersberg

Es gibt nicht viele Vereine in Niedersachsen, die von einer Frau geführt werden. An der Spitze des TSV Posthausen steht Gerda Kanowski. Seit 25 Jahren übt sie bereits das Amt aus. Gerda Kanowski leitet mit Routine und Geschick zusammen mit mehreren jungen Kollegen an ihrer Seite die tägliche Vereinsarbeit, die aufgrund finanzieller Engpässe immer schwieriger wird und viel Eigeninitiative erfordert. Dies wurde beim jüngsten Vereinsdialog im Heimathaus in Posthausen mit der Spitze des Niedersächsischen Fußballverbandes deutlich.

Der heimatliche Gedanke und ein großer Zusammenhalt prägen den TSV Posthausen. „Wir haben sofort gespürt wie familiär es bei Euch zugeht“, betonte NFV-Präsident Günter Distelrath nach der Besichtigung der Sportanlage, die dem Flecken Ottersberg gehört und vom Verein für 99 Jahre gepachtet wurde. Zwei Rasenplätze und ein Minispielfeld mit einer Größe von 18 mal 36 Meter stehen den Fußballern zur Verfügung. Der Bolzplatz wurde 2011 mit einem Kostenaufwand von rund 48.000 Euro ausschließlich in Eigenregie erstellt. Wer sich an den Kosten beteiligen wollte, konnte einen Quadratmeter des Minispielfeldes für 30 Euro erwerben.

Auch beim Bau von neuen Umkleidekabinen zeigten die Vereinsverantwortlichen des TSV Posthausen Kreativität. Sie stellten auf einem Betonfundament drei Container auf und konnten so für rund 10.000 Euro ihren Sanitärtrakt kostengünstig erweitern. Zehn Mannschaften, darunter fünf Nachwuchsteams mit rund 100 Kindern und Jugendlichen spielen für den TSV Fußball. Die Sparte hat etwa 200 Mitglieder. Der Gesamtverein zählt 485 Mitglieder. Erwachsene zahlen einen Jahresbeitrag in Höhe von 84 Euro (passive Mitglieder 50 Euro). Der Beitrag für Kinder und Jugendliche beträgt 42 Euro pro Jahr (passive Mitglieder 30 Euro).

Zum Spielbetrieb: Die erste Herrenmannschaft spielt in der 2. Kreisklasse. „Nach dem Ende der Saison am 11. Mai wussten wir nicht, ob es uns in Zukunft überhaupt noch gibt. Seitdem wir zwei junge Trainer gefunden haben, geht es bei uns wieder aufwärts“, heißt es aus der Vorstandsetage. Gerda Kanowski ist seitdem erleichtert. Sie spielt noch aktiv in der Tischtennisabteilung des TSV. Jedes Jahr veranstaltet der TSV Posthausen zusammen mit der Möbelfirma im Ort ein dreitägiges Fußballcamp für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. 17 Personen des Vereins gehören zum Organisationsteam. Mit dem Fußball-

camp erzielt der Verein zusätzliche Einnahmen, die dringend benötigt werden.

NFV-Vizepräsident Hans-Günther Kuers moderierte die Veranstaltung und lobte den konstruktiven Dialog mit den Vereinsverantwortlichen, die ihre Probleme offen ansprachen. So ärgerten sie sich beispielsweise über die weiten Fahrten ihrer U 16-Junioren, die jüngst gegen eine Spielgemeinschaft aus dem Kreis Osterholz eine hohe Niederlage einstecken mussten. Da es kein Patentrezept gibt, kann der Verband nach Ansicht von Kuers die Spielgemeinschaften nicht verhindern. „Irgendwann haben die größeren Vereine keine Gegner mehr. Das sollten sie wissen“, betonte der NFV-Vizepräsident und erhielt Zustimmung von Kurt Thies, dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Verden. „Weite Fahrten sind nicht mehr zu verhindern, die Sportvereine müssen sich darauf einstellen.“

Über die Flexibilisierung des Spielbetriebs wurde ausführlich diskutiert. Viele Vereine können keine A-Jugendmannschaft mehr melden, weil der Nachwuchs fehlt. „Das ist ein zentrales Thema des Fußballs, über das wir intensiv diskutieren müssen“, sagte Distelrath. Hans-Günther Kuers ist sich mit den Verantwortlichen des TSV Posthausen einig: „Es ist immer noch besser mit kleineren Mannschaften zu spielen, als mit anderen Vereinen zu fusionieren.“

Da es die Probleme auch schon in unteren Altersklassen gibt, fragte Bernd Dierßen, stellvertretender Direktor beim NFV, ob es nicht sinnvoll sei, bis zu einem bestimmten Alter gegebenenfalls mit „Fünf gegen Fünf“ zu spielen. Auch damit kann sich der TSV Posthausen anfreunden. Richtig gut läuft es beim TSV von der U 6 bis zur U 9, weil er in diesen Altersklassen mit dem FC Badenermoor eine Spielgemeinschaft bildet.

Gemeinsam wurde festgestellt, dass es wegen des fehlenden Nachwuchses irgendwann um das Überleben der Vereine gehen könne. Daher sei es wichtig, zusammen mit allen Ebenen des Verbandes darüber zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen. Kuers regte an, zu diesem Thema im Kreis Verden eventuell ein Pilotprojekt zu starten.

Abschließend machten Distelrath und Kuers Gerda Kanowski Mut, als Vorsitzende noch viele Jahre weiterzumachen.

Reiner Kramer



Auf dem Foto Vertreter des TSV Posthausen und des NFV. Im Vordergrund die Vorsitzende des TSV Posthausen Gerda Kanowski. NFV-Präsident Günter Distelrath überreichte zehn Fußbälle.

Foto: Kramer



**Bewegender Abschied von der großen Fußballbühne: Per Mertesacker hat jetzt seine großartige Karriere beendet. Bereits 2005 wurde er als damals gerade einmal Zwanzigjähriger zu Niedersachsens Fußballer des Jahres (kleines Foto) ernannt.** Fotos: Imago, Rust

# Niedersachsens Größter sagt Tschüss

**Per Mertesacker bestreitet vor 40.000 Zuschauern in Hannover sein Abschiedsspiel – Karriere-Höhepunkt ist der WM-Gewinn von 2014**

Von HANS-CHRISTOPH CARL

Von Maximilian Arnold (VfL Wolfsburg) bis Ron-Robert Zieler (Hannover 96): Die Liste der Fußballer, die als Spieler eines niedersächsischen Vereins Länderspiele im Trikot der deutschen Nationalmannschaft bestritten haben, umfasst 49 Namen. Einer davon überragt alle anderen. Nicht, weil er mit 1,98 Meter Deutschlands bisher größter Nationalspieler aller Zeiten ist. Nein, Per Mertesacker (34) ist mit insgesamt 104 Länderspielen auch derjenige, der im Vergleich mit seinen niedersächsischen Kollegen die mit Abstand meisten internationalen Begegnungen bestritten hat. 29 davon als Spieler von Hannover 96. Und er ist der einzige Weltmeister aus diesem erlauchten niedersächsischen Kreis mit dem Bundesadler auf der Brust. Vor über 40.000 Zuschauern in der hannoverschen HDI-Arena hat „Merte“ jetzt endgültig Tschüss gesagt. Ehemalige Weggefährten seiner Ex-Clubs Hannover 96, Werder Bremen und FC Arsenal gaben ihm bei seinem Abschiedsspiel die Ehre.

Nach 15 Jahren auf der großen Bühne des Fußballsports war „Mertes Homecoming“ in Hannover der letzte große Auftritt eines Spielers, der fast alles erreicht hat. Gerade 19-jährig gibt der gebürtige Hannoveraner im November 2003 im Trikot von Hannover 96 sein Bundesligadebüt gegen den 1. FC Köln. Insgesamt bestreitet er 74 Ligaspiele für die Niedersachsen, wird in dieser Zeit aufgrund konstant guter Leitungen Nationalspieler und 2005 als „Niedersachsens Fußballer des Jahres“ ausgezeichnet.

2006 wechselt er an die Weser zum SV Werder Bremen. 147 Bundesligaspiele stehen für die Grün-Weißen zu Buche, mit denen er 2006 auf Anhieb den Ligapokal gewinnt und 2009 Deutscher Pokalsieger wird. Seine längste Zeit als Profi aber verbringt „Su-Per“ von 2011 bis 2018 in London beim FC Arsenal. 156 Mal kommt er in der Premier League für die „Gunners“ zum Einsatz, gewinnt mit ihnen 2014, 2015 und 2017 je drei Mal den englischen Pokal sowie den Supercup und erarbeitet sich bei den Fans den – durchaus anerkennend gemeinten – Spitznamen „Big Fucking German“.

Rückblick: Per Mertesacker ist gerade 20 Jahre alt geworden, als er im Oktober 2004 unter Bundestrainer Jürgen Klinsmann in Teheran gegen den Iran sein Debüt in der Nationalmannschaft gibt. „Merte“ bestreitet mit dem DFB-Team drei Weltmeisterschaften, wird beim deutschen Sommermärchen 2006 und vier Jahre später in Südafrika jeweils Dritter, ehe 2014 in Brasilien der ganz große Triumph gelingt. Nach dem Titelgewinn von Rio erklärt der inzwischen 29-Jährige seinen Rücktritt aus der Nationalmannschaft und beendet nach Ablauf der Saison 2017/18 auch beim FC Arsenal seine Karriere.

Dem Fußball bleibt Per Mertesacker erhalten. Seit Oktober 2018 leitet er die Arsenal Academy. Zudem engagiert er sich mit seiner Per-Mertesacker-Stiftung für die Integration von sozial benachteiligten Jugendlichen, indem er Benefizspiele mit Prominenten veranstaltet. Mit seiner sozialen Einstellung beweist der zweifache Familienvater, dass er auch außerhalb des Fußballplatzes ein ganz Großer ist.

# Bronze für starke Teams aus Niedersachsen

Mädchen des Gymnasiums Georgianum Lingen und Jungen des Hermann-Billing-Gymnasiums Celle überzeugen in Bad Blankenburg



**Bronzemedallengewinner: Die Mädchen des Gymnasiums Georgianum Lingen ...**

Das 12. DFB-Schul-Cup-Bundesfinale war eine großartige Werbung für den Schulfußball. Alle Beteiligten waren begeistert von der Organisation und den exzellenten Rahmenbedingungen. Nur am Anreisetag wirbelte das Sturmtief Fabienne den Zeitplan etwas durcheinander,

denn die Zugverbindung nach Bad Blankenburg war durch umgestürzte Bäume unterbrochen.

So wurden alle verfügbaren Fahrzeuge von der Sportschule aus in Bewegung gesetzt, um die drei Schulfußballmannschaften dann sicher an ihr Ziel zu bringen. Eine farbenprächtige Er-

öffnungsfeier riss die rund 400 Teilnehmer und Gäste von den Sitzen und ab Montag

Die 16 Landessieger der Mädchen und Jungen der Wettkampfklasse IV (zehn bis zwölf Jahre) des bundesweiten Schulsportwettbewerbes Jugend trainiert für Olympia bestritten insgesamt 96 Spiele auf dem Kleinfeld, bevor alle Platzierungen ausgespielt waren. Einen überragenden Titel-Hattrick schafften dabei die Mädchen der Karl-von-Weinberg-Schule Frankfurt (Hessen), die zum dritten Mal überzeugend den Bundessieg feierten. Bei den Jungen setzte sich das Gymnasium Links der Weser Bremen knapp gegen das Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen (Bayern) durch.

Aber auch die niedersächsischen Landesmeister schlugen sich beeindruckend. Die Mädchen des Gymnasiums Georgianum Lingen und die Jungen des Hermann-Billing-Gymnasiums Celle sicherten sich jeweils die Bronzemedaille. Dabei mussten sich die erfolgsverwöhnten Lingenerinnen nur dem späteren Turniersieger aus Frankfurt geschlagen geben, führen im Übrigen aber ausnahmslos hohe Siege ein. Nach dem Bundessieg von 2015 und der Vizemeisterschaft von 2016 gab es also erneut eine Medaille für das Georgianum.

Auch die Celler Jungs mussten sich lediglich im Halbfinale dem Turniersieger aus Bremen sowie in den Gruppenspielen dem späteren Vizemeister aus Bayern beugen, gewannen darüber hinaus aber alle weiteren Begegnungen. So auch das Spiel um Platz 3, in das die Celler nach dem vorgeschalteten Technikteil gegen den Gegner aus Hamburg mit einem 0:1-Rückstand starteten.

Beeindruckend: sowohl die Mädchen aus Lingen als auch die Jungs aus Celle feuerten sich bei ihren Spielen gegenseitig lautstark mit „Niedersachsen“-Rufen an.

Mit einer kurzweiligen und abwechslungsreichen Schlussfeier mit Siegerehrung ging das 12. DFB-Schul-Cup-Bundesfinale zu Ende und danach steht wieder Deutsch, Mathe oder Englisch und nicht mehr „nur“ Fußball auf dem Stundenplan der 320 beteiligten Schülerinnen und Schüler.



**... und die Jungen des Hermann-Billing-Gymnasiums Celle.**

Fotos: privat

## Das Abschneiden der niedersächsischen Teilnehmer im Überblick:

**Mädchen-Wettkampfklasse 4 (Jahrgänge 2006 bis 2008) mit Gymnasium Georgianum Lingen, Endplatzierung Rang 3****Vorrunde**

Lingen – Gymnasium „Am breiten Bach“ Borna (Sachsen) 7:1/1:1 nach Technikteil, Lingen – Augustinus-Gymnasium Weiden (Bayern) 7:1/1:0 nach Technikteil, Lingen – Käthe-Kollwitz-Grundschule Berlin 4:0/1:0 nach Technikteil.

Das Team aus Lingen belegte mit 18:2 Toren und 9 Punkten souverän Rang 1 in seiner Gruppe.

**Viertelfinale**

Lingen – Peter-Wust-Gymnasium Merzig (Saarland) 9:0/1:0 nach Technikteil

**Halbfinale**

Lingen – Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt (Hessen) 0:2/0:1 nach Technikteil

**Spiel um Platz 3**

Lingen – Augustinus-Gymnasium Weiden (Bayern) 5:0/1:0 nach Technikteil

**Das Aufgebot aus Lingen:** Thea Farwick, Anja Fehren-Evering, Stella-Sophie Meemann, Marina Silies, Lotta Tiebel, Sophie Fehren-Evering, Carla Wulfekotte, Marleen Kropp, Charlotte Barkmann, Merete Drees; **Betreuer:** Katharina Börger und Hanjo Vocks.

**Jungen Wettkampfklasse 4 (Jahrgänge 2006 bis 2008) mit dem Hermann-Billing-Gymnasium Celle, Endplatzierung Rang 3****Vorrunde**

Celle – Sportbetonte Grundschule Cottbus (Brandenburg) 3:2/1:1 nach Technikteil, Celle – Gymnasium Oschersleben (Sachsen-Anhalt) 5:2/1:1 nach Technikteil, Celle – Paul-

Klee-Gymnasium Gersthofen (Bayern) 1:5/0:1 nach Technikteil.

Das Team aus Celle belegte mit 9:9 Toren und 6 Punkten Rang 2 in der Gruppe hinter dem späteren Vizemeister aus Bayern.

**Viertelfinale**

Celle – Christopherusschule Rostock 5:1/1:0 nach Technikteil

**Halbfinale**

Celle – Gymnasium Links der Weser Bremen 1:4/0:1 nach Technikteil

**Spiel um Platz 3**

Celle – Stadtteilschule Alter Teichweg Hamburg 3:2/0:1 nach Technikteil

**Das Aufgebot aus Celle:** Justus Schulenburg, Emil Roselieb, Matti Tjaden, Marlon Vonau, Max Hoppenstedt, Dominik Reich, Jannik Behrendt, Finn Tägder, Linus de Fockert, Kylian Pfitzner; **Betreuer:** Bert Schmidt und Dirk Apitius. ■

## Jugend trainiert für Olympia

# IGS Flötenteich schlägt sich wacker

## Niedersächsische Landesmeister gehen beim Bundesfinale in Berlin bei der Medaillenvergabe leer aus

Über 4.000 Schülerinnen und Schüler haben jetzt in Berlin in zehn Jugend trainiert für Olympia und drei Jugend trainiert für Paralympics Sportarten um die begehrten Bundessiege gekämpft. Den letzten Abend durften die Sporttalente dann einfach nur genießen.

Und zwar unabhängig davon, ob die eigene Mannschaft beim Herbstfinale 2018 erfolgreich oder weniger erfolgreich abgeschnitten hatte. Dieser Mittwochabend in der Max-Schmeling-Halle gehörte allen TeilnehmerInnen sowie deren BetreuerInnen in gleichem Maße.

In den Schulfußballwettbewerben stellten das Sportgymnasium Magdeburg (WK 2-Jungen), das Städtische Theodolinden-Gymnasium München (WK 3-Jungen), die Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main (WK 2-Mädchen) und die Sportschule Potsdam „Friedrich-Ludwig-Jahn“ (WK 3-Mädchen). Nicht auf das Treppchen schafften es die Fußballerinnen und Fußballer aus Niedersachsen. Am besten schlugen sich die WK 3-Mädchen der IGS Flötenteich mit einem gutem

fünften Platz in ihrer Konkurrenz. Beim Vergleich der Landesmeister der 16 Bundesländer mussten sich die

übrigen Teams aus Niedersachsen mit den Plätzen 12, 13 und 14 zufrieden geben. ▶



Die WK III-Mädchen der IGS Flötenteich Oldenberg belegten in Berlin einen guten fünften Platz. Foto: privat

## Das Abschneiden der niedersächsischen Teilnehmer im Überblick:

### Mädchen Wettkampfklasse 2 (Jahrgänge 2002 bis 2004) mit dem Gymnasium Buxtehude Süd, Endplatzierung Rang 13

#### Gruppenphase

Buxtehude – Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken (Saarland) 2:3, Buxtehude – Sportgymnasium Jena „Joh. Chr. Fr. GutsMuths“ (Thüringen) 1:6, Buxtehude – Landrat-Lucas-Gymnasium Leverkusen (Nordrhein-Westfalen) 0:5

Das Team aus Buxtehude belegte nach den Gruppenspielen mit 3:14 Toren und 0 Punkten Rang 4.

#### Platzierungsspiele Plätze 9 bis 16

Buxtehude – Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz) 1:2

#### Qualifikation für die Plätze 13 bis 16

Buxtehude – Gymnasium Bürgerwiese Dresden (Sachsen) 3:1

#### Spiel um Platz 13

Buxtehude – Gymnasium Corveystraße Hamburg 3:1

**Das Aufgebot aus Buxtehude:** Lenja Kestel, Mila Andresen, Janne Rump, Olivia Kushov, Lena Höper, Svantje Feindt, Marit Henkel, Lilli Feddersen, Katharina Sell, Jana Drechsel; **Betreuer:** Jurek Protzak.

### Mädchen-Wettkampfklasse 3 (Jahrgänge 2004 bis 2006) mit der IGS Flöteich Oldenburg, Endplatzierung Rang 5

#### Gruppenphase

Flöteich – Gymnasium Hummelsbüttel (Hamburg) 0:0, Flöteich – Merian-Schule Berlin 4:1, Flöteich – Sportgymnasium Jena „Joh. Chr. Fr. GutsMuths“ (Thüringen) 0:4

Das Team aus Oldenburg belegte nach den Gruppenspielen mit 4:5 Toren und 4 Punkten Rang 2.

#### Viertelfinale

Flöteich – Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg (Bayern) 1:3

#### Qualifikation für die Plätze 5 bis 8

Flöteich – Sportgymnasium Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) 2:1

#### Spiel um Platz 5

Flöteich – Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz) 3:2

**Das Aufgebot aus Oldenburg:** Cora Dallmann, Emma Hitrez, Rebecca Hoffmeyer, Frida Knagge, Neele Nordhausen, Jefke Popken, Feline Rüscher, Ella Teschner, Maren Thon; **Betreuer:** Jens Keppel.

### Jungen Wettkampfklasse 2 (Jahrgänge 2002 bis 2004) mit dem Hainberggymnasium Göttingen, Endplatzierung Rang 12

#### Gruppenphase

Göttingen – Gymnasium Links der Weser Bremen (Bremen) 1:3, Göttingen – Integrierte Gesamtschule Mainz-Bretzenheim (Rheinland-Pfalz) 1:3, Göttingen – Sportschule im Olympiapark-Poelchau-Schule Berlin 1:6  
Das Team aus Göttingen belegte nach den Gruppenspielen mit 3:12 Toren und 0 Punkten Rang 4.

#### Platzierungsspiele Plätze 9 bis 16

Göttingen – Otto-Hahn-Schule Hamburg 6:5 n.E. (1:1)

#### Qualifikation für die Plätze 9 bis 12

Göttingen – Sportgymnasium Chemnitz (Sachsen) 0:1

#### Spiel um Platz 11

Göttingen – Sportgymnasium Neubrandenburg (Mecklenburg-Vorpommern) 0:3

**Das Aufgebot aus Göttingen:** Julien Arnecke, Moritz Weidele, Paavo Gundlach, Luca Uhlendorf, Anton Köchermann, Dilsad Kaplan, Marces Emme-Weiß, Lucas Strüber, Clovis Fon, Luis Steiner, Carlos Klingebiel, Justus Mühlhausen, Leo Marks, Josse Briest, Mika Stierling; **Betreuer:** Ingolf Thielecke, Oliver Aha.

### Jungen Wettkampfklasse 3 (Jahrgänge 2002 bis 2004) mit dem Gymnasium am Kattenberge Buchholz, Endplatzierung Rang 14

#### Gruppenphase

Buchholz – Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz) 1:2, Buchholz – Städtisches Theodolinden-Gymnasium München (Bayern) 1:4, Buchholz – Gymnasium Links der Weser Bremen (Bremen) 0:5

Das Team aus Buchholz belegte nach den Gruppenspielen mit 2:11 Toren und 0 Punkten Rang 4.

#### Platzierungsspiele Plätze 9 bis 16

Buchholz – Gesamtschule Berger Feld Gelsenkirchen (Nordrhein-Westfalen) 0:5

#### Qualifikation für die Plätze 13 bis 16

Buchholz – Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Güdingen (Saarland) 2:0

#### Spiel um Platz 13

Buchholz – Kopernikus Gymnasium Bargteheide (Schleswig-Holstein) 1:2

**Das Aufgebot aus Buchholz:** Michel Voß, Altan Dozic, Yannik Behrndt, Luca Weber, Jakob Giedke, Yonas Benecke, Til Boving, Miguel Wallrabenstein, Carlos Gomez, Malte Satow, Sameed Skrijelj, Elmin Mekic, Yago Hahne; **Betreuer:** Felix Runge.

# Jugend trainiert für Paralympics

## Platz 5 für die Mosaik-Schüler

Die Mosaik-Schule Lingen hat als Niedersachsenmeister beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ in Berlin einen guten fünften Platz belegt.

Die Emsländer hatten in der Klassifizierung zunächst mit 12:8 Toren und 9 Punkten Platz 8 belegt. Dabei gab es Siege ge-



gen das Staatliche Förderzentrum Hermsdorf (3:1, Thüringen), Die Förderschule „Sankt Franziskus“ Dresden (1:0, Sachsen) sowie die Oberschule an der Hermannsburg Bremen (6:0, Bremen) und Niederlagen gegen die Brunnenschule Königsbrunn (0:2, Bayern), Frida-Kahlo-Schule Bruckköbel (1:3, Hessen) und die SG Schule

Winterbachsroth/ F.J. Stengel Schule (1:2, Saarland).

In Gruppe B des A-Finales trafen die Lingener erneut auf das Team des späteren Turniersiegers aus Königsbrunn und unterlagen mit 0:3. Anschließend gab es einen Sieg gegen die schleswig-holsteinische Ellerbeker Schule Kiel (2:0) und eine 0:3-Niederlage gegen die am Ende zweitplatzierte Schule am Park aus Berlin. Mit 2:6 Toren und 3 Punkten belegten die Lingener in der B-Gruppe Rang 3.

In der Qualifikation um die Plätze 5 bis 8 folgte ein 1:0-Erfolg gegen die Basisförderschule „Am Park“ Wolmirsleben (Sachsen-Anhalt) und im Spiel um Platz 5 gab es einen 6:5-Erfolg im erneuten Aufeinandertreffen gegen die Ellerbeker Schule aus Kiel.

**Das Aufgebot aus Lingen:** Luan Ukaj, Kai Zahle, Pascal Bojer, Jerome Sterle, Nico Jonker, Justin Müller, Niklas Mehmert, Pascal Schröer, Noah Zyga, Leon Bruns; **Trainer und Betreuer:** Sebastian Schöttmer, Stefan Schröder, Tobias Schnieders.



Können mit Rang 5 in Berlin zufrieden sein: Die Mosaik-Schüler aus Lingen. Foto: privat



Anzeige



Regenwurmhaufen stören den Spielbetrieb.



## Sportplatzpflege mit System

Abschleppen mildert die Auswirkung zu vieler Regenwürmer ab und verteilt den Sand in der Rasennarbe.

# Regenwürmer – nützliche Störenfriede

In den meisten Böden sind Regenwürmer zahlreich vertreten und auch erwünscht. Sie verarbeiten die anfallende organische Substanz, bilden den für die Bodeneigenschaften wertvollen Ton-Humus-Komplex und lockern den Boden durch die intensive Grabetätigkeit. Durch die Wurmröhren kann Wasser schnell in tiefer liegende Schichten versickern und es findet ein intensiver Gasaustausch zwischen Boden und Atmosphäre statt. Dieses kostenlose Aerifizieren gilt auch für Rasensportplätze. Hier sind die Regenwürmer sogar wichtige Helfer bei der Funktionsfähigkeit, da sie bei lehmigem Bodenaufbau insbesondere im Frühjahr und Herbst die Wasserableitung und Belüftung verbessern. Ohne diese Hilfe wären diese Plätze bei Regen weniger belast- und spielbar. Auf sehr sandreich aufgebauten Rasenplätzen reduzieren die Regenwürmer den anfallenden Rasenfilz und verringern somit den Vertikutieraufwand.

In diesem Spätherbst häuften sich jedoch wieder die Klagen über ein massives Auftreten

von Regenwürmern. Die Spielfeldoberfläche war teilweise flächendeckend mit Regenwurmhaufen übersät. Der Boden wurde rutschig, die Gräser wurden beim Betreten oder Befahren unter dem ausgeworfenen Boden begraben und Ball und Schuhe verschmiert. Bei dieser Situation treten die oben aufgeführten positiven Effekte schnell in den Hintergrund und der Ruf nach Abhilfe wird laut. Aber was kann man jetzt noch tun?

Eine Möglichkeit zur totalen Beseitigung der Regenwürmer gibt es nicht. Dies ist wegen der positiven Einflüsse auf den Boden auch nicht erwünscht. Aber auch die teilweise Reduzierung der Regenwürmer durch unterschiedliche Maßnahmen hat in der Praxis bisher nicht zu einem nennenswerten oder dauerhaften Erfolg geführt. Insofern bleibt nur folgende Vorgehensweise übrig:

- Bei starker Regenwurmtätigkeit, vorzugsweise im Frühjahr und Herbst, sollte die Rasenfläche mit jeweils ca. 2 bis 3 l Sand pro m<sup>2</sup> besandet werden. Der Sand magert den

„fetten“ Regenwurm Kot ab und man kann ihn anschließend beim Abschleppen besser zerreiben. Zusätzlich macht der Sand die Oberfläche trockener und stabiler.

- Außerdem sollte bei trockener Witterung der Platz abgeschleppt werden. Hierdurch werden die Regenwurmhaufen verteilt und begraben die Gräser nicht mehr unter sich.
- Schnittgut, Laub oder andere organische Substanzen sollten den Regenwürmern nicht als zusätzliche Nahrungsquelle angeboten werden.

Diese Maßnahmen müssen über mehrere Jahre, auf manchen Plätzen sogar ein „Sportplatzleben“ lang durchgeführt werden.

Bei Fragen zum Thema Sportplatzpflege informieren Sie gerne Ihre Fachberater vor Ort:  
**Westliches Niedersachsen:** Johannes Schüchen, Mobil 0151-19479260 / johannes.schuechen@eurogreen.de  
**Östliches Niedersachsen:** Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de

# EUROGREEN

A BayWa Company



Analyse



automatischer **Werterhalt**



Maßnahmen



Pflege



Hybridrasen CombiGrass®



EUROGREEN

## Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

# CutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

# Starkes Zeichen gegen Rassismus

SV Lengede arbeitet unschöne Ereignisse im Bezirkspokal vorbildlich auf

Nach unschönen Szenen im Bezirkspokal-Finale der A-Junioren des SV Lengede gegen die JSG Schwarz-Gelb in Schladen mit rassistischen und homophoben Beleidigungen vom Spielfeldrand sowie Bedrohungen gegenüber einem Schiedsrichterassistenten und Verbandsmitarbeitern hat der SV Lengede ein wichtiges Zeichen gesetzt.

Der Klub zeigte in vorbildlicher Manier, wie ein Verein mit derartigen Ereignissen umgehen kann. Zunächst suchte der Vorsitzende das Gespräch mit dem Vorsitzenden des NFV-Bezirks Braunschweig, Egon Trepke, und ergriff im Anschluss einige Maßnahmen. Zu den Heimspieltagen wurden so in der Gemeinde Lengede unter anderem mehr als 3.000 Flyer zum Thema Rassismus verteilt.

Zudem luden die A-Junioren des Vereins die Mannschaft der JSG Schwarz-Gelb zum gemeinsamen Pizzaessen ein. Sowohl die Spieler als auch die Trainer beider Teams



Der Kapitän der A-Junioren des SV Lengede wendet sich vor dem Spiel gegen die JSG Schwarz-Gelb mit einer Ansprache an beide Mannschaften und die Zuschauer.

nutzten diese Gelegenheit, um sich auszutauschen und die Vorkommnisse des Pokalspiels nochmal persönlich zu klären.

Ebenfalls nutzte der Kapitän des SV Lengede die Gelegenheit, noch vor dem Spiel – vor einem „Gemeinsam fair“-Banner des Nieder-

sächsischen Fußballverbandes (NFV) und Landes Niedersachsen – eine Ansprache zu halten.

Fazit: Der SV Lengede hat ein Problem erkannt, ist in vorbildlicher Manier eingeschritten und hat offensiv die Geschehnisse der Pokalbegegnung aufgearbeitet. Zu-

dem wurden die Vorfälle vom Bezirkssportgericht behandelt und entsprechende Urteile – unter anderem wegen verbandsschädigenden, diskriminierenden und menschenverachtenden sowie rassistischen Verhaltens sowie Beleidigung und Bedrohung – gesprochen.

Hans-Heinrich Brandes

# SV Lengede triumphiert erneut

Peine: Beeindruckender Siegeszug des Landesligisten geht im Pokal weiter

Der Siegeszug des SV Lengede war beim Peiner Härke-Pokal auch im sechsten Jahr in Folge nicht zu stoppen.

Der Landesliga-Vertreter bezwang den Bezirksligisten Viktoria Woltwiesche mit 2:1 und durfte sich über die Siegrä-

mie in Höhe von 1.000 Euro freuen. Das unterlegene Team erhielt immerhin noch 600 Euro.

Spielausschussvorsitzender Günter Brand: „Die 350 Zuschauer bildeten einen würdigen Rahmen. Dazu kam, dass der TSV Klein Laförde als kleiner Verein ein hervorragender Gastgeber war. Die Organisation war sehr gut, die neue Flutlichtanlage war auch super.“

Hans-Hermann Buhmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Peine: „Es freut mich sehr, dass Vertriebsleiter Carsten Schild von der Brau-Manufaktur Härke die Zusage gegeben hat, dass dieser Wettbewerb auch im nächsten Jahr stattfinden wird.“

Diese Ankündigung wird bei allen Peiner Teams von der Landesliga bis zur zweiten Kreisklasse große Begeisterung auslösen.

Peter Baumeister



Der Landesligist SV Lengede war auch im sechsten Jahr in Folge nicht zu bezwingen.

Foto: Brand



Zufriedene Gesichter (von links): Oliver Stock (Mitglied im Qualifizierungsausschuss), Hans-Hermann Buhmann (Vorsitzender NFV-Kreis Peine), Markus Wedig (Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine), Gotthard Laube (Vorsitzender Qualifizierungsausschuss) und die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer.

## 20 neue C-Lizenz-Trainer ausgebildet

Guter Lehrgang in Vechelde – Weiteres Angebot im Frühjahr 2019

Lehrgang zur Weiterbildung für die Trainer-C-Lizenz beim NFV-Kreis Peine für die Region Braunschweig: Unter der Leitung von Lehrgangwart Gotthard Laube errangen jetzt 20 Teilnehmer die Qualifikation.

120 Lehreinheiten inklusive einer schriftlichen Klausur und einer praktischen Lehrprobe mit Jugendspielern hatten die Teilnehmer zu absolvieren. In den drei Themenschwerpunkten Basiswissen und Kinder- sowie Jugendtraining bekamen die Fußballer das notwendige praktische und theoretische Fachwissen vermittelt, um künftig Kindern und Jugendlichen ein qualifiziertes Training bieten zu können.

Der Prüfungsausschuss – bestehend aus Marcus Olm vom Niedersächsischen Fußballverband, Timo Noske (VfB Peine), Moritz Scharf (Eintracht Braunschweig), Oliver Stock (NFV-Kreis Peine), Jonas Stephan (Eintracht Braunschweig) und Lehrgangsleiter Gotthard Laube (NFV-Kreis Peine) – zeigte sich nach Abschluss der Prüfungen zufrieden.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Peine, Hans-Hermann Buhmann, ließ es sich nicht nehmen, die Lizenzen zu übergeben. Buhmann: „Es wird immer schwerer, Kinder und Jugendliche für den Fußball zu begeistern. Wir freuen uns deshalb über jeden, der sich dieser nicht immer dank-

baren und einfachen Aufgabe annimmt.“

Gleichzeitig bedankte sich der Vorsitzende bei der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine, die nun schon seit

Jahren die Traineraus- und -fortbildung unterstützt und fördert. So konnte der Vertreter der Sparkasse, Markus Wedig, jedem erfolgreichen Teilnehmer als Anerkennung seiner Leistung einen Betrag von 50 Euro überreichen.

Der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses, Gotthard Laube, bedankte sich bei allen Referenten für ihr Engagement. Gleichzeitig ging sein Dank auch an den SV Arminia und das Gymnasium Vechelde, die die Räumlichkeiten und die Sportanlage zur Verfügung stellten.

Einen ähnlichen Lehrgang wird es ebenfalls im Frühjahr 2019 geben. Schon jetzt nimmt Gotthard Laube Anmeldungen entgegen.

Peter Baumeister

### Die Absolventen

Kais Abdaoui (Eintracht Braunschweig), Mohammed Mouaz, Al Husari (VfB Peine), Mohammed Ali (SV Arminia Vechelde), Pascal Eckardt (Arminia Vöhrum), Serdar Erdogan (Arminia Vechelde), Jens Füchtjohann-Isnardo (BSV Ölper), Lars Habelmann (Arminia Vechelde), Christoph Höppner (FT Braunschweig), Waldemar Huber (Arminia Vöhrum), Yunus Emre Karaca (Bosporus Peine), Pascal Krafft (Roklum-Winnigstedt), Niclas Marheineke (SSV Plockhorst), Alexander Müller (Germania Lamme), Marko Rosa (BSV Ölper), Alexander Schaper (Union Groß Ilsede), Tim Scheumann (Germania Blumenhagen), Tobias Schmadtke (TSV Münstedt), Sebastian Schultz (Germania Lamme), Patrik Tschapke (Germania Blumenhagen) und Lennart van Beesel (Union Groß Ilsede)

## Auszeichnung für Artan Raka

19-Jähriger vom SC Rot Weiß Volkmarode wird als „Fußballheld“ geehrt und darf nach Spanien reisen

Der 19-jährige Student Artan Raka kam völlig ahnungslos zum bewährten Trainerstammtisch des SC Rot Weiß Volkmarode, um sich in üblicher Weise mit seinen Trainerkollegen auszutauschen. Raka, der sämtliche Jugendmannschaften Volkmarodes als Spieler durchlaufen hat und jetzt Spieler der 2. Herrenmannschaft sowie zusätzlich Trainer der F-Junioren ist, wurde jetzt zum „Fußballhelden“ ausgezeichnet.

Jugendleiter Matthias Bull beschreibt Raka als bescheidenen und aufgeschlossenen jungen Mann, der sich in alle Bereiche des Vereins einbringt. In seiner Arbeit



SC-Jugendleiter Matthias Bull (links), Artan Raka (Mitte) und Kreisehrenamtsbeauftragter Oliver Fiedler. Foto: Klaus

mit den Kindern zeichnet er sich durch eine einfühlsame und verlässliche Art aus, die ihn sowohl bei seinen Spie-

lern als auch den Eltern beliebt macht. Er hat für alle ein offenes Ohr und ist im Herzen „rot-weiß“. Dieses

lebt Artan nahezu tagtäglich auf und neben dem Fußballplatz. Alles Gründe genug, um ihn im Rahmen der DFB-Aktion „Junges Ehrenamt“ als „Fußballhelden“ auszuzeichnen.

Raka nahm die Auszeichnung aus den Händen des Ehrenamtsbeauftragten im NFV-Kreis Braunschweig, Oliver Fiedler, entgegen. Fiedler überreichte ihm symbolisch einen mit einem Datum versehenen Ball. Die Zahlen 27.5. – 31.5.19 markieren darauf das Reisedatum für Raka, denn der DFB lädt alle Preisträger zu einer fünftägigen „Fußball-Bildungsreise“ nach Spanien ein. Stefanie Klaus



Ehrung in Dassel: Regionssieger SG Dassel/Sievershausen wird ausgezeichnet.

## SG Dassel/Sievershausen als Regionssieger geehrt

Kreisligist belegt auf regionaler Ebene den ersten Platz im VGH-Fairness-Cup

Ehrung für die Regionssieger des VGH-Fairness-Cups 2017/2018 aus dem NFV-Kreis Northeim-Einbeck: In Dassel wurde Kreisligist SG Dassel/Sievershausen als Regionalsieger ausgezeichnet. Landesweit belegte die Mannschaft Platz 44 von insgesamt

982 Teams. Lohn für das sportlich faire Verhalten sind ein großer Pokal, Erinnerungsplaketten für jeden Spieler, 1.200 Euro Preisgeld für Sportausrüstung einer Jugendmannschaft und ein Essens-Gutschein für die Mannschaft.

Der Zufall ermöglichte es zudem durch die Spielansetzung, dass die regionalen Zweit- und Drittplatzierten vor dem direkten Punktspielvergleich gewürdigt wurden. So ging die Ehrung in Edesheim an den Kreisligisten SV Hückelheim als Regions-

Zweiter (Landesplatz 46) und an den Kreisligisten FSG Leinetal (Landesplatz 51) als Regions-Dritten. Neben Pokalen und Mannschafts-Essen gab es hier Gutscheine für Jugendsportgeräten im Wert von 800 und 500 Euro.

## Bürgerstiftung fördert SG Steinlah/Haverlah

Verein erhält 3.250 Euro für Sanierung von Spielfeld

Den Förderbetrag in Höhe von 3.250 Euro für die Sanierung des Spielfeldes anlässlich der Fußball-Stadtmeisterschaft bei der SG Steinlah/Haverlah hat der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Salzgitter, Hans-Rolf Schima, jetzt an den SG-Vorsitzenden Georg Neumann bei einer Platzbesichtigung übergeben.

Die Förderung der Jugend steht für die Bürgerstiftung bei ihrem Engagement im Vordergrund. Die SG Steinlah/Haverlah spielt mit seinen drei Juniorenteams in der F-, E- und D-Jugend der JSG im Innerstetal mit. „Die Sanierung unseres Spielfeldes war vor der Stadtmeisterschaft nicht nur für die Herrenteams nötig. Auch unsere Nachwuchsteams haben unter den

Bedingungen nicht mehr die richtige Freude aufgebracht. Unsere noch hinzugefügten 1.000 Euro an Eigenleistung haben sich unter dem Strich gelohnt“, so Neumann.

Am Nachmittag herrscht auf der Platzanlage jetzt wieder richtig Trubel. „Die Kinder toben sich auf dem Platz richtig aus. Vor der Zukunft haben wir durch den Zulauf unserer Kinder aus dem Dorf keine Angst. Unsere Herren-teams werden in naher Zukunft wieder von dem Zulauf der Jugend profitieren. In der JSG sind wir in allen Altersklassen von G- bis A-Jugend mit einem Team vertreten“, freute sich der zweite Vorsitzende Mark Neumann über den positiven Aspekt des Zuschusses durch die Bürgerstiftung. Günter Schacht



Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Salzgitter, Hans-Rolf Schima (rechts), übergab Georg und Mark Neumann den Förderbetrag zur Sanierung des Spielfeldes in der Otto-Binder-Kampfbahn in Steinlah. Foto: Schacht

# Blutspendemeisterschaft: TSV Sickte erneut vorne dabei

Verein erhält als Anerkennung zehn Fußbälle

Der TSV Sickte hat es im dritten Jahr zum dritten Mal unter die Preisträger bei der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft geschafft. Am Ende konnte mit 85 Blutspendern aus den Reihen des Vereins der 13. Rang aus dem Vorjahr wiederholt werden. Als Dank für die Teilnahme erhielt jetzt der stellvertretende TSV-Vorsitzende Ullrich Wengrzik vom DRK-Gebietsreferenten Karsten Harmening zehn Fußbälle überreicht.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Nordharz, Wolfgang Fisch, und die Leiterin der DRK-Ortsgruppe Sickte, Margrit Weigelt, waren bei der Übergabe dabei. Fisch: „Als Kreisvertreter bin ich nun schon zum dritten Mal hinter-



Zehn Fußbälle übergab der DRK-Referent Karsten Harmening (rechts) an den zweiten Vorsitzenden des TSV Sickte, Ullrich Wengrzik. NFV-Kreisvorsitzender Wolfgang Fisch (links) und die Leiterin der DRK-Ortsgruppe, Margrit Weigelt, waren die ersten Gratulanten.  
Foto: Schacht

einander bei der Ehrung des TSV Sickte dabei. Die Teilnahme der Fußballer zum Wohle aller Bürger ist mehr als nur Anerkennung wert.“

Ullrich Wengrzik lobte das gute Miteinander mit der DRK-Ortsgruppe bei der Blutentnahme. Sein Ziel, das Vorjahresergebnis von 108 Teilnehmern zu erreichen, blieb leider aus verständlichen Gründen auf der Strecke. „Am Tag der Blutentnahmen lief bei uns im Ort die Grippewelle umher. Einige Sportler haben deswegen auf eine Blutabgabe verzichtet“, so Wengrzik. Ein ehrgeiziges Ziel hat er sich schon gestellt: „Wir wollen im nächsten Jahr in der Tabelle der Blutspendemeisterschaft wieder weiter nach vorn klettern.“  
Günter Schacht

# 17 Trainer-Novizen bestehen Prüfung in Wolfsburg

C-Lizenz-Lehrgang in Theorie und Praxis findet beim TSV Wolfsburg statt

Nach 120 Lerneinheiten in Theorie und Praxis haben 17 Kandidaten im September in Wolfsburg erfolgreich die Prüfung zur Trainer C-Lizenz bestanden.

Die angehenden Trainer konnten sich mit vielen interessanten Themen – angefangen beim Trainingsalltag über die Trainingsplanung bis hin zu heutigen Lebensumständen von Kindern und Jugendlichen – intensiv vertraut machen. Darüber hinaus konnten die Absolventen durch zahlreiche praktische Einheiten ihre Kenntnisse bei der Fehlerkorrektur, Ausbildung der Trainerpersönlichkeit und Variationen bei der Durchführung des Trainings vertiefen.

Die Ausbildung wurde durch den Vorsitzenden des Wolfsburger Qualifizierungsausschusses, Olcay Irek, geleitet. Der TSV Wolfsburg stellte

dankenswerter Weise die Räumlichkeiten für die Ausrichtung der Lerneinheiten zur Verfügung. Den Rahmen der Übergabe der Trainer-Urkunden bildete ein gemeinsames Essen. Besonders erfreut war der Kreisvorsitzende Stefan Pinelli über die Tatsache, dass sich offensichtlich auch junge aktive Fußballer auf eine

Trainerlaufbahn vorbereiten möchten.

**Die stolzen neuen C-Lizenz-Inhaber sind:** Akram Ben-Henda, Abdourrahman Medini (beide TV Jahn Wolfsburg), Steve Börner, Boris Barjev (beide SV Brackstedt), Isabella De Nicolò (VFR Eintracht Nord), Lennart Gutsche (U.S.I. Lupo Martini), Friedrich Hille-

brenner, Manuel Krein, Tobias Kleinert (alle TSV Wolfsburg), Peter Kasny (1. FC Wolfsburg), Maximilian Pinelli (SV Barnstorf), Lenn Rother, Nico Schöneberger (beide TSV Hehlingen), Sascha Schiel, Martin Müller (WSV Wendeschott), Semih Semir (SV Tappenbeck) und Nils Prier (TuS Essenrode).



Freuten sich mit den erfolgreichen Absolventen: Qualifizierungsausschussvorsitzender Olcay Irek (Zweiter von rechts) und Kreisvorsitzender Stefan Pinelli (links).

## Gerhard Haupt gleich doppelt ausgezeichnet

Ehrenvorsitzender des NFV-Kreises Northeim-Einbeck erhält Silberne Ehrennadel von Stadt und Landkreis

Gerhard Haupt aus Vogelbeck, Ehrenvorsitzender des NFV-Kreises Northeim-Einbeck, ist im Rahmen des traditionellen Sommerempfangs des Rates der Stadt Einbeck für sein ehrenamtliches Engagement nach entsprechendem Ratsbeschluss mit der Silbernen Ehrennadel der Stadt Einbeck ausgezeichnet worden. Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek nahm die hochrangige Würdigung unter großem Beifall vor mehr als 150 Gästen in der Einbecker Rathaus-Halle vor. Wenige Tage später ehrte der Landkreis Northeim Gerhard Haupt ebenfalls mit der Silbernen Ehrennadel, verliehen durch Landrätin Astrid Klinkert-Kittel.

Manfred Kielhorn



Ehrung für den Kreisehrenvorsitzenden Gerhard Haupt durch die Einbecker Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek. Foto: Kielhorn

## Trainer-Ausbildung am Sportinstitut

14 Studenten legen in Göttingen die C-Lizenz ab

Ein Lehrgang zur Trainer-C-Lizenz haben 14 Studenten jetzt am Sportinstitut der Universität Göttingen absolviert. Dank der Unterstützung von Felix Sempf, Dozent für die Fußballausbildung am Sportinstitut, konnte der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Göttingen-Osterode, Thomas Hellmich, den „Kurz“-Lehrgang reibungslos durchführen.

Die Studenten durften den Lehrgang nach Absprache mit dem Niedersächsischen Fußballverband in verkürzter Form durchführen, weil die Leistungen aus dem Studium angerechnet werden.

In den 40 Lerneinheiten lag der Themenschwerpunkt im Bereich Kinder- und Jugendtraining. Alle Teilnehmer



Die Teilnehmer mit dem Vorsitzenden des Qualifizierungsausschusses, Thomas Hellmich (Erster von links, stehend).

bestanden die Prüfung in Theorie und Praxis. Der Prüfungsausschuss unter Leitung von Marcus Olm (NFV) wurde ergänzt durch A-Lizenzin-

haber Phillip Portwich und dem Ehrenmitglied des NFV-Vorstands Göttingen-Osterode, Manfred Kühn.

Thomas Hellmich

### Die Teilnehmer

Rafael Huisgen (SG Lengeln), Dirk Dödtmann (VfL Oyte), Erek Blödnorn (SSV Groß Hehlen), Felix Sempf (VfB Hemeringen), Tobias Gomille (FC Grone), Kevin Doelfs (MTV Bornhausen), Marvin Gernert (SCW Göttingen), Johannes Zorn (SCW Göttingen), Moritz Gast (Suchsdorfer SV), Jonas Nolte (TSV Landolfshausen/Seulingen), Jessica Tschechne (SVG Göttingen 07), Janes Galenski (SV Frisia Loga), Frederik Ober-Sundermeyer (SVG Göttingen 07) und Clara Tristram (Eintracht Northeim).

## Neue Schiedsrichter für Kreis Göttingen-Osterode

Erfolgreicher Anwärter-Lehrgang beim SC Hainberg

Im Herbst fand im NFV-Kreis Göttingen-Osterode ein weiterer Schiedsrichter-Anwärterlehrgang statt. Er wurde beim SC Hainberg in Göttingen durchgeführt, dem die Verantwortlichen für die tolle Unterstützung dankten. Zum ersten Mal wurde der Lehrgang mit Online-Unterstützung durchgeführt. Dadurch wurden die Präsenztermine auf vier reduziert.

Lehrgangsleiterin Nadine Rahlfs freute sich über die hohe Anzahl an Teilnehmern.

„Da macht ein solcher Lehrgang richtig Spaß“, stellte sie fest. Fritz Güntzler vom Nikolausberger SC war vor über 25 Jahren bereits Bezirkschiedsrichter und beabsichtigt jetzt, seine Söhne Alexander und Jan-Friedrich als Assistent zu unterstützen. Die Prüfung nahm der Bezirks-Schiedsrichterlehrwart Sven Begas ab. Als Referenten waren Mario Birnstiel, Patrick Gattermann, Gunnar Wallmeier und Christian Rahlfs im Einsatz.

Den Ansetzern stehen somit folgende neue Schiedsrichter zur Verfügung: Josephine Adler, Romy Ohnesorge, (beide FFC Renshausen), Mia Lena Ansorge, Marieke Schlote, Nina Steckenborn (alle MF Göttingen), Enno Behrens, Benjamin Krasser (beide SCW Göttingen), Clovis Fon, Aaron Ekkehard Ludwig, Sam Morschedi (alle 1. SC Göttingen 05), Niklas Gries (Tuspo Petershütte), Fritz Güntzler (Nikolausberger SC), Mario und

Lisanne Harenberg, Joline Maria Timm, Lea Weidenbacher (alle FC Merkur Hattorf), Dexil und Hüsseyin Onal (beide SV Inter Roj Göttingen), Fabian Peiffer (FC Grone), Luis Pietschmann (FC Gleichen), Peter Rodenberg (SV Bad Grund), Michel Schröder (RSV Geismar-Göttingen 05), Tomes Leander Schuch (JSG HarzTor), Noemi Semeniuk (FC Windhausen), Nico Sonntag (MTV Elbingerode) und Till Südekum (DSC Dransfeld). Hans-Dieter Dethlefs

# Erfolgreiche C-Lizenz-Ausbildung

Neun Trainer im Kreis Göttingen-Osterode bestehen Prüfung

Der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode hat neun weitere Trainer mit der DFB-Trainer-C-Lizenz (Profil Kinder/Jugend) ausgebildet. Der Lehrgang über einen Zeitraum von 120 Lerneinheiten, der auf dem Sportgelände des SV Barbis durchgeführt wurde, begann im Frühjahr und endete im Herbst. Geleitet wurde er von Thomas Hellmich und Kevin Oppermann vom Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode.

Die Lizenzinhaber verfügen nun über fußballspezifisches, aber auch pädagogisches Grundwissen. Sie sind in der Lage, ein attraktives, spielerisches, zielgerichtetes, alters- und zeitgemäßes Training in den Altersstufen Bam-



Die Teilnehmer mit Marcus Olm (rechts), Thomas Hellmich (Zweiter von links) und Andre Pusch (links). Foto: Dethlefs

bini- bis A-Junioren in ihren Vereinen anzubieten. Für die Prüfung stellten sich Jugendspielerinnen und -spieler von Tuspo Petershütte und SC HarzTor zur Verfügung. Die Prüfung wurde von Marcus

Olm und Andre Pusch abgenommen.

**Folgende Lizenzinhaber haben den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen:** Bernward Adler (BW Bilshausen), Jonas Hellmich, Marc

Kutz (beide VfR Osterode), Marco Pellegrino (TuSpo Petershütte), Eric Germann, Devin Kneusels, Julian Koch, Niclas Luthin und Heiko Stephan (alle SC Harztor).

Hans-Dieter Dethlefs

**SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTÖRE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 189 EURO!**

**1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckenbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radaufnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.  
Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Luftschläger, innenliegende Eckenbinder und integrierte Gewichtel! Lieferung frei Haus!

**2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte\***  
Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Laminate, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißte, TÜV geprüft. Ständerabstände: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm  
Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

**3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckenbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.  
Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Luftschläger, innenliegenden Eckenbinder und 2 Spirallanker! Tore 075SAM1P2 / 075SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	04SAM1R2	1.799,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	04SAM1R3	1.799,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	075SAM1R1	1.409,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	075SAM1R2	1.359,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	075SAM1R3	1.259,00 €

Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	04NLTR13	2.149,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	04NLTR14	2.449,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	04NLTR15	2.749,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	04NLTR16	3.049,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 7 m	04NLTR17	3.349,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 8 m	04NLTR18	3.649,00 €

Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	04SAM1P3	1.399,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	075SAM1P2	849,00 €

**4 Jahre Garantie auf verschweißte Teile**

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop](http://www.sportschaeper.de/shop)

Inkl. Netz, Inkl. Spirallanker, Frachtfrei, 4 Jahre Garantie auf verschweißte Teile



Schäper Sportgerätebau GmbH  
Nottulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 (0)2534 4217-10  
Telefax: +49 (0)2534 4217-20

E-Mail: [info@sportschaeper.de](mailto:info@sportschaeper.de)  
Web: [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvidéos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: [www.torsicherung.de](http://www.torsicherung.de) / [www.kippsicherung.com](http://www.kippsicherung.com)

# Sportplatzgespräch beim TSV Fichte Helmstedt

Nur zwölf Vereine folgen der Einladung des NFV-Kreises Helmstedt

Zum ersten Sportplatzgespräch des Jahres hat der NFV-Kreis Helmstedt alle seine Vereine der Städte Helmstedt und Schöningen sowie der Samtgemeinden Grasleben, Nord-Elm und Heeseberg ins Sportheim des TSV Fichte Helmstedt eingeladen. Allerdings folgten nur Vertreter von zwölf Vereinen dieser Einladung, um sich über Neuigkeiten und Änderungen zu informieren und Probleme in lockerer Runde anzusprechen.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache übergab der Vorsitzende des NFV-Kreises, Werner Denneberg, das Wort an Salvatore De Musso, der einige Neuerungen auf der Homepage des Kreisverbandes vorstellte.

Anschließend referierte Sascha Kordts zum leidigen Dauerthema Schiedsrichtermangel. „Bedauerlicherweise nimmt die Anzahl der Schiedsrichter von Jahr zu Jahr ab. Wir haben im Moment nur noch 61 aktive Unparteiische, die die rund 45 anfallenden Spiele pro Woche in allen Bereichen leiten.“ Da ab einer bestimmten Spielklasse drei Schiedsrichter zum Einsatz



Vertreter von zwölf Vereinen nahmen am Sportplatzgespräch des NFV-Kreises Helmstedt teil. Die erfolgreichen Teilnehmer am Krombacher-Pokal erhielten vom Vorsitzenden Werner Denneberg Urkunden und Bälle.

kommen, ergebe sich zwangsläufig, dass einige Spiele nicht besetzt werden können.

Jürgen Nitsche, Vorsitzender des Kreissportbundes Helmstedt, wies in seinem Grußwort zudem auf ein schier unlösbares Problem hin: „In den nächsten zehn Jahren kommen auf die Sportvereine im Landkreis Helmstedt Kosten in Höhe

von 7,9 Millionen Euro für Sanierungen ihrer Sportstätten zu.“

Es sei klar, dass die Vereine eine derartige Summe nicht alleine aufbringen könnten. „Hier ist die Politik gefragt. Die immer wiederkehrenden Glückwünsche und wunderbaren Worte von Bürgermeistern und Vertretern des Landkreises an die Vereine zu den Jubiläen sehe

ich in diesem Zusammenhang, ehrlich gesagt, doch etwas kritisch. vielerorts gibt es zu derartigen Anlässen Geld und warme Worte. Bei uns in Helmstedt gibt es nur warme Worte“, monierte Nitsche und fügte hinzu: „Das erscheint mir trotz der bekannten Problematik der Haushalte doch ein bisschen zu wenig.“

Hans-Jürgen Trommler

# Stadtmeister: BSC Acosta geehrt

Im Endspiel werden die Freien Turnier besiegt

Zum bereits 49. Mal wurde der Stadtmeister in Braunschweig ermittelt. Der BSC Acosta konnte das Endspiel gegen das Team der Freien Turner für sich entscheiden. Die offizielle Siegerehrung aller am Turnier beteiligten Mannschaften fand nun traditionsgemäß beim Sponsor dieses Wettbewerbs, der Brauerei Wolters, statt.

Nicht nur der Sieger wurde im hauseigenen Bräustübl mit einem Getränke- und Geldgutschein von Torsten Bergmann (Spielausschuss) und Reiner Storde (Sachbearbeiter Wolters-Pokal) geehrt. Nein, auch alle teilnehmende Teams wurden

bedacht. Den Vereinsvertretern wurden im Beisein von unter anderem Thomas

Klöpplert (Vorsitzender NFV-Kreis Braunschweig), Volker Baumgärtel (Kreishrenvorsit-

zender), Attila Kiss (Schiedsrichterausschuss), Jörg Zellmer (Bezirksspielausschussvorsitzender) und Markus Nießler (Spielausschuss) Gutscheine des Sponsors übergeben.

Der NFV-Kreis Braunschweig übergab den Verantwortlichen der Brauerei ein Präsent als Dank für das herausragende Engagement, ohne das die Durchführung des Wettbewerbes nicht möglich wäre.

Alle Blicke richten sich nun gespannt auf das nächste Jahr, wenn die 50. Auflage des Endspiels um den Wolters-Flutlichtpokal ansteht.

Stefanie Klaus



Die Mannschaft des BSC Acosta bei der offiziellen Siegerehrung.





## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)**

Netze für neue Energie

**avacon**



Wiedersehen in Wolfsburg: Die „Fußballhelden“ und ihre Kreisehnenamtsbeauftragten mit Weltmeister Pierre Littbarski.

## Erst Camp Nou, jetzt VW-Arena: Fußballhelden erleben großes Wiedersehen

Nachbetreuungs-Veranstaltung der Fußballhelden aus den Bezirken Braunschweig und Hannover in Wolfsburg

Anfang Mai 2018 fand in Spanien die dritte Fußballhelden-Bildungsreise des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und „Komm mit“ statt, an der 214 junge Jugendfußballtrainer und -leiter teilnahmen, die im Zuge des Ehrenamtsprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ausgezeichnet worden waren.

Knapp vier Monate später kam es in Wolfsburg nun zu einem großen Wiedersehen der Teilnehmer aus den Bezirken Braunschweig und Hannover inklusive Übernachtung.

Nach einer Begrüßung der Fußballhelden und ihrer begleitenden Kreisehnenamtsbeauftragten durch die Mitglieder der Kommission Ehrenamt, Oliver Fiedler (Bezirk Braunschweig) und Andreas Wittrock (Bezirk Hannover), referierte der Geschäftsführer des Krankenhauses Marienstift aus Braunschweig, Klaus-Dieter Lübke-Naberhaus, zum Thema „Mentale Stärke im Sport“ und stellte beeindruckend dar, wie wichtig auch das Training der Psyche ist, um körperliche Höchstleistungen abrufen zu können.

Nach einem Abendessen und informellen Gesprächen startete der zweite Tag mit einer geführten Tour durch die Volkswagen Arena, ehe es prominent weiterging: Pierre Littbarski sprach mit den Fußballhelden über Scouting und Trainingslehre „Aus der Praxis für die Praxis“ und begeisterte mit seinen Worten die interessierten Zuhörer.

Das straff organisierte Programm setzte sich mit einem Besuch der VfL-Fußballakademie und des U 17-Heimspiels der „Wölfe“ gegen Holstein Kiel fort, ehe es

in den Club 45 der Volkswagen Arena zum gemeinsamen Mittagessen ging. Zum krönenden Abschluss wurde das Bundesligaspiel VfL Wolfsburg gegen Herta BSC Berlin besucht.

Fußballheld Sebastian Jäger (NFV-Kreis Gifhorn) war von der „Review-Veranstaltung“ begeistert: „Ich habe mich gefreut, die anderen Fußballhelden wiederzusehen und mich nach den vergangenen Monaten noch mal über die Anwendung des in Spanien Gelernten austauschen zu können. Das uns hier gebotene Rahmenprogramm ist Wahnsinn.“

Unterstützt wurde die Neuauflage von der Initiative „Volkswagen Pro Ehrenamt“ und dem VfL Wolfsburg. „Nur mit der grandiosen Unterstützung konnte diese Veranstaltung überhaupt erst stattfinden“, bedankte sich Fiedler stellvertretend bei Ralf Thomas von Volkswagen Pro Ehrenamt.

Bei einem waren sich alle Fußballhelden am Ende einig: „Wir waren stolz, hier sein zu dürfen und haben uns wieder Mal als absolute Fußballhelden gefühlt.“ Sven Bärensprung



Littbarski spricht mit den „Fußballhelden“ über Scouting und Trainingslehre.

# Thema „Torwartspiel“ weckt das Interesse der C-Lizenz-Trainer

Gute Beteiligung bei der Fortbildung des Hildesheimer Qualifizierungsausschusses

„30 Anmeldungen sind genug“, zog Friedel Münzberger die Reißleine bei der jüngsten Fortbildung der Hildesheimer Fußballtrainer und musste dabei einigen die Absage erteilen, denn mehr Teilnehmer konnte das Klubheim des SV Hildesia Diekholzen nicht aufnehmen. Mit einer so guten Beteiligung hatte Münzberger nicht gerechnet, denn zum Thema „Torwartspiel“ hatte der Vorsitzende des Hildesheimer Qualifizierungsausschusses Dierk Stark als einen kompetenten und fachlich versierten Referenten eingeladen.

Dierk Stark ist lizenziertes C-Trainer und als NFV-Torwarttrainer für Basis-, Aufbau- und Leistungskurse zuständig. Er war als Torwarttrainer im Nachwuchsleistungszentrum von Eintracht Braunschweig tätig und hatte Hospitationen bei Hannover 96, FC Hansa Rostock, TSG 1899 Hoffenheim und Eintracht Braunschweig.

Doch zuvor sprach Münzberger verärgert über Trainer, die sich lautstark über Schiedsrichterentscheidungen äußern. Das sei in den letzten Punktspiel-begegnungen ver-

mehrt vorgekommen. „Kein Wunder wenn die Schiris uns weglaufen, als Trainer mit C-Lizenz wird eine Vorbildfunktion erwartet“, brachte es Münzberger auf den Punkt und übergab das Wort an den Referenten.

Stark hatte sich gut vorbereitet und erläuterte fast drei Stunden lang die aktuellen Trainingsmethoden für Torhüter. Der Referent machte deutlich, was einen guten Torwart ausmacht: Technik, Taktik, Athletik, eine gute Psyche und Mut sind die wichtigen Voraussetzungen für ein gutes Torwartspiel. Ebenso seien Fall- und Fangtechnik, Schnelligkeit, Beweglichkeit, hohe Aufmerksamkeit, ein gutes Stellungsspiel, Mitspielen und eine starke Persönlichkeit Anforderungen für einen erfolgreichen Schlussmann, sagte der 47-Jährige.

Anhand von Videosequenzen wurde auch das Torwartspiel bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 unter die Lupe genommen und analysiert. Dabei diskutierte Stark mit den Trainern sowohl über Stärken als auch über Fehler und Schwächen der Torleute.



**Dierk Stark, lizenziertes C-Trainer und NFV-Torwarttrainer, referiert vor Hildesheimer Fußballtrainern.**

In seinem Vortrag zitierte Stark die Gegentor-Analyse von Michael Rechner, dem Torwarttrainer von der TSG 1899 Hoffenheim. Im Mittelpunkt stand auch das Freistoßtor von Toni Kroos gegen Schweden, bei dem der schwedische Torwart nicht gut aussah. Ihm wurde ein krasser Fehler beim Stellungsspiel bescheinigt.

Der Referent stellte außerdem die WM-Analyse von Thomas Schliek, Torwart-Koordinator von Borussia Dortmund, vor: Bei 35 Pro-

zent der Gegentore sei ein Fehlverhalten der Torhüter erkennbar gewesen, so seine Meinung.

Anhand von praktischen Trainingsbeispielen demonstrierte der Referent das Torwartspiel abschließend auf dem Rasen.

Auf jeden Fall haben die Trainer wichtige und neue Erkenntnisse für das Torwarttraining gewonnen. Außerdem wurden ihnen zwei Unterrichtseinheiten (UE) für die C-Lizenz angerechnet.

Burghard Neumann



**Friedel Münzberger, Vorsitzender des Hildesheimer Qualifizierungsausschusses, begrüßt 30 Teilnehmer bei der jüngsten Trainer-Fortbildung.**

Fotos: Neumann



Bei ihrer Schiedsrichter-Party ehrte die Hildesheimer Schiedsrichtervereinigung treue Mitglieder.

Fotos: Burghard Neumann

# Goldene Verdienstnadel für Bernward Liersch

Hildesheimer Schiedsrichtervereinigung und NFV ehren langjährige und aktive Mitglieder

Tradition setzt sich fort im Gasthaus Ebeling bei der Familie Dombrowski. Nach fünfjähriger Abstinenz kehrte die Hildesheimer Schiedsrichtervereinigung wieder zu den Wurzeln zurück, wo der heutige Ehrenvorsitzende der Schiedsrichtervereinigung, Horst Becher (VfV 06 Hildesheim), viele Jahre das „Schiedsrichter-Vergnügen“ zelebrierte.

Heute ist es die „Schiedsrichter-Party“ geworden, die vom Vorsitzenden Walter

Klußmann eröffnet wurde. Ein besonderer Akteur des Abends war Bernward Liersch (Kulturgemeinschaft Hörsum), der als noch aktiver Schiedsrichter seit vier Jahrzehnten den Fußballregeln auf den Plätzen der Region Geltung verschafft. Nach seiner Prüfung trat er in der 1970er Jahren selbstverständlich auch als Mitglied in die Schiedsrichtervereinigung Alfeld ein, die später mit Hildesheim verschmolzen ist. Liersch erhielt

die Urkunde von der Schiedsrichtervereinigung sowie die Goldene Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes, die vom Kreis-Schiedsrichterobmann Marcin Kuczera überreicht wurde.

Für ihre treue Mitgliedschaft in der Schiedsrichtervereinigung wurde auch den folgenden Geehrten mit einer Urkunde gedankt. Zehn Jahre dabei sind: Thorsten Börner (VfL Adensen/Hallerburg), Arne Kloppenburg (TuSpo

Schliekum), Nico Nowak, Thomas Nowak (beide TuS Hohe-neggelsen) und Bernward Willers (TuS Hasede).

Walter Klußmann erhielt die Silberne Ehrennadel für zehnjährige Mitgliedschaft durch den Schriftführer Miguel Rey Lamas (TuS Hasede), der auch die Moderation übernahm.

Die 20-jährige Mitgliedschaft erfüllten Norbert Pinkepank (SC Barienrode), der stolzer Opa von Lotta an dem Abend wurde, und Carsten Seifert (SVE Bad Salzdetfurth). Für 30-jährige Mitgliedschaft wurde Olaf Biel (SV Freden) geehrt.

Weitere aktive Unparteiische wurden vom NFV durch Marcin Kuczera mit Nadeln und Urkunden ausgezeichnet.

15 Jahre: Christian Botterbrod (SVE Ottbergen) und Jürgen Hilse (VfB Bodenburg).

25 Jahre: Sebastian Lieke (SV Hildesia Diekholzen).

Der „Jung-Vater“ Thomas Pinkepank erhält seine Ehrung für 25 Jahre zu einem späteren Zeitpunkt.

Nach dem traditionellen Zeremoniell durfte DJ Alex seine Gesangskünste vorweisen und die Tanzfläche eröffnen. Bis spät in die Nacht wurde mit Jung und Alt gleichermaßen gefeiert. Miguel Rey Lamas



Auch aktive Schiedsrichter wurden ausgezeichnet (von links): Christian Botterbrod (SVE Ottbergen), Sebastian Lieke (SV Hildesia Diekholzen), Bernward Liersch (Kulturgemeinschaft Hörsum) und Jürgen Hilse (VfB Bodenburg). Rechts Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera.

# „Die beste Werbung für unseren Verein“

FC Sulingen erneut weit vorn in der Fairness-Wertung – Pokal und Prämien von der VGH



Andreas Müller von der VGH (hockend, links), Spielausschuss-Chef Michael Steen, Kreisvorsitzender Andreas Henze, Schatzmeister Gerhard Dieckhoff (stehend v.r.) sowie die stellvertretenden Kreisvorsitzenden Heinz Dumke (2.v.l.) und Peter Miklis (3.v.l.) gratulierten dem FC Sulingen um Trainer Stefan Rosenthal (5.v.r.) und dem stellvertretenden FC-Vorsitzenden Patrick Sarre (links).

Foto: Krüger

In der Stimme von Patrick Sarre schwang eine ziemliche Portion Stolz mit, als er zu „seinen“ Bezirksliga-Fußballern vom FC Sulingen sprach. „Vor einem Jahr würdet ihr als drittfairste Mannschaft aus ganz Niedersachsen ausgezeichnet, jetzt, als 19. auf Landesebene, bekommt ihr wieder eine Ehrung. Eine bessere Werbung kann es für uns als Verein gar nicht geben“, urteilte der stellvertretende Vorsitzende des FC.

Zusammen mit der Tatsache, dass die Drittvertretung vor knapp zwei Monaten als zweitfairstes Team im Südkreis ebenfalls einen Preis erhielt, runde die erneute Ehrung das vorbildliche Gesamtbild ab, urteilte Sarre im FC-Vereinsheim, wo die „Erste“ die Prämien für den dritten Platz im Gebiet der VGH-Direktion Nienburg bekam. Dies bedeutete neben dem Pokal an Kapitän Benjamin Barth auch einen 500-Euro-Gutschein für Sportartikel, fünf Bälle vom Versicherer VGH als Sponsor dieses Wettbewerbs – und einen Spielball vom Fußballkreis Diepholz.

Sarre lobte ausdrücklich FC-Trainer Stefan Rosenthal für seine vorbildliche Art an der Seitenlinie: „Dieser Preis trägt auch deine Handschrift.“

Ähnlich sah es der Fußballkreisvorsitzende Andreas Henze: „Die Tatsache, dass Stefan inzwischen selbst Schiedsrichter ist, kann ein Indiz dafür sein, dass man

erkennt, was zu bewegen ist, wenn man sich als Trainer und Mannschaft ordentlich verhält.“ Er zollte den Nord-sulingern „allergrößten Respekt, dass ihr es wieder geschafft habt, so weit vorne zu landen“. Die Tatsache, dass er mit dem gesamten geschäftsführenden Kreisvorstand zu der Feierstunde gekommen war, sollte zeigen, welchen Stellenwert dieser Wettbewerb im Verband genieße.

Auch Andreas Müller als Vertriebsleiter „Mitte“ der VGH-Direktion Nienburg freute sich, dass die vorbildliche Art des FC in der vergangenen Saison „keine Eintagsfliege“ gewesen sei: „In Sulingen wird das besonders ernst genommen.“ Daher gehe er fast davon aus, im nächsten Jahr wieder mit Pokal und Preisen hierherkommen zu dürfen. Denn dass seine Versicherung den Wettbewerb weiter unterstütze, stehe außer Frage: Erstens passe es gut zum Slogan „Fair versichert“, zweitens zeigten auch Mitbewerber Interesse, diese Aktion des Niedersächsischen Fußballverbandes zu fördern.

Trainer Rosenthal hörte das gern. Was sich sein Team für die 500 Euro anschaffen will, wusste er noch nicht. Allerdings deutete Sulingens einstiger Erstherren-Leistungsträger an, dass sich die Fairness auch in puncto Ausstattung lohnte: „So gut ausgestattet waren wir früher nie.“ Cord Krüger



## Fußball ist wie Bus – immer in Bewegung

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit –  
für die Region.

**regiobus**  
hier und nah

[www.regiobus.de](http://www.regiobus.de)

# Als der Trainer baden ging

Meister-Mannschaft der TuSpo Bad Münden aus der Saison 1977/78 schwelgt in Erinnerungen

Das Spieljahr 1977/78 zählte zu den erfolgreichsten Jahren der Fußball-Abteilung der TuSpo Bad Münden – in jener Saison stiegen die Herren in die damalige Bezirksklasse auf. Es war ein Erfolg, wie er seitdem bei den Badestädtern nicht mehr gefeiert werden konnte.

Deshalb hatte Reiner Titze nach vier Jahrzehnten seine Mannschaftskameraden von damals zu sich nach Hamel-springe eingeladen, um in Erinnerungen zu schwelgen und die besseren Fußballzeiten der TuSpo wieder aufleben zu lassen.

Titze hatte eigens ein Festzelt aufgebaut, um seinen Mitspielern von damals mit Partnerinnen Raum zu bieten für ein gemeinsames Essen und um in Gesprächen die Vergangenheit aufleben zu lassen – und bei Fachsimepeleien über die vergangene WM in Russland die jüngste Vergangenheit ins Auge zu nehmen.

Gekommen waren die einstigen Mannschaftskameraden Klaus Maisenhälder, Heiko Böhm, Hansi Schubert, Trainer Rolf Meyer, Bernd Mährlein, Heinz Bergmann, Wolfgang Hein und



Reiner Titze zeigt in seinem Fußball-Nostalgiezimmer die gesammelten Werke des ehemaligen TuSpo-Pressesprechers Gerald John.

Fotos (2): Dieter Gömann

Uwe Beisner. Aus den verschiedensten Gründen mussten Fritz Marquardt, Hans-Werner Beisner, Ralf Enderwitz, Hans-Dieter Otto, Wilfried Gehlen, Michael Manzey, Klaus Bree und Manfred Mossau absagen. Klaus Behnke war im Laufe des Abends hinzugekommen. Er hatte die weiteste Anreise, denn er war gerade aus Thailand zurückgekehrt. „Das war zwar schade, aber dennoch haben wir schöne Stunden verlebt“, sagte Titze.

„Vor 40 Jahren musste im letzten Punktspiel beim TSV Grohnde unbedingt ein Sieg her, um die Meisterschaft in der Kreisklasse zu erringen und den Aufstieg in die Bezirksklasse perfekt zu machen“, erinnerte sich Klaus Maisenhälder. „Wir waren mit vier Bussen nach Grohnde angereist. Nach der Rückkehr nach Bad Münden haben die Fans unseren Trainer Rolf Meyer ins Nichtschwimmerbecken des Rohmelbaes geworfen.“ Hansi Schubert er-

gänzte: „Wir hatten unser Ziel mit einem 1:0-Sieg erreicht, wobei Fritz Marquardt als ältester Spieler den goldenen Treffer erzielte. Reiner Titze war mit 19 Jahren unser jüngster Spieler.“

Titze erinnert sich bestens an die besonders gute Kameradschaft und den Zusammenhalt und dass alle Unternehmungen neben dem Platz mit den Frauen und Freundinnen unternommen wurden.

Auch für Trainer Rolf Meyer (79) bleibt das Erfolgsteam unvergessen. „Ich bin stolz darauf, rund zehn Jahre Trainer dieser Mannschaft gewesen zu sein. Wir haben fast alle unsere Spiele auf dem Anger-Sportplatz ausgetragen und mussten uns für die Heimspiele am Sonnabendvormittag noch um den Platzbau kümmern. Nur bei Sonnenschein kamen wir in das Jahn-Stadion“, erzählte er.

Einig waren sich alle, „dass wir nicht erneut 40 Jahre bis zum nächsten Treffen warten sollten“, so Titze schmunzelnd. Ins Auge gefasst wurde konkret das Jahr 2020 und mit Hansi Schubert wurde auch schon der nächste Gastgeber ausgeguckt.

Dieter Gömann



Ein Teil des TuSpo-Meisterteams von 1978: Klaus Maisenhälder (stehend v. l.), Heiko Böhm, Hansi Schubert, Trainer Rolf Meyer und Bernd Mährlein sowie Heinz Bergmann (knieend v. l.), Wolfgang Hein, Uwe Beisner und Gastgeber Reiner Titze.



Der NFV-Kreisvorsitzende Andreas Henze (rechts) hat zusammen mit den VGH-Vertretern die Preise an den TuS Sulingen II überreicht. Kapitän Felix Klare hält den Pokal und einen Ball. Foto: Krüger

## Viele Vorbilder im „Sulinger Nest“

Fair-Play-Auszeichnung für den TuS Sulingen II – Klare: „Großartig, dass es so gewürdigt wird“

Felix Klare hatte am Pokal, den fünf Fußballen und den Geldpreis-Gutscheinen der VGH sowie einem weiteren Ball aus den Händen des Fußballkreisvorsitzenden Andreas Henze schwer zu schleppen. Dennoch fand der Kapitän des Bezirksligisten TuS Sulingen II in der Sulinger Club-Gaststätte „Abseits“ schnell die passenden Worte für die Ehrung zur zweitfairsten Mannschaft im Gebiet der VGH-Regionaldirektion Nienburg: „Vielen lieben Dank für die Auszeichnung – ich finde es großartig, dass Fairness noch der-

maßen gewürdigt wird. Und ich hatte großen Anteil daran, dass wir nur Zweiter in dieser Kategorie geworden sind“, scherzte der Defensivspieler, der in der abgelaufenen Serie um seine sechs gelben Karten nicht herumgekommen war.

Dafür ertete der 28-Jährige Gelächter von den Teamkollegen und seinem neuen Trainer Mustafa Cali, der im Sommer den berufsbedingt abgetretenen Sascha Jäger abgelöst hatte. Auch Jäger dankte Klare im Namen seiner Mitspieler, die ihrem TuS nun 800 Euro in Form von

Trainingsutensilien für die Jugendarbeit und ihrer eigenen Mannschaftskasse 350 Euro bescherten.

Henze unterstrich, „dass bei solchen Terminen mein Fußballerherz lacht“. Der Fußball-Kreisboss hatte eine Theorie, warum regelmäßig Teams aus dem Raum Sulingen in der Fairnesswertung ganz oben stehen: Alle der Anwesenden hatten schon zu Jugendzeiten mit den starken TuS-Nachwuchsteams im Bezirk gekickt – und dort genoss damals die Fair-Play-Wertung einen hohen Stellenwert. „Ich finde es sehr

schön, dass diese Einstellung nicht über Bord geworfen werden muss, um erfolgreich zu sein.“

Auch Andreas Müller von der VGH-Direktion und sein Kollege Heinrich Meineke von der Sulinger Agentur gratulierten der TuS-Zweiten. Ähnlich wie Henze sprach auch Müller von einem „Sulinger Nest“ in puncto Fairness. Dies dann auch noch mit erfolgreichem Abschneiden zu verbinden, bezeichnete er als „die hohe Kunst im Sport. Man merkt, welcher Geist hier herrscht“, lobte Müller.

Cord Krüger

## TSV gleich zwei Mal auf dem Treppchen

Fairness-Ehrung für die fairen Pattenser

Sie haben es „auf's Treppchen“ geschafft: Gleich zwei Teams des TSV Pattensen (NFV-Kreis Region Hannover) haben beim VGH-Fairness-Cup der Saison 17/18 glänzend abgeschnitten und wurden dafür im Rahmen einer kleinen Feierstunde im TSV-Clubhaus seitens der VGH-Regionaldirektion Hameln reichlich belohnt.

Die erste Herrenmannschaft (Landesligist) belegte Platz drei und Kreisligist TSV Pattensen II ging als zweiter Sieger durchs Ziel. VGH-Vertriebsleiter Volker Bockisch und VGH-Mitarbeiter Thomas Renner lobten während der Pokalübergabe das überaus faire Verhalten der beiden

TSV-Mannschaften und waren voll des Lobes über die bereits 18-jährige Zusammenarbeit zwischen der VGH, dem NFV und den Vereinen innerhalb des Verbandsgebietes. Neben den üblichen Ehrengaben übergaben die VGH-Verantwortlichen mehrere Fußballer und Gutscheine für Sportausrüstungen im Wert von 800 und 500 Euro, die dann innerhalb des Vereins zweckgebunden an die jeweiligen Jugendmannschaften weitergereicht werden.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Eberhard Wacker, der drei Jugendbälle mit im Gepäck hatte, war vom fairen Verhalten der beiden Mannschaften beeindruckt: „Es



Thomas Renner von der VGH-Agentur Pattensen überreichte die Fairness-Pokale an Simon Hinske (Kapitän 1. Herren, links) und Tim Buchmann (Kapitän 2. Herren, rechts). Foto: Horst Meyer-Halle

lohnt sich immer, den Fair-Play-Gedanken zu leben und umzusetzen. Mein Kompliment gilt beiden Teams, die ein tadelloses Benehmen auf dem Platz an den Tag gelegt haben. Dies sollte auch ein Anreiz für alle Teams unseres Kreises sein, da ein faires Ver-

halten auf und neben dem Platz immens wichtig ist.“ „Ein ganz dickes Dankeschön gilt der VGH, die in den zurückliegenden Jahren diesen tollen Wettbewerb großzügig und mit viel Engagement unterstützt hat“, betonte Wacker. Fritz Redeker



Der neue Vorstand des NFV-Kreises Cuxhaven. Von links: Thorsten Holz, Heinrich Ohlmeier, Michael Heinsohn, Martin Nolting, Guido Griemsmann, Harald Schedler, Julian Berndt, Heiko Wiehn und Walter Kopf. Es fehlt Rolf Görlitz. Foto: Gerken

## Vorsitzender Walter Kopf für drei Jahre wiedergewählt

Cuxhaven: Nur 41 Vereine beim 15. Kreisfußballtag – Sechs Vorstandsmitglieder schieden aus

Walter Kopf bleibt an der Spitze des Cuxhavener Fußballkreises. Die Delegierten der Vereine wählten den Otterndorfer auf dem Kreistag in Flögeln für drei weitere Jahre zum 1. Vorsitzenden. Viele Funktionäre verabschiedeten sich dagegen aus dem Vorstand.

Kopf freute sich in seiner Begrüßungsrede über die Anwesenheit des NFV-Präsidenten Günter Distelrath, des NFV-Vizepräsidenten und Lüneburger Bezirksvorsitzenden Hans-Günther Kuers, des NFV-Schiedsrichterverbandslehrwart Matthias Kopf und des stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Bezirks Lüneburg, Christian Röhling.

Mit einer Gedenkminute würdigten die Teilnehmer des Kreisfußballtags die verstorbenen Sportkameraden Günther Hansen, Hans-Dieter Hoffmeister, Klaus Pape, Dieter Rehm und Friedhelm Schmidt.

Bei der Feststellung der stimmberechtigten Delegierten zeigte sich Walter Kopf enttäuscht darüber, dass nur 41 von 96 Vereinen zum Kreisfußballtag angereist waren. „Wir sollen immer für die Vereine da sein. Heute

hätten die Vereine mal für uns da sein können“, sagte Kopf bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit. Umso mehr bedankte sich der 1. Vorsitzende bei allen Ehrenamtlichen, die sich in den Vereinen, dem Vorstand sowie den Ausschüssen engagieren. Kopf: „Diese Frauen und Männer leisten neben ihrem Einsatz für den Fußballsport auch einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Es ist deshalb offenkundig, dass sie mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit eine gesellschaftlich-soziale Aufgabe erfüllen und damit einer ‚guten Sache‘ dienen.“

Mit den Worten „Wer über viele Jahre die Geschicke eines Vorstands oder eines Ausschusses vorbildlich mitgestaltet, dem gebührt unsere aufrichtige Wertschätzung“, begann Walter Kopf die Verabschiedung verdienter ehrenamtlicher Mitarbeiter des Kreisfußballverbandes. Mit einer NFV-Armband- und einem Blumenstrauß wurden ausgezeichnet: Ernst-Wilhelm Hoffmann (stellvertretender Vorsitzender), Rainer Brenner (Schriftführer), Günter Gerken (Re-

ferent für Öffentlichkeitsarbeit), Andreas Rackow (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Erich Butt (Schulfußballreferent), Stefan Mangels (Spielausschuss), Lars Uder (Ausschuss für Qualifizierung).

Unter der Regie von NFV-Vize Hans-Günther Kuers als Versammlungsleiter bestätigten die Delegierten Walter Kopf im Amt des Vorsitzenden. Er bedankte sich bei den Anwesenden für das Vertrauen und teilte mit, dass er in seiner letzten Wahlperiode auch gleich den Neuanfang für die Zeit ab 2021 mit vorbereiten werde. Den geschäftsführenden Vorstand für die nächsten drei Jahre bilden zudem: Heiko Wiehn (Stellvertretender Vorsitzender), Harald Schedler (Schatzmeister), Guido Griemsmann (Schriftführer), Julian Berndt (Referent für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit).

Ebenfalls einstimmig verliefen die Wahlen zum erweiterten Vorstand. Er wird gebildet von Martin Nolting (Vorsitzender Spielausschuss), Rolf Görlitz (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Michael Heinsohn (Kreisjugendobmann), Thorsten Holz

(Vorsitzender Ausschuss für Qualifizierung) und Heinrich Ohlmeier (Vorsitzender Kreis-sportgericht).

Auch die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse wurden gewählt bzw. bestätigt. Dem Spielausschuss gehören jetzt unter der Regie von Martin Nolting die Spielleiter Reinhard Faust, Ewald Burwitz, Stephan Niemeyer und Mike Witting an. Im Jugendspielausschuss wirken unter der Leitung des Vorsitzenden Michael Heinsohn nun Uwe Louwes, Thomas Stanke, Karlheinz Geertz und Jan Pradella.

Neben dem Vorsitzenden Rolf Görlitz gehören dem Schiedsrichterausschuss Ralf Friedrichs, Detlef Krämer, Ralf von Oehsen und Sören Steeg an. Im Qualifizierungsausschuss darf sich Thorsten Holz über die Unterstützung von Elisabeth Haase, Holger Marx, Stefan Reinhardt und Pascal Schlichting freuen. Im Kreis-sportgericht sitzen unter dem Vorsitz von Heinrich Ohlmeier die Sportrichter Elke Blohm, Werner Brickwedel, Stefan Kamps, Klaus Manzer und Hans-Friedrich Monsees.

Julian Berndt



# Trauer um Günter Gerken

Langjähriger Funktionär stirbt im Alter von 69 Jahren

Das auf dieser und der Seite 56 abgedruckte Foto vom 15. Cuxhavener Kreisfußballtag wurde noch von ihm aufgenommen. Fast auf den Tag genau sieben Wochen später, am 30. September, ist Günter Gerken plötzlich und unerwartet im Alter von 69 Jahren verstorben. „Er war ein großartiger Sportkamerad, der sich um den Fußballsport im Kreis Cuxhaven in hohem Maße verdient gemacht hat. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau

Magret und der Familie“, sagte der Vorsitzende Walter Kopf.

Gerkens Wirkungsfeld war über Jahrzehnte der Spielausschuss. In den zog er 1995 als Beisitzer ein. Von 1997 bis 2000 wirkte er als Staffelleiter, von 2000 bis 2003 als Schriftführer. Von 2000 bis 2018 bekleidete er darüber hinaus das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden und fungierte von 2009 bis 2017 als Beauftragter Frauenfußball.

Im Jahr 2015 übernahm er im Beverstedter Ortsteil



Günter Gerken †

Lunestedt beheimatete Funktionär zudem die Aufgabe des Referenten für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Diesen Posten übte er bis zum diesjährigen Kreisfußballtag aus.

Sein Verein war der TSV Langendammsmoor, dem er 35 Jahre lang angehörte. Dort war er selbst aktiv und später als Betreuer in der Fußballabteilung tätig. Die Verdienste von Günter Gerken wurden vom NFV-Kreis Cuxhaven mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel gewürdigt. JB/maf

# Silber für langjährige Ehrenamtliche

Erich Alpers: Ein Vierteljahrhundert Trainer und Betreuer bei der SG Frelsdorf-Appeln-Wollingst

Das ehrenamtliche Engagement im NFV-Kreis Cuxhaven einen hohen Stellenwert besitzt, wurde auf dem diesjährigen Kreisfußballtag in Flögeln einmal mehr deutlich. Viele verdiente Vereins- und Kreismitarbeiter erhielten die Silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes. Der Kreisvorsitzende Walter Kopf nahm die Auszeichnungen gemeinsam mit seinen Stellvertretern Heiko Wiehn und Ernst-Wil-

helm Hoffmann vor. Geehrt wurden: Erich Alpers (über 25 Jahre aktiv als Trainer und Betreuer bei der SG Frelsdorf-Appeln-Wollingst, FAW), Michael Heinsohn (seit über 20 Jahren im Jugend- und Mädchenfußball tätig, Vorsitzender Jugendausschuss, Spielleiter Feld und Halle), Thorsten Holz (Kreisvorsitzender Qualifizierungsausschuss, Verantwortlicher für den Bereich Talentförderung, Kreistrainer/Aus- und Fortbildung), Urban Louwes

(seit über 20 Jahren Trainer und Betreuer von Mannschaften der SG Frelsdorf/ Appeln/Wollingst und des JFV Biber, Schriftführer bei der SG FAW), Uwe Louwes (Trainer und Jugendfachwart beim JFV Biber, stellvertretender Vorsitzender bei der SG Frelsdorf/ Appeln/Wollingst und beim JFV Biber), Stefan Mangels (beim MTV Bokel aktiver Spieler, Trainer, Betreuer und Vorstandsmitglied; im NFV-Kreis stellvertretender Vorsitzender

und Staffelleiter im Spielausschuss), Stefan Niemeyer (Fußballfachwart MTV Bokel; im NFV-Kreis stellvertretender Vorsitzender Jugendausschuss, Staffelleiter Spielausschuss), Ralf von Oehsen (Mitglied im Schiedsrichterausschuss), Andreas Rackow (Vorsitzender Kreisschiedsrichterausschuss), Harald Schedler (Schatzmeister und Mitglied im geschäftsführenden Vorstand NFV-Kreis Cuxhaven).

Julian Berndt



Walter Kopf und Heiko Wiehn (1. und 2. von links) sowie Ernst-Wilhelm Hoffmann (4. von links) verliehen die Silberne Ehrennadel an ehrenamtliche NFV-Funktionäre und Vereinsmitarbeiter.

Foto: Gerken

# IGS Stade verteidigt Titel

2. Futsal-Bezirksmeisterschaft der Lehrkräfte in Otterndorf



Viel Spaß hatten die Lehrkräfte bei der Futsal-Bezirksmeisterschaft in Otterndorf.

Im September 2018 wurde zum zweiten Mal eine Futsal-Bezirksmeisterschaft der Lehrkräfte in Otterndorf (NFV-Kreis Cuxhaven) ausgetragen. Gemeldet hatten leider nur vier Teams: die JHV-Schule Otterndorf, das Kreisgymnasium/Gymnasium Langen, die IGS Stade sowie Wichernschule/Schule am Meer (Cuxhaven). Im Modus „Jeder gegen

Jeden“ wurde je zwei Mal acht Minuten gespielt.

Alle Spiele verliefen äußerst fair, so dass die Schiedsrichter ihre Pfeife fast nur für Anstoß und Spielende nutzten. Das Turnier wurde mit einem anspruchsvollen fußballerischen Niveau der Teilnehmenden bestritten und bot einige technisch sehenswerte Treffer. Der Turnierplan hielt ein echtes Endspiel parat, da es im letzten Spiel des Abends um den Titel ging. Da die IGS Stade dieses Spiel mit 2:0 für sich entschied, verwies sie das Team Kreisgymnasium/Gymnasium Langen auf den zweiten Platz. Damit konnte die IGS Stade ihren Bezirksmeistertitel aus dem vergangenen Jahr verteidigen.

Zum Abschluss waren sich alle einig, dass es erneut eine gelungene Veranstaltung war, die im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll – dann hoffentlich wieder mit einer größeren Teilnehmerzahl.

Ein Dank gilt Lars Uder, der das Turnier vorbereitete, Erich Butt, der die Organisation unterstützte und den Schiedsrichtern Kilian Eggers und Jannes Müller.

Elisabeth Haase

## 22 Talente fallen auf

Zu einer ersten Talentsichtung hatten alle Vereine, Jugendspielgemeinschaften und Jugendfördervereine im NFV-Kreis Rotenburg insgesamt 45 Nachwuchsfußballer für die neue Förderauswahl des Geburtsjahrgangs 2009 gemeldet. Die zweitägige Maßnahme fand auf dem Sportgelände des FC Hesedorf statt.

Unter der aufmerksamen Beobachtung von Hans-Jürgen Kotteck (Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses) und seinen Ausschussmitgliedern Rüdiger Wiegand und Andre Bischoff wurden die Spieler vor Beginn über die Sichtungstatuten informiert (z.B. Fair Play, Ein- und Auswechselungen). Anschließend fanden mehrere Spiele in Kleingruppen statt. Dabei hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, ihr individuelles technisches und taktisches Können gepaart mit dem erforderlichen Spielverständnis zu präsentieren.

„Die Disziplin in den Spielen ohne Schiedsrichter sowie der Umgang untereinander war vorbildlich“, lobte Kotteck. Von den 45 Jugendfußballern empfahlen sich 22 Talente für den erweiterten Kader, der sich am 8. Oktober zu einem Fördertraining in Hesedorf traf.

Joachim Riegel



**Sören Thalau** (links), Schiedsrichter-Lehrwart im NFV-Kreis Celle, und sein Amtskollege **Jannik Heitmann** (rechts) leiteten eine Intensivschulung für die Schiedsrichter-Beobachter und -Coaches ihres Fußballkreises. Hintergrund ist die Neuausrichtung des Kreisschiedsrichterausschusses im Bereich der Aus- und Fortbildung. Zum einen beginnt demnächst ein Online-Lehrgang zur Ausbildung neuer Spielleiter, bei dem sich die Teilnehmer fast überwiegend selbstständig die Regelkenntnisse aneignen können. Nur wenige Präsenztage zur Vertiefung des komplexen Regelwerks sind hier vorgesehen. Weiterhin sollen junge Talente, die sich nach bestandener Prüfung schon in ihren Einsätzen bewährt haben, weiter gefördert und begleitet werden. Die hierfür vorgesehenen Schiedsrichter-Beobachter und -Coaches wurden während der Schulung von Heitmann und Thalau auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Ziel ist es, die jungen Nachwuchsreferees bei ihren Einsätzen bestmöglich zu unterstützen und sie langfristig für das Hobby an der Pfeife zu begeistern.

Text: Frede/Foto: Piontek



**Die TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf** belegte 2017/18 in der Gesamtwertung des VGH-Fairness-Cup unter 982 Teams einen ausgezeichneten zehnten Platz. Auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen, zu der Mannschaften aus den NFV-Kreisen Cuxhaven, Osterholz und Verden gehören, reichte es zu Rang zwei hinter dem TV Oyten. Für diese Platzierung wurden die TSG-Kicker auf dem Wörpedorfer Sportplatz von den VGH-Vertretern Klaus Müller (Vertriebsleiter) und Werner Grobbau (VGH-Agentur Grasberg) ausgezeichnet. Neben einem großen Pokal durfte TSG-Kapitän Timon Schnakenberg auch einen Gutschein für die Jugendarbeit im Verein in Empfang nehmen, der an die U 8-Kicker des Vereins (Foto) weitergeleitet wurde. „Als fairste Mannschaft im Kreis ausgezeichnet zu werden und dann auch noch den Meistertitel in der Osterholzer Kreisliga zu feiern – das ist schon eine bemerkenswerte Leistung mit Vorbildcharakter,“ sagte TSG-Spartenleiter Heiko Waldow.

Text: Waldow/Foto: privat

## Seniorentreffen im Heidekreis mit 140 Teilnehmern aus 20 Vereinen

Ehrenamtsbeauftragter Karl-Ernst Bockelmann vermisst die jüngeren Jahrgänge

Am vorletzten und letzten September-Wochenende fanden die traditionellen Seniorentreffen des NFV-Heidekreises statt. Im Norden war die SG Wintermoor 68 Gastgeber, im Süden die SG Bomlitz-Lönshöhe. Organisiert wurden beide Veranstaltungen von Karl-Ernst Bockelmann, Ehrenamtsbeauftragter und Sozialwart des Fußballkreises.

Während in Wintermoor der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes, Daniel Wächtler, die Begrüßung übernahm, ließ es sich im Süden der Vorsitzende Heinrich Eickhoff nicht nehmen, die „Oldies“ willkommen zu heißen. Im Norden nahmen rund 90 ehemalige Fußballer aus elf Vereinen teil, im Süden 50 Senioren aus neun Vereinen. „Da bleibt noch Luft nach oben“, stellte Karl-Ernst Bockelmann mit Blick auf die Teilnehmerzahlen fest. Das Alter der Teilnehmer pendelte zwischen 64 und 88 Jahren. „Die Seniorentreffen des Kreisverbandes sind ursprünglich für Fußballer ab einem Alter von 50 Jahren gedacht“, vermisste Bockelmann die jüngeren Jahrgänge.

Nach dem gemütlichen Teil bei Kaffee und Kuchen ging es bei beiden Veranstaltungen an die frische Luft. Beim Torwand- und Blechdossenschießen oder in den Disziplinen Darts, Bingo, Bocca

sowie Ringe- und Korbballwerfen wurden die Sieger ermittelt. Nahezu alle Beteiligten erhielten Preise und Präsente.

Die Veranstaltung im Norden klang mit einem

reichhaltigen Buffet gemütlich aus. Für die Teilnehmer im Süden standen zum Abschluss Bratwurst, Knipp und Bratkartoffeln auf dem Speiseplan.

Manfred Rutkowski



Die Fußballsenioren aus dem Norden des Heidekreises stellen sich vor dem Vereinsheim der SG Wintermoor 68 zum Gruppenfoto.



Bei bestem Wetter trafen sich die „Oldies“ aus dem südlichen Bereich des Heidekreises auf dem Gelände der SG Bomlitz-Lönshöhe.

# Keine Zukunft? Von wegen: Großer Zulauf bei der SG Wintermoor

Jugendtrainer Schröder: „Sogar aus den Nachbarkreisen bringen Eltern ihre Kids zu uns“

„Wir sind quasi durch Mund-zu-Mund-Propaganda auf die SG Wintermoor 68 mit ihrer ausgezeichneten Arbeit im Jugendfußballbereich aufmerksam geworden und fühlen uns bestätigt, dass unsere Kinder dort gut aufgehoben sind“, sagt ein stolz das Training beobachtender Vater am Rande eines Kleinspielfeldes auf dem Gelände der Spielgemeinschaft.

Nicht erst seit dem 50-jährigen Vereinsjubiläum im vergangenen Jahr, sondern bereits seit drei bis vier Jahren verzeichnet die Jugendabteilung der SG einen sprunghaften Anstieg von fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen. „Wir haben zurzeit eine Stärke in der Bambini-Abteilung von 30 Kindern“, stellt der Jugendtrainer und Motor der Abteilung, Helmut Schröder, fest. „Sogar aus den Nachbarkreisen bringen Eltern ihre Kids zu uns“, erwähnt Schröder den Zuwachs aus Tostedt und Welle (beide NFV-Kreis Harburg). Insgesamt besteht die SG-Jugendabteilung aus rund 200 Kindern und Jugendlichen.

„Durch unseren hochmotivierten Trainerstab und der harmonischen Arbeit untereinander haben wir die Ju-



Trainer Helmut Schröder nach einer Trainingseinheit mit den fünfjährigen Bambinis.

gendabteilung verdoppelt. Von den Bambinis bis zur U 13, den D-Junioren, ist alles vertreten“, sagt Helmut Schröder. Die Arbeit teilt er sich mit der Jugendleiterin Heidi Riebesell. „Ich bin bei der SG eingestiegen, weil ich alle Jugendlichen in und um Wintermoor an diesen Verein und an die Ortschaft binden wollte!“

Durch den großen Zulauf haben die 15 ausgebildeten Übungsleiter inklusive Torwarttrainer, die mehrere Mannschaften betreuen, alle Hände voll zu tun. „Deshalb haben wir auch mit Beteiligung der gesamten Dorfgemeinschaft und mit Hilfe der

zum Jubiläum gewachsenen Sponsorenunterstützung den alten Bolzplatz in Eigenleistung zum dritten Spielfeld umgewandelt“, berichtet Hendrikje Köster, die seit 2011 Ortsvorsteherin von Wintermoor ist und durch das Hobby ihrer Kinder viel Zeit auf den Fußballplätzen verbringt.

Als Vorteil bewertet sie die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Schneverdingen, zu der die gut 420 Einwohner zählende Ortschaft zählt, und das Sportraumentwicklungskonzept. „Dort wurde der SG Wintermoor vor Jahren durch eine Untersuchung zwar keine Zukunft attestiert,

aber das haben wir innerhalb kürzester Zeit widerlegt“, schmunzelt Köster.

„Das Jubiläum mit den Kreispokalendspielen und den anderen Veranstaltungen hat uns zwar einen großen Schub im Bekanntheitsgrad gegeben. Ohne die vielen Ehrenamtlichen und Sponsoren wäre die Entwicklung aber niemals möglich gewesen“, sagt der 2. Vorsitzende Helmut Ruschmeyer. So habe sich die Bandenwerbung verdoppelt. „Der Zuwachs ist für uns sehr gut, aber wir müssen ihn auch bewältigen können“, wissen Ruschmeyer und die Verantwortlichen auch um die andere Seite der Medaille. Engpässe, die in der Freiluftsaison mit dem dritten Spielfeld beseitigt wurden, werden zur Winterzeit wieder anwachsen, wenn die Hallenbesetzungszeiten keine Trainingsmöglichkeiten mehr hergeben.

„Im Sommer haben wir uns nur mit unserem tollen Platzwart Jürgen Lühmann einigen müssen, wann er mal kein Spielfeld mäht oder wässert“, sagt Schröder mit einem Augenzwinkern. „Aber zum Winter müssen wir sehen, wie wir den Trainings- und Spielbetrieb sichern“, hat er Zusammenlegungen und andere Möglichkeiten mit der Stadt Schneverdingen im Auge.

Manfred Rutkowski



Wie die U 11-Junioren (Bild) sind alle Nachwuchsmannschaften durch das großzügige Sponsoring bestens mit Trikots, Trainingsanzügen und anderen persönlichen Ausrüstungen ausgestattet.

Fotos (2): Rutkowski

# Beeindruckendes Ergebnis: 13 Anwärter bestehen mit null Fehlern

Stade: 26 neue Unparteiische – Fedtke: Niemals einen Schiedsrichter 1:1 kopieren

Als Bezirksschiedsrichter-Aobmann Berthold Fedtke das Ergebnis der jüngsten Schiedsrichter-anwarterprufung im NFV-Kreis Stade bekannt gab, blickte er in viele strahlende Gesichter. 26 von 27 Teilnehmern hatten bestanden – und dies mit einem beeindruckenden Ergebnis! Bei fünf erlaubten Fehlern in der 30 Regelfragen umfassenden Prüfung gab es bemerkenswerte 13 Mal null Fehler und einen Schnitt von lediglich 1,6 Fehlern pro Teilnehmer.

Rückblick: Mitte August ging das Abenteuer Schiedsrichterausbildung für über 40 Interessierte in zwei parallel ausgetragenen Lehrgängen los. Neben dem regulären Lehrgang in Stade bot der Kreisschiedsrichterausschuss (KSA) noch einen zweiten Lehrgang im Vereinsheim der SG Luhe in

Steinkirchen an. Hintergrund: Aufgrund des übertragenden Engagements der JSG Altes Land bei der Schiedsrichtergewinnung hatten über 20 Jugendliche der JSG Interesse an einer Ausbildung bekundet. In gerade einmal drei Lehreinheiten – jede ging über drei Stunden – brachte Kreischiedsrichterlehrwart Marcel Baack den Teilnehmern die wichtigsten Regeln wie Regel 11 (Abseits) oder Regel 12 (Fouls und unsportliches Betragen) anhand vieler Videos und Praxisbeispiele bei. Mit weniger schweren Regeln befassten sich die Teilnehmer via E-Learning selbstständig zu Hause. Als Vorbereitung auf die Prüfung gab es außerdem einen 169 Fragen umfassenden Katalog.

Nach den drei Lehreinheiten mussten die Anwärter

die Zwischenprüfung bestehen, dessen Hürde von 26 Teilnehmern übersprungen wurde. Berthold Fedtke gab den neuen Schiedsrichtern mit auf den Weg, dass sie sich nicht auf der Prüfung ausruhen sollen, sondern dass eine kontinuierliche Weiterbildung auf den monatlich stattfindenden Lehrgängen von Nöten ist. Des Weiteren sollen sie sich in ihren ersten Einsätzen als Assistent viele Dinge bei den Schiedsrichtern abgucken, aber niemals einen Unparteiischen 1:1 kopieren, denn jeder Schiedsrichter müsse seine eigene Art zu pfeifen finden.

Nach Abschluss fand eine Praxisschulung statt. Ein großes Dankeschön geht wie immer an den VfL Stade für die Bereitstellung des Sitzungszimmers. Folgende Schiedsrichter begrüßt der

NFV-Kreis Stade demnächst auf den Sportplätzen: Luca Car, Julian Eckhoff, Dennis Hausmann, Marvin Kanter, David Klopp (alle TSV Apenzen), Tim Barvels, Halil Demir, Esref Gursultur, Nicholas Hartwig, Finn Schmidtke (alle TuS Jork), René Fiege, Paskal Hoenemann, Philip Mastel, Aland Mouhamad, Anselm Rust (alle VfL Guldenstern Stade), Paul Günter, Maximilian Spey (beide TSV Buxtehude-Alt Kloster), Tino Ebeling (SV Agathenburg-Dollern), Nicol Franke (TSV Eintracht Immenbeck), Fynn-Ole Hink (FC Mulsum/Kutenholz), Ozan Ileri (ASC Cranz Estebrugge), Bent Jablonski (SV Ottenzen), Ole Holger Madsen (FC Fredenbeck), Bastian Meybohm (Schwinger SC), Frederik Schindler (SG Luhe), Marcel Sloma (TuS Harsefeld). *Marvin Hauschild*

## Futsal Liga ist in ihre dritte Saison gestartet

Acht Mannschaften kämpfen um das Ticket zum Niedersachsen-Finale

Die dritte Saison der ersten und einzigen Futsal-Kreisliga in Deutschland ist gestartet. Acht Mannschaften gehen parallel zum Liga-Betrieb auf dem Rasen in der Halle auf Punktejagd. Die Futsal Liga Harburg begann mit einem 9:1-Kantersieg der Gäste vom VfL Oldenburg gegen den FC Rosengarten International.

Jeweils zwei Teams haben der FC Rosengarten und der Buchholzer FC gemeldet. Dazu kommen Titelverteidiger TVV Neu Wulmstorf, der 1. FC Seevetal sowie als Neuling die SG Jesteburg/Bendestorf. Als Gastmannschaft komplettiert der VfL Oldenburg das Feld. Die Oldenburger haben sich verpflichtet, in der Woche immer zu den Spielen in den Kreis Harburg zu reisen. Nach dem Motto „Futsal Liga Harburg goes to Oldenburg“ wird es zu Werbezwecken auch das

eine oder andere Spiel in Oldenburg geben. Diese werden durch Fahrkostenzuschusse finanziell vom Harburger Kreisverband unterstützt.

Zum Modus: In zwei Vierergruppen wird bis

Weihnachten die Gruppenphase gespielt. Danach finden im Januar und Februar die Halbfinal-Partien und alle Platzierungsspiele statt. Der Meister der Futsal-Kreisliga spielt Anfang Februar in

Barsinghausen mit dem Sieger der Niedersachsenliga um den Titel in Niedersachsen. Dieser berechtigt zur Teilnahme an den Aufstiegs-spielen zur Regionalliga Nord.



Vor der Auftaktbegegnung zwischen Oldenburg und Rosengarten kamen Mannschaftsvertreter beider Vereine mit Staffelleiter Dirk Possiwan, den Schiedsrichtern Marvin Schories und Marten Menk sowie Harburgs NFV-Chef Manfred Marquardt (von links) zusammen. Foto: Heuer

# Flexibilität zahlt sich aus: 27 neue Schiedsrichter in einem Monat

Harburg: Lehrgänge beim TSV Elstorf und beim Buchholzer FC

Der Flexibilität des Kreis-Schiedsrichter-Lehrworts (KSL) Marvin Schories ist es zu verdanken, dass sich der NFV-Kreis Harburg binnen eines Monats nach zwei Anwärterlehrgängen über 27 neue Schiedsrichter (eine Frau und 26 Männer) freuen darf. Während es sich beim ersten Lehrgang im September um einen „normalen“ Ablauf mit acht Lehrgangstagen, die abends an Wochentagen und ganztags am Wochenende stattfanden, handelte, war es im Oktober ein reiner Ferienlehrgang. Vom 1. bis zum

4. Oktober lernten die Anwärter ganztägig mit tollem Erfolg.

Der Septemberlehrgang war mit 13 erfolgreichen Prüflingen und einem Schnitt von 2,9 Fehlern bei 30 Fragen nur knapp schlechter als der Oktoberlehrgang mit 14 erfolgreichen Prüflingen und einem Fehlerschnitt von 1,6. Über beide Lehrgänge gab es sieben Prüflinge mit null Fehlern. Beim Septemberlehrgang waren es insgesamt fünf Referenten. Beim Oktoberlehrgang agierte Marvin Schories als alleiniger Referent.

Die Kreisschiedsrichterobfrau, Kim-Jana Trenkner, bedankte sich bei den Referenten, den Prüfern (Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke und sein Stellvertreter Jürgen Bockelmann) sowie den Vereinen TSV Elstorf und Buchholzer FC, die ihre Vereinsheime als Veranstaltungsorte zur Verfügung stellten.

**Die neuen Schiedsrichter:** Franca Donhauser (FC Rosengarten), Jens Hahn, Janko-Joachim Hinrichs, Tim Hönke, Nils Kroß, Elias Lehmitz, Jannis Mülter, Melvin Mutz, Nils

Rosenthal, Fynn-Michel Unger, Jan-Luca Wolter (alle Buchholzer FC), Jeff Bornholdt, Dennis Huwer, Mika-Kristian Jürgs, Paul Pertold, Kay Schlüschen (alle TSV Over-Bullenhausen), Pascal Laube, Keanu Nehls, Jacob Quante, Levi Theis (alle FSV Tostedt), Benedikt Georgiou, Laurenz Kreuzer, Dario Schuster (alle TVV Neu Wulmstorf), Tim Grudda (TSV Auetal), Janes März (MTV Ramelsloh), Patrick Schmolt (SV Wistedt), Guido Trigo Alves (TSV Winsen/Luhe).

Olaf Lahse

# Premiere für Walking Football-Team

SG Jesteburg/Bendestorf belegt Platz zwei vor Schalke 04



Die Walking Football-Mannschaft der SG Jesteburg/Bendestorf bestritt ihren ersten Wettbewerb.

Endlich war es soweit: Die im Frühjahr 2018 gegründete Walking Football-Mannschaft der SG Jesteburg/Bendestorf (NFV-Kreis Harburg) fuhr auf Einladung der SpVgg Steinhagen zu ihrem ersten Wettbewerb. Der Verein aus dem Landkreis Güttersloh veranstaltete das bisher größte Walking Football-Turnier Deutschlands. Mit Platz zwei unter 14 Teams, darunter so namhafte Vereine wie Schalke 04, Werder Bremen und der

VfL Wolfsburg, konnte sich das Abschneiden der SG mehr als sehen lassen.

Walking Football ist eine spezielle Fußballvariante, die sich an Kicker ab 50 Jahren richtet. Der wichtigste Unterschied zur normalen Variante: Es darf nur gegangen, nicht gerannt werden.

Gespielt wurde in Steinhagen „5 gegen 5“ auf vier Kunstrasen-Feldern in der Halle (ca. 15 x 30 Meter). Da es auf Kreis- und Bezirksebene

kaum Vereine gibt, die diese Variante des Fußballs betreiben, galt es für die SG, möglichst viele Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln. Im Fokus standen besonders die Spielweise der anderen Mannschaften und die Regelauslegung. Nach kurzer Eingewöhnung kam Jesteburg/Bendestorf gut in das Turnier rein und konnte die Vorrunde ohne Verlustpunkt abschließen. Den allerersten Torerfolg in einem offiziellen Spiel im

Walking Football der SG JesBe verbuchte der Jugendobmann des SV Bendestorf, Thomas Karstens.

Mit zwei Siegen und einer Niederlage in der Zwischenrunde erreichte die SG das Halbfinale, in dem abermals Steinhagen bezwungen werden konnte (3:0). Im Finale wartete nun mit Schalke-Bezwinger GW Harsewinkel ein Team, das Jesteburg/Bendestorf in der Zwischenrunde noch mit 4:1 geschlagen hatten. Doch beim erneuten Aufeinandertreffen drehte Harsewinkel den Spieß um (3:0).

„Für die Zukunft erhoffen wir uns, dass auch andere Vereine Walking Football ausprobieren und sich selbst ein Bild von dieser Sportart machen. Viele ehemalige Fußballer belächeln diese Art des Fußballs noch immer, aber mitreden kann eigentlich nur der, der es selber mal gespielt hat“, verlautete es aus SG-Kreisen. Ein besonderes Dankeschön sprachen die Aktiven dem Zahnarzt Dr. Krone (Maschen) für das Sponsoring aus. Dominik Heuer/maf

# Rölcke will Fusion mit LSK Hansa und Abschluss der Insolvenz

Der Lüneburger SK hat einen neuen Präsidenten - Kritik an der Stadt



Die neue Führungsmannschaft des Lüneburger SK von 1901: Dietrich Conrad, Hartmut Schlomski, Erhard Rölcke und Heinz-Ulrich Schröder (von links). Foto: Paul

Der Lüneburger SK hat einen neuen Präsidenten. Gemeint ist allerdings nicht der Lüneburger SK Hansa, der mit seinen 1. Herren in der Regionalliga Nord spielt, sondern der Lüneburger SK von 1901, der sich seit 2001 immer noch in der Insolvenz befindet und keinen Spielbetrieb hat. Den übernahm 2008 der heutige LSK Hansa komplett. Der als Archivar und Autor bekannte Erhard Rölcke (74 Jahre) hat beim LSK von 1901 die Nachfolge des verstorbenen Vorsitzenden Manfred Harder angetreten. Ende September wurden er und der ehemalige LSK-Präsident Dietrich Conrad (82, 2. Vorsitzende), Hartmut Schlomski (68, Kassenwart) und Ulrich Schröder (66, Schriftführer) auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt. Der Verein LSK von 1901 hatte bei der Insolvenzeröffnung 2001 etwa 350 Mitglieder. „Uns liegen keine Kündigungen vor bzw. sind bis heute nicht bekannt“, sagt Rölcke.

Der neue Präsident will den Zusammenschluss mit dem LSK Hansa und den Abschluss der Insolvenz. Dabei soll auch geprüft werden, ob

eine Strafanzeige gegen die Stadt, die Sparkasse, den Insolvenzverwalter und den Investor gestellt werden soll, weil sich der Verein bei der Ermittlung des Verkaufspreises seines ehemaligen Grundstücks in Wilschenbruch nicht gerecht behandelt fühlt.

Erhard Rölcke: „Der Raub des LSK-Platzes in Wilschenbruch besteht unter anderem darin, dass neben dem LSK-Grundstück auch Grundstücke von der Stadt Lüneburg und vom Stift Zum Heiligen Geist verkauft wurden, die mit der Insolvenz nichts zu tun haben. Das LSK-Grundstück hatte einen Wert von ca. 200 Euro pro Quadratmeter. Bei 30.000 Quadratmetern kommt ein erheblicher Betrag zusammen.“

Das Grundstück des Stifts, so Rölcke, sei von der Lage her noch wertvoller pro Quadratmeter (ca. 1.000 qm, Wert ca. 220 Euro pro qm). Dagegen hätte das Grundstück der Stadt Lüneburg nur einen Buchwert von etwa einem Euro pro Quadratmeter (19.000 qm) gehabt. Nur wegen der Herausnahme des gesamten Geländes – auf Antrag der Stadt Lüneburg –

aus dem Landschafts- und FFH-Schutz (Fauna-Flora-Habit) konnte eine Wertsteigerung erzielt werden – zu Lasten der beiden anderen Grundstücke. Das gesamte Gelände wurde zu einem Durchschnittspreis von rund 83 Euro pro Quadratmeter verkauft. Erhard Rölcke: „Der Skandal liegt darin, dass die Stadt Lüneburg – und das ist einmalig in Deutschland – sich an einem Sportplatz eines Vereins durch Trickserei bereichert und ihm seine über 100-jährige Heimat genommen hat.“

Dazu die Aussage einer Vertreterin der Stadt Lüneburg: „Allein wäre das Gelände des LSK-Sportplatzes für eine Bebauung unzureichend gewesen.“ Rölcke: „Die Stadt Lüneburg hat ihrer Sportjugend, ihren Sportlern und den Zuschauern ein einmaliges Gelände auf kaltem Wege weggenommen – und zwar auf einmalige Art und Weise. Davon könnte sogar eine Bananenrepublik noch lernen. Nun stehen dort 26 Häuser für betuchte Bewohner. Man kann nur hoffen, dass die Insolvenz nach 17 Jahren endlich zum Abschluss kommt und die Stadt Lüneburg als Er-

satz für ein geraubtes Gelände umgehend ein Sportgelände/Stadion als neue Heimat für den Lüneburger SK mit seinen rund 15 Mannschaften schafft.“

Ein namhafter Hamburger Anwalt sei eingeschaltet, der derzeit das Insolvenzverfahren prüft. Er habe die Vollmacht eines Gläubigers erhalten und bereits die Akten beim Lüneburger Insolvenzgericht eingesehen. Dabei habe der Anwalt sich gewundert, dass aus 17 Jahren nur fünf dünne Ordner vorliegen. Rölcke: „Er hat auch schon Sachen entdeckt, die zumindest moralisch verwerflich sind.“

„Wir wollen das Geld verwalten, das nach dem Insolvenzverfahren für den LSK von 1901 übrigbleibt“, sagt Kassenwart Schlomski und betont: „Wir werden es an den LSK Hansa übergeben – aber nur unter der Voraussetzung, dass der Zusatz Hansa aus dem Vereinsnamen verschwindet und der Klub wieder LSK von 1901 heißt.“ Für ihn und seine Vorstandskollegen ist klar: „Der LSK muss weiterleben!“ Die Chancen hierfür, so Schlomski, „stehen gut.“ Michael Paul



Freude pur beim TuS Westerloy aus dem NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte, dem 2015 die Tribüne auf dem Sportplatz abgebrannt war, nach der Übergabe von zwei Schecks durch den Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls im Gesamtwert von 4.000 Euro. (v.l.): Kreisvorsitzender Manfred Walde, Dieter Ohls, stv. Kreisvorsitzender Dieter Tempel, TuS-Vorsitzender Peter Piepho, Westerstedes Bürgermeister Kaus Groß, Stephan Schwengels (stv. Vors. TuS Westerloy), Wilhelm Funk (Schatzmeister KSB Ammerland), Hajo Puls und Marcus Berg (beide TuS Westerloy) sowie Klaus Linke (ehemaliger Ehrenamtsbeauftragter NFV-Kreis Ammerland). Foto: Jürgen Hinrichs

## Große Freude über 4.000 Euro

### Großzügiger Nachschlag von DFB und NFV für Westerloyer Tribüne

In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni 2015 wurde die Holztribüne auf dem Fußballplatz des TuS Westerloy Opfer eines Feuersturms. Peter Piepho war abends zum ersten Vorsitzenden des TuS Westerloy gewählt worden. Gegen 23 Uhr war er nach Hause gekommen. Noch vor Mitternacht bemerkte er, der nur wenige Hundert Meter vom Sportplatz entfernt wohnt, einen Rauchgeruch.

Aus dem Schlafzimmerfenster sah er bereits das Feuer lodern und vermutete zunächst, dass das Gebäude der Kindertagesstätte in Brand geraten sei. Als er sich sofort zur Brandstelle begab, musste er feststellen, dass die Tribüne auf dem Sportplatz in hellen Flammen stand. Die herbeigerufene Feuerwehr hatte keine Chance mehr, den Brand einzudämmen. Sie kämpfte vergebens gegen die Flammen. Was übrig blieb, war ein Totalschaden der Holztribüne.

Die Beweise der Polizei waren eindeutig, dass das Feuer absichtlich gelegt worden war. Leider konnte der

Täter nicht ermittelt werden. Das Verfahren ist inzwischen auch eingestellt worden. Da beim TuS Westerloy keiner der Verantwortlichen von einer solchen Handlung ausgehen konnte, war die Tribüne auch nicht versichert. Die Tribüne entstand zwölf Jahre vorher in Eigenarbeit. „Da hat der ganze Verein rangeklotzt“, so Peter Piepho.

Durch die enormen Eigenleistungen konnten die zunächst geschätzten Kosten von über 22.000 Euro auf rund 14.000 Euro reduziert werden. Nach Abzug der Fördermittel vom LandesSport-Bund und der Stadt Westerstedede hatte der TuS Westerloy neben den Eigenleistungen rund 8.000 Euro investiert, um die Tribüne neu zu errichten, die am 10. Juni vergangenen Jahres, fast genau zwei Jahre nach dem Brand, neu eingeweiht werden konnte.

Auf der NFV-Veranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ im Mai dieses Jahres in Wolfsburg wurde das Projekt der Neuerrichtung der Tribüne in Westerloy vorgestellt. Dieter Ohls, Vorsitzen-

der des Fußballbezirks Weser-Ems, fragte die Westerloyer: „Benötigt ihr noch Geld?“ Dies war die Initialzündung, um an den Deutschen Fußball-Bund heranzutreten. Die Westerloyer schickten Dieter Ohls die vollständigen Unterlagen, welche dann über den NFV an den DFB weitergegeben wurden. Am 26. September 2018 kam schließlich die freudige Nachricht vom DFB über einen Zuschuss zum Brandschaden in Höhe von 2.000 Euro. Gleichzeitig legte der Niedersächsische Fußballverband noch einmal 2.000 Euro drauf.

Die beiden Schecks wurden jetzt von Dieter Ohls an die Vereinsvertreter in Westerloy überreicht. „Es wurde und wird viel geschimpft über die ‚die da oben‘“, so Dieter Ohls bei der Übergabe. Gemeint war dabei vor allem der DFB, aber wie nun festzustellen war, ist in Not-situationen auf Hilfe der oberen Instanzen Verlass. „Und in einer solchen Katastrophe stehen wir Fußballer zusammen, wie man an diesem Beispiel sieht.“ Der TuS

Westerloy zeigte sich hocherfreut und glücklich zugleich und wird das Geld zielgerichtet in die Infrastruktur investieren.

Immer wieder gab es Feuer-Attacken auf den TuS Westerloy, so dass von einer Brandserie gesprochen werden musste. Am 9. Mai 2015 brannte ein Altkleider-Container auf dem Vereinsgelände. Am 29. Mai 2015 fackelte ein Holzschuppen mit TuS-Utensilien (Bälle sowie Tore) ab; alles war Brandstiftung. Und bereits in 2011 wurde das Grillhäuschen des Vereins Opfer der Flammen – auch dieser Fall wurde nie geklärt.

Der TuS Westerloy in der Stadtgemeinde Westerstedede ist ein engagierter Verein mit 800 Mitgliedern, davon sind 300 Kinder und Jugendliche. Der Sportverein bietet ein umfangreiches Sport-, Fitness- und Gesundheitsprogramm an. Der Fußballsport ist ein kräftiges Standbein, allerdings hat sich der Hallensport seit dem Neubau der vereinseigenen Sporthalle zum Schwerpunkt entwickelt.

Jürgen Hinrichs



# Uwe Reese und Peter Eilts aus Kreisarbeit verabschiedet

Verdienstvolle Wilhelmshavener jahrzehntelang ehrenamtlich aktiv

Im Rahmen der ersten Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte nach der Kreisgründung wurden in Wilhelmshaven mit Uwe Reese und Peter Eilts zwei verdienstvolle Wilhelmshavener Fußballer noch einmal besonders geehrt und offiziell aus der Kreisarbeit verabschiedet.

Kreisvorsitzender Manfred Walde würdigte das jahrzehntelange Wirken und dankte den beiden noch einmal ganz besonders für die intensive Begleitung in dem vierjährigen Fusionsprozess der ehemaligen fünf Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven hin zum neuen Kreis Jade-Weser-Hunte und überreichte neben Blumensträußen auch jeweils einen Gutschein für ein Essen im Restaurant „Antonslust“ in der Jadestadt.

Der 62-jährige Peter Eilts leitete die Finanzen des ehemaligen Stadtkreises Wilhelmshaven 33 Jahre lang von 1985 bis zur Auflösung in diesem Jahr und war damit einer

der dienstältesten Schatzmeister im Niedersächsischen Fußballverband. Zudem ist er seit Januar 2000 Vorsitzender des WSC Frisia, der die größte Fußballabteilung aller Vereine in Wilhelmshaven besitzt. In seinem Stammverein hat er fast alle Funktionen inne gehabt. Dies reichte vom Jugendbetreuer, Jugendsprecher, Jugendleiter, Trainer der 1. und 2. Herrenmannschaft bis hin zur Fußball-Abteilungsleitung, ehe er zu Beginn des neuen Jahrtausends Chef des Gesamtvereins wurde. Peter Eilts hängt sehr an seinem Verein und will ihm möglichst noch viele Jahre dienen.

Uwe Reese war der letzte Vorsitzende im Fußballkreis Wilhelmshaven. Bis 2018 bekleidete er dieses Amt, das er vom kommissarischen Vorsitzenden Manfred Günther 1995 übernommen hatte. Seit 1989 war Reese bereits für sechs Jahre Beisitzer im Kreisjugendausschuss gewesen. Seine Glanzzeit als Fußballer erlebte er im Tor des TSR Olympia Wilhelmshaven. Erst mit 42 Jahren beendete er seine aktive Lauf-



**Manfred Walde, Vorsitzender des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, verabschiedete auf der Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes die beiden Wilhelmshavener Urgesteine Uwe Reese (l.) sowie Peter Eilts (r.) aus der Kreisarbeit.** Foto: Ilona Reese

bahn in der ersten Mannschaft, die 1969 nach dem Aufstieg in die Regionalliga – damals die zweithöchste Spielklasse in Deutschland – nur knapp die Aufstiegsrunde zur Bundesliga verpasste. Ein Jahr lang gehörte der TSR mit Uwe Reese, der über viele Jahre zu den besten Torhütern in Norddeutsch-

land gehörte, der dann neu eingeführten zweiten Bundesliga an.

Politisch ist er ebenfalls seit vielen Jahren in seiner Heimatstadt tätig. Als ehrenamtlicher Bürgermeister wirkt Uwe Reese, der im November 75 Jahre alt wird, für die von der Marine geprägte Stadt an der Jade. Jürgen Hinrichs

**Der „NFV-Schulcup“ feierte im Landkreis Friesland seine Premiere um den auf dem Sportplatz in Hohenkirchen. Es gewannen die Nachwuchskicker der Oberschule Varel. Ein 1:1 in der letzten Partie gegen das Team der gastgebenden Oberschule Hohenkirchen reichte den Varelern zum Gesamtsieg. Beide Mannschaften hatten zuvor ihre beiden vorherigen Begegnungen gewonnen; die Oberschule Varel wies aber letztendlich das deutlich bessere Torverhältnis gegenüber den Lokalmatadoren aus Hohenkirchen auf und sicherte sich damit den Wanderpokal. Das Spiel um Platz drei entschieden die Schüler der Elisa-Kaufeld-Oberschule aus Jever gegen die Auswahl der von-Aldenburg-Schule aus Varel für sich. Die Organisatoren der Turnierpremiere, Ralf Koch, Fachberater für Schulsport von der Niedersächsischen Landesschulbehörde, und Andreas Schumacher, stellvertretender Vorsitzender des neuen Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, zeigten sich begeistert von den fairen Spielen und dem Einsatz aller Teilnehmer.** Jürgen Hinrichs/Foto: Ralf Koch





**„Spiel, Spaß, Sport!“** hieß das Motto in Lingen beim dortigen Tag des Sports. Die Besucher konnten kostenlos Vereine kennenlernen und Sportarten ausprobieren. Aber das war nicht der „Tag des Sports“, wie die Verantwortlichen ihn sich gewünscht hatten: Viele Angebote fielen sprichwörtlich ins Wasser. Aber es gab trotz des Regen einige Attraktionen auf den Geländestationen. In den Gebäuden stellten sich viele Vereine/Verbände mit ihren Sportarten vor, wie Hubert Börger am Stand des NFV-Kreises Emsland. Als Beispiel ist hier die FUNiño-Präsentation (durch Helmut Hermsen und Ansgar Lammers) des NFV-Kreises Emsland aufzuführen. Die Jungs ließen sich durch den Regen überhaupt nicht ablenken und waren mit großem Eifer dabei. FUNiño wird für die Acht- und Neun-Jährigen als das am besten geeignete Fußballwettspiel empfohlen, weil es ein ideales Werkzeug ist, um ihre technischen, taktischen, körperlichen und kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln.

Heinz Hemelt

## Große Beteiligung beim Kreisjugendtag

Jugendobmann Josef Peterberns wird im NFV-Kreis Emsland wiedergewählt



Kreisjugendobmann Josef Peterberns (3.v.r.) mit den Mitgliedern des Jugendausschusses des NFV-Kreises Emsland.

Mitte September fand in Osterbrock im Saal Over der Jugendtag des NFV-Kreises Emsland statt. Kreisjugendobmann Josef Peterberns, seit 15 Jahren im Amt, freute sich über die enorme Beteiligung und begrüßte die Delegierten der Vereine und die Ehrengäste, bevor Staffelleiter Frank Kroschewski die Moderation der Veranstaltung übernahm.

Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Harald Koning lobte in seinem Grußwort die harmonische Zusammenarbeit der beiden Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim verbunden mit dem Wunsch, dieses so fortzuführen. Die Jugendarbeit in den Vereinen sei die Basis aller Profi-Fußballer. Trotz allem Ehrgeiz sollte aber immer der Spaß am Fußball im Vordergrund stehen, sagte Koning. Als wei-

terer Ehrengast erklärte Bezirksjugendobmann Kurt Rietenbach, dass der NFV immer ein offenes Ohr für die Wünsche der Jugendmannschaften hätte und wünschte, dass alle besonders den „Fair-Play“-Gedanken in den Vordergrund stellten. Kreis-

vorsitzender Hubert Börger sprach in seinem Grußwort Kommunikationsprobleme zwischen dem Kreisjugendvorstand und dem geschäftsführenden Kreisvorstand an, die inzwischen aber gütlich beseitigt seien. Er wünschte sich junge Menschen in die Gremien, die mit frischen Ideen mehr Leben in die Gremien bringen sollten.

Josef Peterberns berichtete von einem leichten Rückgang der Mannschaftszahlen von 730 Teams in der Saison 2015/2016 auf 695 Mannschaften in der Saison 2018/2019, was vorrangig darauf zurückzuführen sei, dass immer mehr Vereine sich zu Spielgemeinschaften zusammenschließen würden. Besonders erwähnte er die scheidenden Staffelleiter, die eine große Lücke hinterlassen würden. Folgende Staffelleiter wurden verabschiedet: Cle-

mens Schütte (Mitte, 37 Jahre aktiv), Otto Wessels (Nord, 16 Jahre), Holger Buscher (Süd, acht Jahre), Sebastian Kuper (Süd, sechs Jahre) und Hans-Georg Münster (Nord, fünf Jahre).

Im Folgenden stellte der Kreisehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens mit Florian Stahlhut den „Fußballhelden 2018“ vor, der aus diesem Grunde an einem Trainingslager in Barcelona teilnehmen durfte.

Der neue Kreisjugendausschuss mit Josef Peterberns an der Spitze setzt sich aus jeweils zwei Vertretern der Bereiche Nord, Mitte und Süd zusammen. Dies sind Hermann Bröring und Stefan Sievers für den Nordkreis, Frank Kroschewski und Manfred Schlangen für die Mitte und Herbert Stehmann und Georg Brümmer für den Südkreis.

Heinz Hemelt



Große Einstimmigkeit herrschte bei den Abstimmungen beim Jugendtag im NFV-Kreis Emsland.

# Abenteuer Tansania

individuell für mich geplant



## Tansania hautnah erleben! So, wie Sie es wollen.

Kilimandscharo und Sansibar, Serengeti und Safari, Strand und Meer: Tansania bietet viele Möglichkeiten, einen unvergesslichen und atemberaubenden Urlaub zu verbringen. Ob individuelle Trips oder Gruppenreisen – als Ihr kompetenter Reiseveranstalter stellen wir Ihnen die faszinierende Vielfalt des Landes vor und informieren Sie über die besten Angebote. **Besuchen Sie uns jetzt auf:**

[www.abenteuer-tansania.de](http://www.abenteuer-tansania.de)

ÜSTRA Reisen GmbH  
Nordmannpassage 6  
30159 Hannover  
Tel.: 0800 / 700 95 96  
Fax: 0511 / 700 95 82  
WhatsApp: 0171 / 86 51 111

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
10.00 bis 18.30 Uhr  
  
Samstag:  
10.00 bis 14.00 Uhr

 *Abenteuer Tansania*

[www.abenteuer-tansania.de](http://www.abenteuer-tansania.de)  
[facebook.com/abenteuertansania](https://facebook.com/abenteuertansania)



Das Teilnehmerfeld der Kompaktfortbildung in Nordhorn.

## Großes Interesse an Kompaktfortbildung

NFV-Kreis Bentheim und LSB kooperieren

Am ersten Wochenende in den Herbstferien veranstaltete der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Grafschaft Bentheim erneut eine dreitägige Kompaktfortbildung mit dem Schwerpunkt „Kinder“ für Lizenzinhaber in Kooperation mit der Sportregion Ems-Vechte im Landes-

Sportbund Niedersachsen. Die Fortbildung fand seit der Kooperationsvereinbarung in 2014 zum fünften Mal statt.

Mit dieser Fortbildung im Kreissportzentrum Nordhorn konnten die Teilnehmer sowohl ihre DFB-Trainer C-Lizenz (ehemals Trainer C-Breitenfußball) wie auch die Übungslei-

ter C-Lizenz (DOSB) verlängern. Die Leitung lag in den Händen von NFV-Kreislehrwart Friedhelm Dove, der neben DFB-Stützpunktrainer Rainer Sobiech auch zu den Referenten des Wochenendes zählte. Insgesamt nahmen 21 Teilnehmer das Angebot an, davon sieben aus der Graf-

schaft Bentheim, sechs aus dem Emsland, drei aus Vechta bzw. Aurich und zwei aus weiteren NFV-Kreisen (Osnabrück-Land bzw. Jade-Weser-Hunte) des Bezirks Weser-Ems.

„Erfreulich ist, dass diese Kompaktfortbildung im gesamten Bezirk Weser-Ems auf ein solches Interesse stößt, wie uns die Teilnehmerzahl wieder gezeigt hat“, stellte Friedhelm Dove fest. „Wir, aber auch die Teilnehmer waren mit dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Auch weiterhin soll diese Kompaktfortbildung am ersten Wochenende in den Herbstferien ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des NFV sowie des LSB bleiben“, sagte Dove.

Auch für 2019 ist der Termin schon im NFV-Lehrgangspan auf der Homepage des NFV-Kreises Bentheim eingestellt und Anmeldungen sind dort bereits wieder möglich.

Friedhelm Dove

**Die Fair-Play-Tage** werden einmal im Jahr vom Deutschen Fußball-Bund gemeinsam mit seinen Landesverbänden bundesweit ausgerichtet. In diesem Jahr wurden dabei explizit die Eltern im Kinderfußball angesprochen. Unter dem Motto „Fair bleiben, liebe Eltern!“ hat der DFB mit den Landesverbänden fünf Hinweise für faires Verhalten der Erwachsenen am Spielfeldrand entwickelt, die nun in griffigen Slogans auf einer Fair-Play-Karte stehen. Dazu hatten die F-Junioren des 1. FC Nordenham vor ihrem Heimspiel gegen die JSG Neustadt/Oldenbrok/Ovelgönne eine Aktion gestartet. An alle teilnehmenden Jugendfußballer aus Nordenham und von der Spielgemeinschaft wurden die Fair-Play-Karten verteilt. Nachdem der Jugendleiter des 1. FC Nordenham, Wilfried Röglin (links), vor Spielern und versammelter Zuschauerschar den Fair-Play-Slogan verlesen hatte, flitzten die Jungs zu ihren Eltern, Großeltern, Verwandten oder mitgereisten Fans und übergaben ihnen die Fair-Play-Karten. Ziel der Initiative war, dass sich künftig möglichst alle Eltern an die Vorgaben halten und ihr eigenes Verhalten reflektieren.



Jürgen Hinrichs/Wilfried Röglin/  
Foto: 1. FC Nordenham

**Soll erfüllt.** Im Rahmen des Schiedsrichter-Lehrabends in Neustadtgödens zeichneten der stellvertretende Kreisvorsitzende Andreas Schumacher und der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte, Dennis Hohmann, fünf Vereine aus dem Landkreis Friesland für die Erfüllung des Schiedsrichter-Solls aus. Die Vereine TuS Obenstrohe, TuS Waddewarden, TuS Varel 09, Heidmühler FC und der FC Nordsee Hooksiel erhielten Gutscheine, um mit den entsprechenden Geldbeträgen die Schiedsrichterarbeit im Verein zu unterstützen. Das Foto zeigt Andreas Schumacher mit Wolfgang Warrings (TuS Waddewarden), Alexander Rah (TuS Varel 09), Thomas Drescher (FC Nordsee Hooksiel), Niko Sommer (TuS Obenstrohe), Torsten Haaren (Heidmühler FC) sowie Dennis Hohmann, die sich über die Auszeichnungen freuen (v.l.). Schumacher ermunterte alle Vereine, für den im Oktober beginnenden Schiedsrichteranwärterlehrgang interessierte Personen zu melden, damit noch fehlende Unparteiische für den laufenden Spielbetrieb gewonnen werden können.

Andreas Schumacher/Foto: Robin Melzer



# Finalspieltag der InduS Emslandliga

JFV Haselünne und SV Meppen stellen Meister

Bei strahlendem Sommerwetter haben die beiden Staffeln der InduS Emslandliga in Haselünne ihren letzten Blockspieltag ausgetragen. Viele Zuschauer waren zum Sportgelände in Haselünne/Hülsen gekommen und bildeten einen tollen Rahmen für den Abschluss der ersten Saison

Die im April 2018 erstmalig an den Start gegangene InduS Emslandliga ist die erste Fußballliga in Niedersachsen, die unter dem Dach des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) einen regelmäßigen Spielbetrieb für Menschen mit und ohne Behinderung durchführt.

Mit großem Eifer und noch mehr Spaß am Fußball zeigten die Teams von Olympia Laxten, ASV Altenlingen, SF Schwefingen, SV Meppen, JFV Haselünne, TuS Haren und BW 94 Papenburg er-

neut den vielen Besuchern ihr Können. Nach dem letzten Schlusspfiff standen mit dem JFV Haselünne und dem SV Meppen dann auch die beiden Staffelsieger der ersten Saison fest.

Die gemeinsame Ehrung aller Mannschaften durch den Kreisvorsitzenden Hubert Börger und KSB-Präsident Michael Koop sowie den beiden Ligapaten Thilo Leugers und Martin Wagner vom Drittligisten SV Meppen bildete dann den Höhepunkt der abgelaufenen Saison. Vorab bedankte sich InduS-Projektleiter Hermann Plagge bei allen Beteiligten für die hervorragende Mitarbeit, Organisation und Unterstützung. Dann wurden alle Mannschaften einzeln aufgerufen und jeder Fußballer und Trainer erhielt eine Erinnerungsmedaille und einen mit seinem Vornamen bedruckten Sportbeutel. Mög-



InduS-Projektleiter Hermann Plagge, Ligapate Thilo Leugers, Heiko Lübben (Mexiko Fliesen), Johannes Wiegmann (Cawila Teamsport) und Ligapate und SV Meppen-Mannschaftskapitän Martin Wagner präsentieren den Scheck aus der Erlösaktion. Foto: Hemelt

lich gemacht hatte dieses Cawila Teamsport.

Als besondere Überraschung überreichten Johannes Wiegmann von Cawila Teamsport und Heiko Lübben von der Firma Mexiko-Fliesen den Erlös aus einer gemeinsamen Verkaufsaktion in Höhe

von 2.060 Euro an die Vereine der InduS Emslandliga. Zum Abschluss zeichneten dann Michael Koop und Hubert Börger gemeinsam mit den Ligapaten die beiden Erstplatzierten der jeweiligen Staffel mit dem Wanderpokal aus.

Heinz Hemelt

**Tell Bau GmbH**  
**BAUUNTERNEHMEN**

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des 

[www.tellbau.de](http://www.tellbau.de)



**André Schnelle** (2. von links), Repräsentant der Krombacher Brauerei, sorgte beim Krusenbuscher Sportverein (KSV) in Oldenburg für freudige Gesichter: Anlässlich der jährlich stattfindenden Spendenaktion der Krombacher Brauerei übergab er dem KSV einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro. Der Krusenbuscher Sportverein setzt sich besonders für den Mädchenfußball ein. Bereits seit 2011 verfolgt der KSV hierzu ein Projekt, um Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund nachhaltig für den Fußballsport im Verein zu begeistern. Die Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund, die Förderung von potenziellen Trainerinnen und Nachwuchskräften sowie die Vermittlung von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl sind dabei die erklärten Ziele, die im KSV mit viel Herzblut und großem Engagement von Mitgliedern und Helfern umgesetzt werden. Die Krombacher Spendenaktion wurde im Jahr 2003 ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Spenden statt Geschenke“ stellt die Brauerei seitdem jährlich statt Kundengeschenken zu Weihnachten eine Gesamtsumme zwischen 180.000 und 250.000 Euro zur Verfügung, die in Spenden zu jeweils 2.500 Euro aufgeteilt wird. Bis heute sind seit dem Start der Aktion rund 3,2 Millionen Euro durch die Krombacher Brauerei überreicht worden. Zahlreiche Verbraucher und Institutionen folgten im vergangenen Jahr wieder dem Aufruf „Sie schlagen vor – wir spenden“ und reichten hunderte Spendenvorschläge ein. Bei der Vielzahl von Einsendungen fiel die Auswahl wahrlich nicht leicht. Zu guter Letzt wurden aber nach intensiver Sichtung und Prüfung 100 Vereine bzw. Institutionen benannt, die nun eine Spende in Höhe von 2.500 Euro erhielten. Den symbolischen Scheck nahmen in Krusenbusch die B-Juniorinnen sowie als Verantwortliche Lars Windels (links), Mirko Ahlborn (2. von rechts) und Sven Juhren (rechts) entgegen.



**Am Get-Together-Cup 2018** nahmen im Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte (LBZH) in Oldenburg elf Mannschaften aus ganz Niedersachsen mit insgesamt rund 140 Schülerinnen und Schülern teil. Bei dem spannenden Hallenfußballturnier für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationsgeschichte der Jahrgänge 8 bis 10 (Jahrgang 2002 und jünger) erreichten die Mannschaften der Helene-Lange-Schule und der IGS Flötenteich das Endspiel, das die Helene-Lange Schule nach Penaltyschießen gewann. Bester Spieler des Turniers war Alex Garcimedes von der IGS Buxtehude, beste Spielerin Sarah Makotte vom Gymnasium Clemens-August und als beste Torhüterin zeichnete sich Aileen Nickisch aus, die die GOS Oldendorf besucht. Neben dem eigentlichen „Kicken“ standen für die Teilnehmer am Get-Together-Cup in Oldenburg auch Informationsangebote für Berufe in der öffentlichen Verwaltung zur Verfügung.

Text und Foto: Mario Pérez Iglesias

**Beim TuS Vorwärts Augustfehn** hat sich in der Sommerpause viel getan. Auf dem Hauptplatz der Stahlwerkarena in Augustfehn II wurde eine neue Flutlichtanlage installiert. Außerdem wurde der Zuschauerbereich gepflastert. Auch der im letzten Jahr grundsanierte sogenannte Flutlichtplatz, der ein Jahr lang nicht bespielbar war, steht seit der Saison 2018/19 wieder für den Spielbetrieb zur Verfügung. Zum offiziellen Einweihungsspiel der Flutlichtanlage hatte der in der 2. Kreisklasse spielende TuS Vorwärts Augustfehn Landesligaaufsteiger Grün-Weiß Firrel zu Gast. In einem unterhaltsamen Spiel unterlagen die Fehntjer gegen den vier Klassen höher spielenden Nachbarverein aus Ostfriesland vor 170 Zuschauern mit 1:11 (0:3) Toren.

Text und Foto: Heino Schmidt

## Schul-Cup für IGS Flötenteich

Sieben Oldenburger Mädchenfußballteams haben auf dem Sportpark Osternburg den ersten NFV-Schul-Cup der Mädchen in der Huntestadt ausgetragen. Im Finale siegte die Mädchen der IGS Flötenteich nach Elfmeterschießen mit 9:8 gegen die IGS Helene-Lange-Schule. Im Elfmeterschießen um den dritten Platz war die Liebfrauenschule mit 4:2 gegen die Cäcilien-Schule erfolgreich. In den Halbfinalbegegnungen hatten sich zuvor die IGS Flötenteich mit 1:0 gegen die Liebfrauenschule sowie die IGS Helene-Lange-Schule mit 2:0 gegen die Cäcilien-Schule durchgesetzt.

Kai Hollwege



# Klare Endspielsiege

Ammerländer Schul-Cupsieger auf der Hössensportanlage ermittelt



Jubeln durften die männlichen Kicker von der KGS Rastede als Ammerländer Schul-Cupsieger 2018.

Foto: Johann de Vries

Die Sieger im Schul-Cup des Landkreises Ammerland kommen aus Rastede und Westerstede. Dabei hatte der spätere Gewinner bei der männlichen Jugend, die KGS Rastede, im Halbfinale gegen das Gym-

nasium Westerstede das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite. Lange Zeit führten die Gastgeber auf der Hössensportanlage mit 1:0, ehe den Rastedern in der Schlussminute doch noch der Ausgleich gelang. Im an-

schließenden Elfmeterschießen war die KGS treffsicherer als die Widersacher aus der Kreisstadt und qualifizierte sich für das Finale.

In der anderen Semifinalpartie setzte sich die GOBS

Friedrichsfehn mit 4:2 gegen die IGS/OBS Augustfehn durch. In der Begegnung um Platz drei schossen sich die Westersteder den Frust von der Seele und ließen den Augustfehnern beim 5:0-Erfolg nicht den Hauch einer Chance. Das Endspiel gestaltete sich dann ebenfalls zu einer klaren Angelegenheit für die KGS Rastede, die ihrem Kontrahenten aus Friedrichsfehn beim souveränen 4:0-Sieg keine Siegmöglichkeit gestatteten.

Bei den Mädchen stand nur die Endspielbegegnung zwischen dem Gymnasium Westerstede und der GOBS Friedrichsfehn auf dem Programm. Von Beginn an stand fest, wer den Platz als Sieger verlassen würde. Das Team aus der Kreisstadt zeigte sich deutlich überlegen, so dass am Ende die Mädchen aus Friedrichsfehn eine deutliche 2:9-Niederlage hinzunehmen hatten.

Jürgen Hinrichs

**Mit dem „Blinkfüür“** für herausragende ehrenamtliche Tätigkeit wurden drei ostfriesische Fußballer vom Landrat des Kreises Leer und der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann ausgezeichnet. Georg Kloppenburg ist seit Jahrzehnten in seinem Verein SV Eiche Ostrhauderfehn ehrenamtlich tätig. Er war dort Vorsitzender und betreut bis heute G- und F-Juniorenmannschaften. Helmuth Venekamp vom SUS Steenfelde ist seit über 50 Jahren im Schiedsrichterwesen tätig und war lange Schiedsrichterobmann im NFV-Kreis Leer. Johann Schön ist seit vielen Jahrzehnten beim NFV, war Vorsitzender vom Sportgericht und Kreisvorsitzender des NFV-Kreises Leer. Das Foto zeigt (v.l.) Landrat Matthias Groot, Johann Schön, Georg Kloppenburg, Helmuth Venekamp und MdB Gitta Connemann.

Text und Foto: Hermann Weiland



## „TV statt Glotze“

Der TV Apen feiert gleich zwei Jubiläen



Neue Fußballer für den TV Apen gab es von Manfred Walde, Vorsitzender des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, sowie seinem Stellvertreter Dieter Tempel (l.). Apens Vereinsvorsitzender Wilhelm Funk (r.) nahm diese dankbar entgegen.

Foto: TV Apen

Seinen 125-jährigen Geburtstag feierte jetzt der TV Apen, der auch der mitgliederstärkste Verein in der gleichnamigen Gemeinde im Landkreis Ammerland ist. Zahlreiche geladene Gäste sowie Abordnungen von Sportverbänden und Vereinen nahmen an der offiziellen Jubiläumsveranstaltung teil. Gleichzeitig durften auch die Aper Fußballer feiern. Die Abteilung besteht nunmehr 50 Jahre.

In einer sehr kurzweiligen und launigen Rede hob Wilhelm Funk besondere Begebenheiten aus dem Vereinsleben hervor. Mit dem Motto des Vereins „TV statt Glotze“ habe man gepunktet: „Fast 850 Mitglieder. Wenn wir in diesem Stil in der Jugend-

arbeit weiter machen, dann sind wir auf einem guten Weg“. Das zeigt sich besonders bei den Jugendfußballern, die in einer Spielgemeinschaft mit den Jungen aus Augustfehn und Gotano spielen. Die A-Jugend belegt aktuell einen Spitzenplatz in der Kreisliga Jade-Weser-Hunte. Die B-Junioren spielen bereits seit ein paar Jahren in der Bezirksliga.

Allerdings wird in Apen und Augustfehn schon seit 1906 Fußball gespielt. In diesem Jahr wurde der erste gemeinsame Fußballverein Apen-Augustfehn gegründet. Georg Siems war es, der – gerade aus Amerika zurückgekehrt – das runde Leder im Ammerland ins Rollen brachte.

Jürgen Hinrichs



**Erfahrungsaustausch der NFV-Kreise Cloppenburg und Vechta.** Zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch trafen sich jetzt die aktiven und ehemalige Vorstands- und Ausschussmitglieder der NFV-Kreise Cloppenburg und Vechta. Verbunden war das Treffen mit einer Fahrt nach Erfurt, Leipzig und Weimar. Neben kulturellen Aspekten wie dem Besuch des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig wurden die engen Kontakte der beiden Kreise im Oldenburger Münsterland durch viele Gespräche und Diskussionen intensiviert. Die Organisation dieses Treffens erfolgte durch den Vorsitzenden vom NFV-Kreis Cloppenburg, Hans-Jürgen Hoffman. Zum Abschluss der Reise bedankte sich der Vorsitzende des NFV-Kreises Vechta, Martin Fischer, für die gelungene Durchführung und kündigte bereits jetzt eine Wiederholung der Veranstaltung unter der Organisation vom NFV-Kreis Vechta an. Das Foto zeigt die Reisegruppe auf der Treppe des Weimarer Atriums.

Manfred Südbeck

## Großer Wanderpokal für das Gymnasium ULF Cloppenburg

NFV-Schulcup löste Barmer-Cup ab – NFV-Kreis ist nun Schirmherr der Veranstaltung

Jahrelang bot der Barmer-Cup den Schulen im Fußball einen attraktiven Vergleich. Nun ist er Geschichte. Der NFV-Schulcup hat ihn abgelöst. Erstmals gewann das Gymnasium ULF Cloppenburg das in Molbergen ausgetragene Turnier und holte sich damit den großen, vom NFV-Kreis Cloppenburg gestifteten Wanderpokal, den der Kreisvorsitzende Hans-Jürgen Hoffmann persönlich überreichte. Die Oberschule Emstek musste mit dem 2. Platz vorliebnehmen. Platz 3 ging an die Anne-Frank-Schule Molbergen.

„In diesem Jahr wurde in beiderseitigem Einvernehmen von der Barmer und der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Osnabrück, die jahrelange und erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen des schulsportlichen Wettbewerbs „Barmer Cup“ in der Sportart Fußball beendet. „Beide Seiten bedauern diese Entwicklung sehr“, heißt es in einer



Die Organisatoren Andreas Hinrichs (li vorne) und Friedhelm Remmers (li hinten) sowie die Repräsentanten von Schulbehörde, Ulrike Rieger (re) und NFV, Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Hoffmann (2. von re.) sowie die Jungschiedsrichter freuen sich mit dem siegreichen Team aus Cloppenburg.

Foto: Landwehr

Erklärung der Landesschulbehörde.

Um den Schülern ein vergleichbares schulsportliches Angebot zu machen, schreibt die Landesschulbehörde in Kooperation mit dem NFV erstmals den NFV-Schulcup aus, der allerdings lediglich auf Kreisebene stattfinden werde. Der NFV-Kreis Cloppenburg zeigte sich großzügig und stiftete nicht nur einen großen Wanderpokal. Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Hoffmann hatte für jede der

teilnehmenden Mannschaften auch noch einen Ball mitgebracht. Zudem erhielten die Mannschaften eine Urkunde.

Fachberaterin Ulrike Rieger von der Landesschulbehörde lobte die Organisatoren Friedhelm Remmers und Andreas Hinrichs, Sportpädagogen an der Anne-Frank-Schule Molbergen, die spontan die Organisation übernommen hatten und das Turnier solange organisieren wollen, wie sie an der Schule tätig sind. Sie dankte dem SV

Molbergen, der die Plätze zur Verfügung gestellt hatte und sie auch in Zukunft zur Verfügung stellen werde. Ihr Dank galt auch den vier Jungschiedsrichtern Nico Bock und Pascal Rauer (Saterland), Daniel Janßen (BV Garrel) und Felix Nellißen (DJK Stapelfeld) für die guten Leistungen. Das Turnier wird nach Auskunft der Organisatoren in Zukunft immer kurz nach den Sommerferien stattfinden.

Nach spannenden Spielen auf hohem Niveau gewann das Gymnasium ULF Cloppenburg das Turnier. Lediglich gegen die OBS Garrel mussten sich die Cloppenburger mit einem Remis begnügen. Nach drei Siegen in vier Spielen lag in der Endabrechnung die Oberschule Emstek auf Platz 2 mit drei Siegen, gefolgt von der Anne-Frank-Schule Molbergen, die zweimal gewann und auch zweimal als Verlierer den Platz verlassen musste. Die nächsten Plätze gingen an die Oberschule Garrel und die Oberschule Lastrup.

Aloys Landwehr



# „Kick den Krebs weg“

Osnabrücker unterstützen Benefiz-Aktion des Fußballkreises Vorpommern/Greifswald

Zur Benefiz-Aktion „Kick den Krebs weg“ des Fußballkreises Vorpommern/Greifswald auf der Insel Usedom nahm der Fußballkreis Osnabrück-Stadt die Einladung gerne an und unterstützte das Event mit einer 35-köpfigen Delegation aus dem Land- und Stadtkreis der Hasestadt.

13 Kinder und 22 Erwachsene waren an Bord des Busses, der in Hellern startete und nach einer achtstündigen Fahrt auf der Insel Usedom ankam. Neben den Talenten des Jahrganges 2006 bis 2008 aus den Osnabrücker Auswahlteams stieg auch Ex-VfL-Profi Thomas Reichenberger in den Bus, um die Aktion zu unterstützen. Reichenberger hatte seine Unterstützung zugesagt und stellte für das Benefizspiel auf der Anlage des FC Insel Usedom ein prominentes und schlagkräftiges Team zusammen. Die Ex-VfLer Christian Claaßen, Andreas Schäfer, Christian Weidner, Benjamin Möllers und Torwart Marko Niemeyer reisten mit nach Mecklenburg-Vorpommern, um gegen eine Auswahl des Greifswalder Fuß-



**800 Euro spendete der Osnabrücker Stadt- und Landkreis, vertreten durch Andree Schmeier (l.) und Rafael Schmidt (r.), für den „Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder in Greifswald“.**

ballkreises anzutreten. Aus Köln reiste zudem Ex-VfL-Profi Michael Lejan an. Aus der Hauptstadt machte sich der frühere Union-Berlin-Profi Torsten Mattuschka auf den Weg nach Usedom. Mit Sven Köllner, Matze Ulrich, Sebastian Voss, Markus Vogthrichs und Björn Richter waren zudem Osnabrücker Ü35-Fußballer mit von der Partie, die bei strahlendem Sonnen-

schein mit 7:3 für die Osnabrücker ausging.

Das Ergebnis war jedoch zweitrangig, denn neben den Einnahmen des Events spendete der Osnabrücker Stadt- und Landkreis zusammen 800 Euro für den „Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder in Greifswald“. Der 2. Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt, Andree Schmeier, übergab den

Scheck vor Ort zusammen mit Schatzmeister Rafael Schmidt an die Verantwortlichen des Vereins und bedankte sich gleichzeitig für die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft des Fußballkreises Vorpommern/Greifswald mit dem Kreisvorsitzenden Enrico Beck sowie dem FC Insel Usedom.

Ein rundum gelungenes Wochenende war diese Fahrt jedoch nicht nur für die Erwachsenen, sondern auch für die 13 Kinder. Nach der Anreise am Freitag stiegen die Jungs fit und motiviert aus dem Bus und traten bereits eine Stunde später gegen die D-Junioren des Greifswalder FC an. Die Osnabrücker Talente entschieden die Partie verdient mit 4:1 für sich und erhielten berechtigten Applaus von den mitgereisten Erwachsenen. Am folgenden Tag verloren die Jungs dann zwar gegen eine U 13-Kreisauswahl, doch die Niederlage war bei einem gemeinsamen Bowling-Abend mit den Trainern Marvin Rose und Emili Meier sofort wieder vergessen.

Björn Richter

# Erfolgreiche Jugendarbeit gewürdigt

TuS Glane erhält DFB-Bonuszahlung für Steffen Tigges

VfL Osnabrück-Spieler Steffen Tigges ist ein „Glaner Gewächs“. Für seine Ausbildung beim TuS Glane und später beim VfL Osnabrück gab es jetzt vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) Bonuszahlungen aus der DFB-Talentförderung: 4.450 Euro erhielt der Verein in Bad Iburg, 3.200 Euro die Lila-Weißen.

Heinz Walter Lampe vom Verbandsjugendausschuss schaute mit den DFB-Schecks auf der Illushöhe vorbei und freute sich besonders, Fußballlobmann Franz Buchholz vom TuS Glane als Heimatverein die Talentförderung überreichen zu können. Auch der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land, Bernd Kettmann, war bei der Scheck-

übergabe dabei und gratulierte herzlich im Namen des Kreisvorstandes.

Der heute 20-jährige Tigges begann seine Karriere beim TuS Glane, spielte dort bis 2011. Dann wechselte er zum VfL Osnabrück und durchlief dort bis 2016 die verschiedenen Jugendmannschaften. Insgesamt hat der DFB allein in Niedersachsen rückwirkend für die Saison 2016/2017 über 45.900 Euro an die zuständigen Jugendabteilungen ausgezahlt, die zur Ausbildung der Spielerinnen und Spieler beigetragen haben. Die Bonuszahlung für die Talentförderung erhält der Verein zweckgebunden für die Jugendabteilung.

Anita Lennartz



**Auf der Sportanlage Illushöhe Osnabrück überreichte Heinz Walter Lampe vom Niedersächsischen Fußballverband im Beisein von Kreisjugendobmann Hartmut Klocke und dem Kreisvorsitzenden Bernd Kettmann sowie der D-Jugend des TuS Glane den DFB-Scheck an TuS Glanes Fußballlobmann Franz Buchholz.** Foto: privat

## Geburtstage

15. November bis  
15. Dezember

**Stefan Pinelli**, Vorsitzender des NFV-Kreises Wolfsburg, wird am 20. November 52 Jahre alt.



**Werner Denneberg**, Vorsitzender des NFV-Kreises Helmstedt, feiert am 28. November seinen 68. Geburtstag.



## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen Mitteilungen**  
ist der  
**12. November 2018.**

# Sportschul-Termine

29. Oktober bis 27. November 2018

### Trainerausbildung

Mo. 29.10.	bis Fr. 2.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für FWDler im Sport, Profil Kinder
Do. 1.	bis Fr. 2.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Futsal“
Mo. 5.	bis Mi. 7.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Defensivverhalten“: Ballorientierte Gegnerdeckung
Mo. 5.	bis Fr. 9.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kinder
Mi. 7.	bis Fr. 9.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Futsal“
Mo. 12.		Trainer-B-Lizenz-Eignungstest
Mo. 12.	bis Mi. 14.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Blindenfußball“
Mo. 12.	bis Fr. 16.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend
Mo. 19.	bis Mi. 21.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Offensivverhalten: Individual-/Gruppen/Mannschaftstaktik“
Mo. 19.	bis Fr. 23.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung für FWDler im Sport, Profil Jugend
Mi. 21.	bis Do. 22.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Mo. 26.	bis Di. 27.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Techniktraining im Kinder- und Jugendbereich“

### Verbandsmitarbeiter

Do. 8.		Sitzung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball
Fr. 23.		Sitzung Kommission Schulfußball
Fr. 30.		Sitzung Verbandsausschuss für Qualifizierung

### Schiedsrichter

Fr. 16.	bis So. 18.	Lehrgang für Futsal-Schiedsrichter/innen
Fr. 23.	bis So. 25.	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter

### Talentförderung

Fr. 2.	bis So. 4.	Norddeutsches Turnier der U 16-Juniorinnen
Mo. 5.		Sportmotorischer Test für Stützpunktspieler
Fr. 9.	bis So. 11.	U 13-Juniorinnen-Auswahllehrgang mit FV Niederrhein
		U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang mit FV Niederrhein
Fr. 16.	bis So. 18.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 23.	bis So. 25.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang
		U 16-Junioren-Auswahllehrgang

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

#### Verlag:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2  
21702 Kakerbeck  
E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

#### Verantwortlich für

#### Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

#### Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
D-34121 Kassel

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

## Vereinsneuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **FC Schwülper e.V.**, vertreten durch **Enrico Hermanski**, Okerstr. 60b, 38179 Schwülper, NFV-Kreis Gifhorn

Günter Distelrath  
Präsident

## Turnierbörse

Unter der Adresse



[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

werden im Internet  
**Spielgesuche und  
Turnierangebote**  
veröffentlicht.

## Kreuschner

Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen

Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



[www.kreuschner.de](http://www.kreuschner.de)

Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)

# RUBBELLOSE

## Jetzt auch im Internet!



**Unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)  
und in Ihrer Annahmestelle.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor  
dem Genuss.*



**Krombacher**

**Krombacher**   
NIEDERSACHSENPOKAL

Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Niedersachsenpokal.